



25

Große Schwäbische Kunstaussstellung



BBK

BERUFSVERBAND
BILDENDER KÜNSTLER

SCHWABEN-NORD
UND AUGSBURG E.V.

75. Große Schwäbische Kunstausstellung

Für die Unterstützung danken wir herzlich:

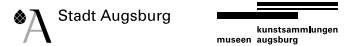
Bayerisches Staatsministerium
für Wissenschaft und Kunst



Bezirk Schwaben



Stadt Augsburg



Auswahljury

Carina Kaminski, Kulturbeauftragte Landkreis Augsburg
Dr. Thomas Elsen, Kunstsammlungen und Museen Stadt Augsburg
Dr. Gudrun Szecpanek, Kunsthistorikerin Bezirk Schwaben
Heidi Netzer, BBK Allgäu/Schwaben-Süd e.V.
Michael Of, BBK Allgäu/Schwaben-Süd e.V.
Vincent Göhlich, BBK Allgäu/Schwaben-Süd e.V.
Thomas Fackler, BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V.
Anda Manea, BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V.
Norbert Kiening, BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V.
Beatrice Schmucker, BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V.
Christina Weber, BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V.

Organisation, Konzeption und Einrichtung

Karin Bauer, Regine Belli, Verena Blunck-Mader,
Thomas Fackler, Gabriele Fischer, Henning Gais,
Marianne Hilger, Bernd Hohlen, Norbert Kiening,
Karin Jakob, Henriette Macalik, Harald Riemann,
Andreas Schulz, Jo Thoma, Alexandra Vollbracht,
Josef Zankl, Nina Zeilhofer

Impressum:

Berufsverband Bildender Künstler
Schwaben-Nord und Augsburg e.V. (Hg.)

Im Glaspalast
Beim Glaspalast 1 · 86153 Augsburg
www.kunst-aus-schwaben.de

Katalog zur Ausstellung:

75. Große Schwäbische Kunstausstellung
Kunstsammlungen und Museen Augsburg
H1 - Raum für Kunst im Glaspalast
Im Glaspalast
Beim Glaspalast 1 · 86153 Augsburg

Texte:

Grußwort des Bezirkstagspräsidenten und Schirmherrn Martin Sailer

Grußwort von Eva Weber, Oberbürgermeisterin der Stadt Augsburg und
Jürgen K. Enninger, Kulturreferent der Stadt Augsburg

Grußwort der Kunstsammlungen und Museen Augsburg Dr. Christof Trepesch, Direktor
und Dr. Thomas Elsen, Leiter des H2 – Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast

Vorwort Norbert Kiening, Berufsverband Bildender Künstler Schwaben-Nord und Augsburg e.V.
Kunstpreis Norbert Kiening, Begründung der Jury

Konzeption Katalog:

Norbert Kiening

Satz: Regine Belli

Gestaltung, Layout, Fotos: Norbert Kiening

Weitere Fotos:	Seite
Martin Augsburg	5
Marko Petz	7
Stadt Augsburg	7
KUSA Augsburg	9
Stefan Winterstetter	9
Marcus Merk	11
Gerald Bauer	25
Verena Blunck-Mader	27
Ebby Hauser	77
Erika Kassnel-Henneberg	91
Andreas Paul Schulz	155
Katharina Velt	177

©



Berufsverband Bildender Künstler
Schwaben-Nord und Augsburg e.V.

Augsburg 2023

Printed in Germany
ISBN: 978-3-945179-41-3

Inhalt			Ausstellende	
			Emmeran Achter	14
			Marjanca Ambos	16
Grußworte			Marie-Luise Anten-Dittmar	18
			Barbara Auer	20
			Petra Bammes	22
Martin Sailer			Gerald Bauer	24
Bezirkstagspräsident und Schirmherr	5		Verena Blunck-Mader	26
			Roswitha Brandt	28
			Valentina Braun / Nina Zeilhofer	30
Eva Weber			Anita Braxmeier	32
Oberbürgermeisterin der Stadt Augsburg			Susan Broy	34
Jürgen K. Enninger			Nena Cermak	36
Kulturreferent der Stadt Augsburg	7		Florina Coulin	38
			Brigitte Dorn	40
			Ekaterina Dronova	42
Dr. Christof Trepesch			Dorothea Dudek	44
Direktor der Kunstsammlungen			Sabine Effinger	46
und Museen Augsburg			Jochen Eger	48
Dr. Thomas Elsen			Isolde Egger	50
Leiter des H2 – Zentrum			Beatrix Eitel	52
für Gegenwartskunst im Glaspalast	9		Eva Engelen	54
			Ingrid Olga Fischer	56
			Gabriele Fischer	58
Norbert Kiening			Stefan Fischer	60
Vorstand des			Klaus Fliege	62
Berufsverband Bildender Künstler			Gisela Frank	64
Schwaben-Nord und Augsburg e.V.	11		Henning Gais	66
			Ursula Geggerle-Lingg	68
			Claudia Geßner	70
Wie der BBK			Hannes Goullon (Kunstpreis)	72
Bayerische Kulturgeschichte schrieb			Andrea Gross	74
von Bernd Hohlen	13		Ebby Hauser	76
			Christine Hofmann-Brand	78
			Elisabeth Hölz	80
			Heike Hüttenkofer	82
			Bernd Imminger	84
			Peter Junghanß	86
			Daniela Kammerer	88
			Erika Kassnel-Henneberg	90
			Georg Kleber	92
			Dorothea Klug-Faßlrunner	94
			Klaus Konze	96
			Jürgen Krass	98
			Herbert Kretschmer	100
			Thomas Kröger	102
			Eva Krusche	104
			Otilie Leimbeck-Rindle	106
			Inge Lemmerz	108
			Gabriele Lockstaedt	110
			Henriette Macalik	112
			Liliana Mesmer	114
			Anne Messmer-Steinmann	116
			Christine Metz	118
			Harry Meyer	120
			Edda Müller	122
			Iris Nölle-Wehn	124
			Christian Amerigo Odatto	126
			Martin Oster	128
			Werner Prinz	130
			Eva Radek	132
			Benedikt Riedl	134
			Harald Riemann	136
			Lois Rinner	138
			Elisabeth Röder	140
			Marc Rogat	142
			Ilan Scheindling	144
			Katharina Schellenberger	146
			Nina Schmidbauer	148
			Alice Schöndorfer	150
			Johanna Schreiner	152
			Andreas Paul Schulz	154
			Turid Schusztzer	156
			Thomas Sing	158
			Robby Sintern	160
			Gerhard Stachora	162
			Carin E. Stoller	164
			Gabriele Stolz	166
			Gernot Thamm	168
			Jo Thoma	170
			Eva Lucie Triftshäuser	172
			Alexandra Vassilikian	174
			Katharina Velt	176
			Uli W.Pommer	178
			wabato movement	180
			Guido Weggenmann	182
			Stefan Wehmeier	184
			Hildegard Winkler	186
			Stefan Winkler	188
			Ian Zak	190

Martin Sailer
Bezirkstagspräsident
Schirmherr



Wer versucht, den Wert von Kunst allein in Zahlen zu beziffern, fehlt weit. Ihr Wert ist unermesslich. Kunst leistet – wie auch die Kultur im Allgemeinen – einen ganz wesentlichen Beitrag zu einer offenen, lebendigen und demokratischen Gesellschaft. Die Kunst ist ein Ort des Nachdenkens und der Auseinandersetzung mit sich und der Welt. Sie ist ein Spiegel gesellschaftlicher Fragestellungen und Entwicklungen. Sie liefert neue Impulse und bietet Visionen, mitunter sogar Utopien. Wir brauchen Kunst, gerade jetzt angesichts der vielen Herausforderungen unserer Zeit. Und wir brauchen Menschen, die sie erschaffen, ebenso wie diejenigen, die sie auf sich wirken lassen.

Es ist mir daher eine große Freude, dass wir in diesem Jahr bereits die 75. Große Schwäbische Kunstausstellung eröffnen können. Sie ist die Leistungsschau unserer Kunstschaffenden in Schwaben und zugleich ein Seismograph für den Zustand der Gesellschaft. Erneut Schirmherr dieser bemerkenswerten Ausstellung sein zu dürfen, erfüllt mich mit Dankbarkeit.

Der Bezirk Schwaben bekennt sich klar zur Kunst und damit auch zu seinen schwäbischen Künstlerinnen und Künstlern – sei es durch seinen Kunstpreis, über die Ausstellungen in der Schwäbischen Galerie oder durch zahlreiche Förderungen. Als Bezirkstagspräsident ist es mir ein großes Anliegen, Kunstschaffende zu unterstützen und der Kunst in Schwaben den Raum zu geben, der ihr zusteht.

Ich danke allen Verantwortlichen, deren Arbeit, Engagement und Herzblut diese 75. Große Schwäbische Kunstausstellung ermöglicht haben. Auf dass viele Besucherinnen und Besucher den Weg in die Ausstellung finden, um sich von der Eindringlichkeit und Kraft schwäbischer Kunst zu überzeugen.

Herzlichst
Martin Sailer

A handwritten signature in black ink that reads "Martin Sailer". The script is cursive and fluid.

Bezirkstagspräsident

Eva Weber
Oberbürgermeisterin
der Stadt Augsburg



Jürgen K. Enninger
Referent für Kultur,
Welterbe und Sport der
Stadt Augsburg



Das Jubiläum, das die Große Schwäbische Kunstausstellung in diesem Jahr feiert, wird fraglos von sehr unterschiedlichen Wünschen, Hoffnungen und Zukunftsvisionen begleitet. Von ganzem Herzen gratulieren wir allen Kunstschaufenden, die im Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Schwaben Nord und Augsburg engagiert sind und sich dank der Mitgliedschaft in ihren beruflichen Anliegen bestens vertreten fühlen dürfen. Unser Glückwunsch geht im Besonderen an all diejenigen Persönlichkeiten, die über die Jahrzehnte hinweg mit Kunstverstand und leidenschaftlichem Engagement kuratierend die konstant hohe Qualität dieser weit über die Region hinaus renommierten Schau sicherstellen konnten.

Seit 75 Jahren ermöglicht die „Große Schwäbische Kunstausstellung“ die öffentliche und lebendige Wahrnehmung unserer Künstlerinnen und Künstler und öffnet den Raum für ein vielseitiges, sich permanent veränderndes Schaffensspektrum in den unterschiedlichsten Stilrichtungen und Formaten. Auch im Jubiläumsjahr wird sich das Ambiente der Halle 1 als optimaler und zeitgemäßer Ausstellungsort bewähren. Hier wird der spannungsreiche Blick auf die Welt im Spiegel der Kunst geschärft und so die erhellende Sicht des Publikums auf die ausgewählten Werke der beteiligten Künstlerinnen und Künstler gewährleistet.

Unser herzlicher Dank geht einmal mehr an alle Künstlerinnen und Künstler, die sich in diesem Jahr gemäß den Richtlinien mit bis zu drei Werken beworben haben sowie dem verlässlichen Wirken der kompetenten Jury. Großer Dank gilt allen, die mit ihrem Wissen und Können die Ausstellung auf den Weg brachten, sie im Rahmenprogramm begleiten und im Vorfeld kuratierten, hier insbesondere der Vorstandschaft des Berufsverbands Bildender Künstlerinnen und Künstler Schwaben-Nord und Augsburg.

Wir freuen uns gemeinsam mit den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern auf diese komplexe Jubiläums-Edition, die auch dank des vorliegenden Katalogs im Gedächtnis verankert bleibt und wünschen der 75. Großen Schwäbischen Ausstellung die verdiente Aufmerksamkeit und großen Erfolg!

Herzlicher Gruß

Dr. Christof Trepesch
Direktor der Kunstsammlungen
und Museen Augsburg

Dr. Thomas Elsen
Leiter des H2 – Zentrum
für Gegenwartskunst im Glaspalast



Man soll die Feste feiern, wie sie fallen. Und ein Jubiläum wie dieses ist ganz besonders dazu angetan, gefeiert zu werden. Die 75. „Große Schwäbische“ steht nicht nur für eine Geschichte, die von großer Kontinuität zeugt. Sie steht auch für eine Geschichte der Entwicklung regionalen Kunstschaffens in einem von Kriegen verschont gebliebenen Europa. Künstler:innen konnten und können sich weiter in einem Umfeld entfalten, das die Freiheit der Künste, und mit ihnen die Freiheit eines kreativen, respektvollen Miteinanders gewährleistet. Umgekehrt war es auch immer die Kunst selbst, die ein herausragendes Merkmal einer toleranten Gesellschaft war und bis heute geblieben ist.

Der BBK Augsburg und Schwaben Nord als einer der wesentlichen Anwälte der Kreativen in unserer Region hat als Organisator dieser alljährlich so wichtigen Überblicksschau großen Anteil an der Sichtbarmachung künstlerischen Schaffens für ein breites Publikum. In konzentrierter Form zeigt sich das breite Spektrum schwäbischer Kreativität in all seinen Facetten. Nach wie vor ist die „Große Schwäbische“ der Gradmesser dessen, was sich künstlerisch tut.

Das kann erneut in der Halle 1 im Augsburger Glaspalast bestaunt werden, die die Kunstsammlungen und Museen Augsburg mit großer Freude für dieses besondere Ereignis zur Verfügung stellen. Die weite, lichtdurchflutete Industriearchitektur ist nicht nur Kulisse für Kunst. Sie ist ein Rahmen, der Kunst atmen lässt und den sie braucht. Wir freuen uns sehr, damit auch in diesem Jubiläumswahljahr als Partner das Unternehmen „Große Schwäbische Kunstausstellung“ zu unterstützen. Vor allem aber den Künstler:innen selbst wünschen wir Erfolg und beste Resonanz beim Publikum.

Berufsverband Bildender Künstler
Schwaben-Nord und Augsburg e.V
Norbert Kiening, Vorstand



Die „Große Schwäbische Kunstausstellung“ ist eine der wenigen Veranstaltungen im jährlichen Augsburger Kulturkalender, die es über die Jahrzehnte gelang, Vergangenheit mit der Gegenwart zu verbinden. Zum 75. Mal sind aus dem gesamten Regierungsbezirk Schwaben Künstlerinnen und Künstler nach Augsburg gekommen, um ihre Kunst in der großen Schau in der Halle 1 des Glaspalastes zu zeigen. Mit Beharrlichkeit und viel künstlerischer Unabhängigkeit hat der BBK seine Kontinuität bewahrt und die „Große Schwäbische“, trotz aller Schwierigkeiten, auch in Corona-Zeiten, durchgeführt. Diese Kontinuität ist für uns, im Sinne unserer Mitglieder, verpflichtend.

Ob in dieser Ausstellung auch schwäbische Kunst gezeigt wird, ist in der Vergangenheit ausreichend diskutiert worden, wenn auch ohne Ergebnis. Wir sagen, es ist Kunst aus Schwaben. Die Auseinandersetzung mit ihr liegt wie immer in den Augen der Betrachter. Ablehnung und Zustimmung gehören zur Kunst – denn wo Nachfrage erzeugt werden muss, wird das Angebot verhandelbar.

Mit dem Jubiläum der „75. Großen Schwäbischen“ ist der Umzug des BBK in den Glaspalast verbunden, dem alle Beteiligten mit Freude und Optimismus entgegensehen. Was kann es Schöneres geben für den BBK, als weiteres, mitgestaltendes Element, im Glaspalast ein Zentrum für die Bildende Kunst zu entwickeln.

Für die Zukunft sehen wir ein zunehmendes Interesse an der Bildende Kunst, als Umkehreffekt auf die Digitalisierung und Virtualisierung unseres Lebens und die Neubelebung des Menschen als soziales Wesen, der sich nichts mehr wünscht als persönliche Teilhabe und eine sinnliche Auseinandersetzung mit den Dingen.

75. Große Schwäbische Kunstausstellung

Wie der BBK Bayerische Kulturgeschichte schrieb.

1945. „Stunde-Null“ in Augsburg. Die Stadt ist durch 19 Bombenangriffe in weiten Teilen zerstört. Es gibt viele Tote zu beklagen. Noch mehr sind obdachlos geworden, leiden Hunger. Im Mai 1945 kapitulieren die Nazis. Der Krieg ist vorbei. Augsburg wird für kurze Zeit zu einer autonomen Selbstverwaltung. Verbindungen nach München und Berlin gibt es nicht. Es ist die Zeit der Mutigen, Entschlossenen und der Pragmatiker. Das Leben muss weitergehen, auch in Trümmern.

Einer dieser entschlossenen Pragmatiker ist Ludwig Ohlenroth (1892 - 1959). Der gebürtige Augsburger Archäologe und Heimatforscher wird 1949, zusammen mit Prof. Otto Michael Schmitt, den *Berufsverband Bildender Künstler (BBK)* in Augsburg gründen. Sind in Krisenzeiten die ärgsten Mängel behoben, meldet sich die Sehnsucht nach Kultur. Bis 1947, in nur zwei Jahren, werden neun wichtige Ausstellungen in Augsburg stattfinden. Einige davon im Schaezlerpalais oder unter der Obhut der Städtischen Kunstsammlungen.

Im Dezember des Jahres 1945 zeigen der Berufsverband der Münchener Künstler in Zusammenarbeit mit Ludwig Ohlenroth und dem Maler Karl Kunz im Schaezlerpalais: „Maler der Gegenwart“/„Modern Paintings“. Jene „Entartete Kunst“, die unter den Nazis verboten war. Warum in Augsburg? In München gab es keine Räume, die vom Krieg verschont geblieben waren. So wird Augsburg die erste Stadt in Bayern, die nach der Apokalypse diese Kunst zeigen kann. Die Kulturredakteurin Thea Lethmair schreibt anlässlich der „25. Großen Schwäbischen“: *„Bei bitterer Kälte und unter misslichsten äußeren Bedingungen kam es erstmals zu einer Begegnung mit jener Kunst, die nach hitlerischer Anschauung „entartet“ und ohne Daseinsberechtigung war“.*

Ein Kenner der Kunstszene, Franz Roh, wird über die Ausstellung sagen: *„Wahrscheinlich wird man Augsburg später einmal darum beneiden, dass sich hier beherzte Männer fanden, die mit den neuesten Regungen der Malerei bekannt machten, mit Bildern so kühner Art, wie man sie sonst nur in Weltstädten zu sehen bekommt“.*

Diese erste Ausstellung war ein Statement und sie war politisch durch und durch. 4.000 Besucher kamen bis zum 08. Januar 1946. Aus München reiste Erich Kästner an. In seinem Artikel „Die Augsburger Diagnose“ in der „Neuen Zeitung“ lässt er die Besucher zu Wort kommen: *»Mein Bedarf ist vorläufig gedeckt!« »Künstler wie Schlichter, Geitlinger und Blocherer müssen raus!« »Geitlinger und ähnliche Schmierereien müssen verschwinden.« »So etwas ist eine Schweinerei!« »Keine entartete Kunst mehr!« »... völlige Ausmerzung solcher Bilder!« »... ein Schlag ins Gesicht!«* Kästner stellt fest, *„dass die dümmsten und niederträchtigsten Bemerkungen fast ohne Ausnahme von SchülerInnen, StudentInnen und anderen jungen Menschen herrühren. Nun könne nur Erziehung helfen, Kunsterziehung, die die Nerven und den Geschmack bilde“.*



Nur 11 Tage später kam an gleicher Stelle in der „Neuen Zeitung“ die Replik vom Journalisten und Schriftsteller Hans Habe: *„Es komme jetzt gewiss nicht auf eine „Umschulung“ der deutschen Jugend an, wie Kästner zu fordern scheine, sondern auf die schöne Freiheit der Ausstellung, ja, die völlige Freiheit der Entscheidung und des eigenen Urteils“.*

Staatlich befohlene Kultur korrespondiert in keiner Weise mit den Vorstellungen einer offenen Gesellschaft und der *„völligen Freiheit der Entscheidung“* für Künstlerinnen und Künstlern. Damit folgt Hans Habe dem Anspruch, Kunst, frei von Konventionen, nach eigenen Vorstellungen, zu gestalten. Hans Eckstein, Designtheoretiker und Museumsleiter schrieb das Geleitwort zu dieser Ausstellung und hielt Nachdenkenswertes fest: *„...Kunstverständnis erfordert sowohl Geduld als auch Duldung“.* Geschrieben in einer Zeit, in der das Überleben und Weiterleben die Tage bestimmte, noch weit entfernt vom Überfluss und vom latenten Zynismus der Neuzeit, fordert dieser Satz, möchte man ihn neu beleben, eine neue Achtsamkeit heraus.

Auch aus Fürsorge und Gemeinsinn veranstaltete der von Ludwig Ohlenroth und Otto Michael Schmitt gegründete BBK 1949 für seine Künstlerinnen und Künstler die erste „Große Schwäbische“. Eine Verkaufsausstellung in der Vorweihnachtszeit, um den Kulturschaffenden durch Verkauf ihrer Werke finanzielle Möglichkeit zu bieten. Klassische Hilfe zur Selbsthilfe. Im Jahr 1951 waren es gleich zwei Ausstellungen.

Nur mit Beharrlichkeit, Widerstandsfähigkeit, Geduld und Leidenschaft waren dieser Anfang und der Fortbestand des BBK zu schaffen. Damit bereiteten sie den Weg für den Berufsverband und schrieben ein Stück Augsburger, ja, Bayerische Kulturgeschichte.

Nun die „75. Große Schwäbische Kunstausstellung“. Sperrig der Name. Geächtet, gefürchtet, geliebt und immer noch lebendig.

Bernd Hohlen



Emmeran Achter

Come
2023
Öl auf Leinwand
120 x 97 x 2 cm

Sketches of Iceland I
2023
Bleistift weiß gehöht auf Hartfaser
27,3 x 21 x 1,5 cm

Grundlage von Emmeran Achters Arbeiten sind Fotografien mit Unschärfen, Verwacklungen oder Artefakten. Er kombiniert Elemente, fokussiert, fügt hinzu, bis für ihn stimmige Kompositionen entstehen.

Jenseits der abgebildeten Wirklichkeit führt Achter neben der Fläche und dem gemalten Bildraum als weitere Dimension die Zeit in seine Malerei ein: Aus einer Momentaufnahme, einem gefrorenen Nichts, wird eine Bewegung, die Idee eines Vorganges oder gar eine Geschichte. Dazu bedarf es aber des Betrachters, der die Seh- und Interpretationstechniken, über die wir in der Jetztzeit verfügen, zur Rezeption der Bilder einsetzt.

(*1971)

1990

Fachabitur, Fachrichtung Gestaltung

2001 - 2007

Studium an der Kunstakademie Nürnberg bei Prof. Otmar Hörl

2007

Ernennung zum Meisterschüler durch Prof. Otmar Hörl

Lebt und arbeitet in Aichach

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

2012 - 2020

Ankäufe u. a. durch Bezirk Schwaben, Bayerische Staatsgemäldesammlungen

2016

Meckatzer Kunstpreis, Irsee

2018

Kunstpreis Aichach, Kunstpreis Kaufbeuren

Einzelausstellungen (Auswahl)

2019

Kunstverein Bobingen

2020

„artig“, Kunstverein Kempten

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

2015

Schwäbische Künstler in Irsee

2017

Schwäbische Galerie, Oberschönenfeld

Große Schwäbische Kunstausstellung, Augsburg



Marjanca Ambos

Anatomie, Herz aus Stein I
 2023
 Porzellanplastiken, Eichenbord
 40 x 200 x 15 cm

1982 - 1985 Keramikausbildung
 1984 Studienaufenthalt in den USA
 1985 - 1991 Studium an der Akademie der bildenden Künste, München, Diplom
 Mitglied im BBK Allgäu/Schwaben-Süd e.V.

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

1996 Förderpreis der Stadt München
 2000 Prinzregent - Luitpold - Stiftung, Stipendium
 2014 Stipendium Kunstfonds

Einzelausstellungen (Auswahl)

2011 Galerie GEDOKmuc, München, hortus nocturnus, Einzelausstellung
 2013 Heimatmuseum Weiler, Allgäuer Archive, Einzelausstellung (K)

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

seit 1988 zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen, international



Marie-Luise Anten-Dittmar

strange world I

2023

Polychromos und Acryl auf Karton

80 x 60 cm

strange world II

2023

Polychromos und Acryl auf Karton

80 x 60 cm

- (*1957) in Goldenstedt / Niedersachsen
 Mitglied BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V.
 Mitglied Atelier k4 Lindenberg
 Studium bei Prof. Jo Bukowski, Freie Kunstakademie Augsburg
 Lebt in Grünenbach / Allgäu
- Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
- 2019 Ankauf Katholisches Klinikum Mainz
- Einzelausstellungen (Auswahl)
- 2015 Kulturfabrik Lindenberg
 2019 Katholisches Klinikum Mainz
 2023 Schwäbisches Bildungszentrum Irsee
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- 2022 Große Schwäbische Kunstaussstellung Augsburg
 2023 Atelier k4 im Pflegeschloß, Museum Schrobenhausen
 Galerie im Bürgerhaus Gröbenzell



Barbara Auer

Nummer 4 aus der Serie ‚Polyhuman‘
2023
Kohle-Zeichnung
155 x 106 cm

Nummer 3 aus der Serie ‚Polyhuman‘
2023
Kohle-Zeichnung
155 x 106 cm

Mit diesem Zyklus an organischen Formen und Figuren setzt sich die Künstlerin mit der Vielschichtigkeit des Lebens auseinander. Das Innen und Außen der Körper changiert und beeinflusst gleichzeitig das Verhältnis zueinander!

- (*1963) in Wertingen
- seit 1995 intensive künstlerische Arbeit
Workshops und Malreisen u.a. an der Freien Kunstakademie Augsburg, Georg Kleber,
Chihiro Shimotani, Angela Stauber, Esther Irina Pschibul
immerwährendes Suchen und Finden
Mitglied BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V., Kunstverein Bobingen, Kunstverein Aichach
- 2022 Einzelausstellungen (Auswahl)
„Gestalten“ Rathaus Stadtbergen
- 2023 Ausstellungenbeteiligungen (Auswahl)
Schwäbische Kunstaussstellung Irsee
„Drucksache“ Ausstellung im Kleinen Scheibengasbehälter, zum Tag der Druckkunst, Augsburg
„Ich war heute draußen“, Gaswerk Augsburg



Petra Bammes

Liegende
2020
Bronze
8 x 32 x 32 cm

Das Thema dieser Skulptur ist, der inneren Anspannung einen äußeren Rahmen und damit Halt zu geben. Die angespannte Statik auf nur wenig Auflagepunkten sowie deren körperliche Verdrehung werden durch die ruhige stoffliche Ummantelung einer äußeren Geborgenheit aufgefangen.

(*1957) in Meissen

1976 - 1981 Studium an der Hochschule für Bildende Künste, Dresden
seit 1982 Mitglied des VBK, später BBK Allgäu/Schwaben-Süd e.V.

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

1984 „Junge Kunst“, Berlin, Förderpreis
1993 Kunstpreis der Stadt Marktoberdorf
Ankäufe:
Marktoberdorf, Stadt Memmingen, „Burg Schlitz“ (Firma Stinnes) und privat

Einzelausstellungen (Auswahl)

2001/2007 „Galerie am Kamp“ Teterow
2019 „Galerie am Strom“ Warnemünde

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

Grosse Schwäbische Augsburg
Ostallgäuer Kunstausstellung
Skulptura Buxheim



Gerald Bauer

Ohne Titel
2020
Fotoprint
50 x 50 cm

Das Porträt ist ein Auszug aus einem größeren, noch unveröffentlichten Projekt. Mir gefällt die eher zufällige Nähe zu tradierten sakralen Darstellungen, die von Verletzung und stummem Schmerz künden. Im Gegensatz zu diesen erstgenannten religiösen Motiven, die bereits unverrückbar in ein Narrativ eingebunden sind, gefällt mir auch die Ambivalenz, mit der das Bild aufgeladen ist: wir wissen noch nicht, ob wir eine gebrochene Person vor uns haben, oder ob sie im nächsten Moment den Kopf heben und die Augen aufschlagen wird, den Blick voller Entschlossenheit.

- (*1965) in Hofheim, aufgewachsen in Oberbayern, Japan und Westafrika
- 1987 Studium Architektur, Universitäten Kaiserslautern und Darmstadt
2000 Augsburg
2012 Mitglied BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V.
- Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
- 2013 Kunstförderpreis Stadt Neusäß
- Einzelausstellungen (Auswahl)
- 2012 Inclines and Levels, Augsburg
2013 Facts and Fiction, Neusäß
2018 You'll Be Fine, Neusäß
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- 2017 69. Große Schwäbische Kunstausstellung, Augsburg
2019 Ausstellung zum 26. Aichacher Kunstpreis
2021 43. Ostallgäuer Kunstausstellung, Marktoberdorf



Verena Blunck-Mader

A.Go
2023
Fotomalerei
50 x 75 cm

„A.Go“

Ago,- aus dem Lateinischen - sich bewegen, in Bewegung setzen, treiben...

A(chtung!). Beweg dich

Nichts bewegt sich mehr als das Wasser, unentwegt - wir mit ihm. Und in ihm - seit Anbeginn.
Nichts kann mehr Frieden und Geborgenheit bieten. Wenn man sich bewegt, - mit dem Wasser.

Wenn wir auf die Bewegung des Wassers hören, trägt es uns.
Leider ist es selbst schwer geworden. Es hat seine Leichtigkeit verloren. Es färbt sich. Rot.
Achtung! Beweg dich, damit du nicht untergehst. Junges bewegtes Leben.

Verena Blunck-Mader

- (*1974) in Knittelfeld (Österreich)
- seit 1998 Künstlerische Ausbildung HTBLA Ortweinschule Graz-Bereich Audiovisuelle Medien
seit 2018 freischaffende Fotokünstlerin
Mitglied im BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V.
Lebt und arbeitet seit 2012 in Steppach / Neusäß
- Einzelausstellungen (Auswahl)
- 2004 Foyer des Gögginger Kurhauses
2007 Augusta Bank, Göggingen
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- 2022 74. Große Schwäbische Kunstausstellung
2023 Schwäbische Künstler in Irsee

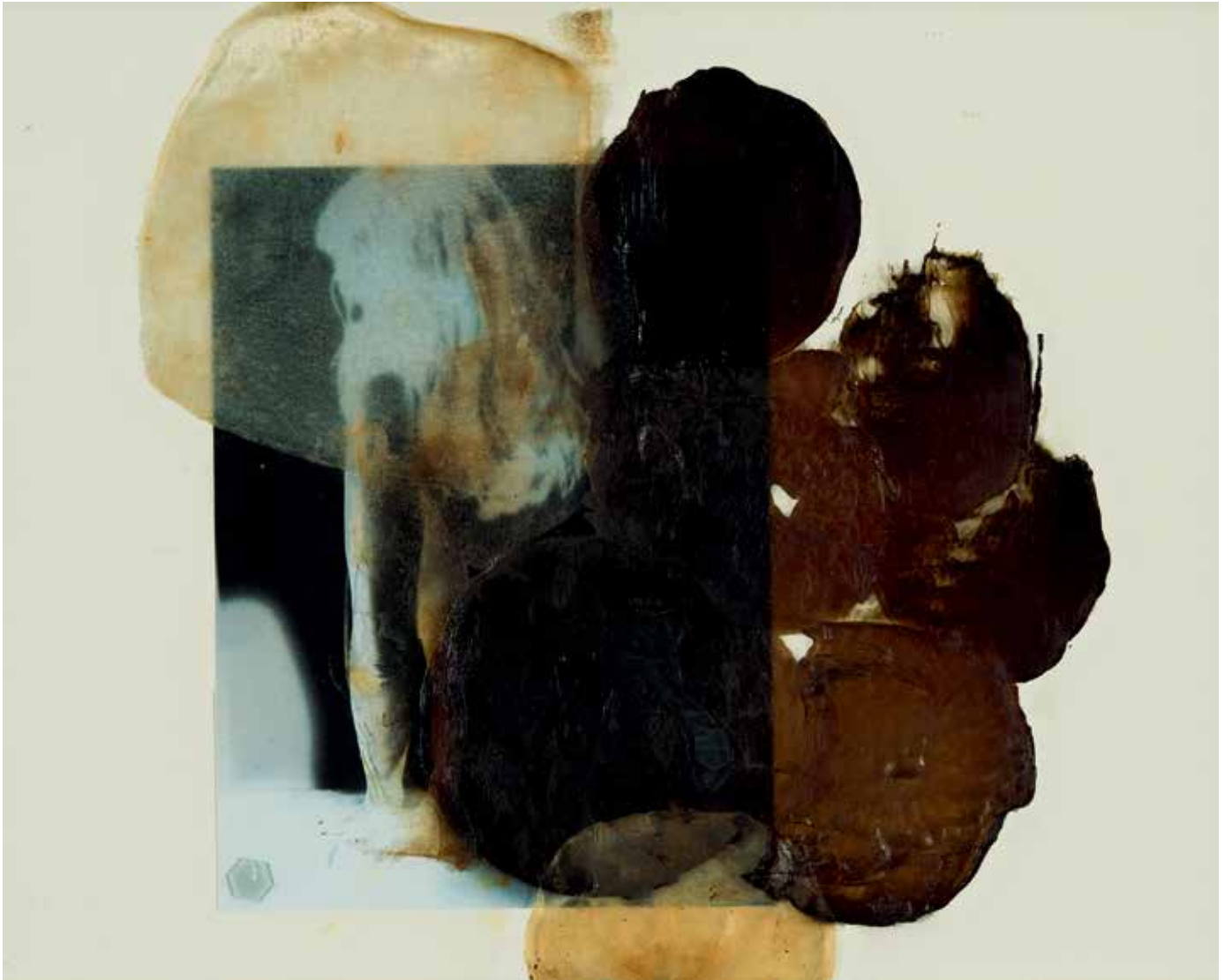


Roswitha Brandt

Organic I
2023
Mix Media
51 x 60 x 2,5 cm

Organisches Material (Pilz) auf Glas gewachsen mit Frauenbild im Hintergrund
Der Pilz, ein eukaryotisches Lebewesen, ist ein wahrer Überlebenskünstler und kann auf fast allen Untergründen wachsen. Als Kollektiv vernetzt sich der Pilz mit anderen Pilzen und anderen Organismen, dehnt sich aus, verändert seine Gestalt und Form oder zieht sich zusammen und lebt in Symbiose.
Diese Symbiose versinnbildlicht das Frauenbild im Hintergrund.
Sie ergänzen sich und bilden in der Gesamtheit das Schöne und das Nützliche.

- (*1967) in Laupheim
- Autodidakt, zahlreiche Kurse in Keramik und Aktzeichnen
Mitglied in der Künstlervereinigung „Die Ecke“
Lebt und arbeitet in Augsburg
- Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
- 2021 Keramik Skulptur „Schiff“ an privaten Käufer
2022 Keramikskulptur „Der Wutbürger“ und Skulptur „Last Place“ an private Käufer
2023 Aktbild an privaten Käufer
- Einzelausstellungen (Auswahl)
- 2023 Ausstellung Thema „Werkstatt“ in der Galerie Die Antonspfründe
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- 2019 „Benvenuti“ und „Artland“
2020 Paarausstellung „Keramik und Malerei“ und Skulpturenweg Bad Wörishofen
2023 Jahresausstellung akt_art_aux



Valentina Braun / Nina Zeilhofer

Poesie des Raumes
2023
Filzcutouts
3-teilig, 120 x 180 cm

Zweidimensionale schwarze Flächen werden im Zusammenhang mit ihren weißen Abständen zu dreidimensionalen Räumen. Der weiche Filz steht im Kontrast zu den harten Raumkanten die im Auge des Betrachters entstehen. Die Räume ändern sich kaum merklich mit dem Blickwinkel des Betrachters. Die tiefschwarzen Flächen laden dazu ein sich darin zu verlieren und sich seinen ganz persönlichen poetischen Raum vorzustellen.

Valentina Braun

(*1993) in München
2022 Bachelor of Science Architektur
2023 Masterstudium Architektur, Augsburg

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

2022 Ecke#Ecken, Ecke Galerie
Im Dazwischen, St. Martin, Oberhausen
2023 Poesie der Räume, Galerie Süsskind

Nina Zeilhofer

* in München

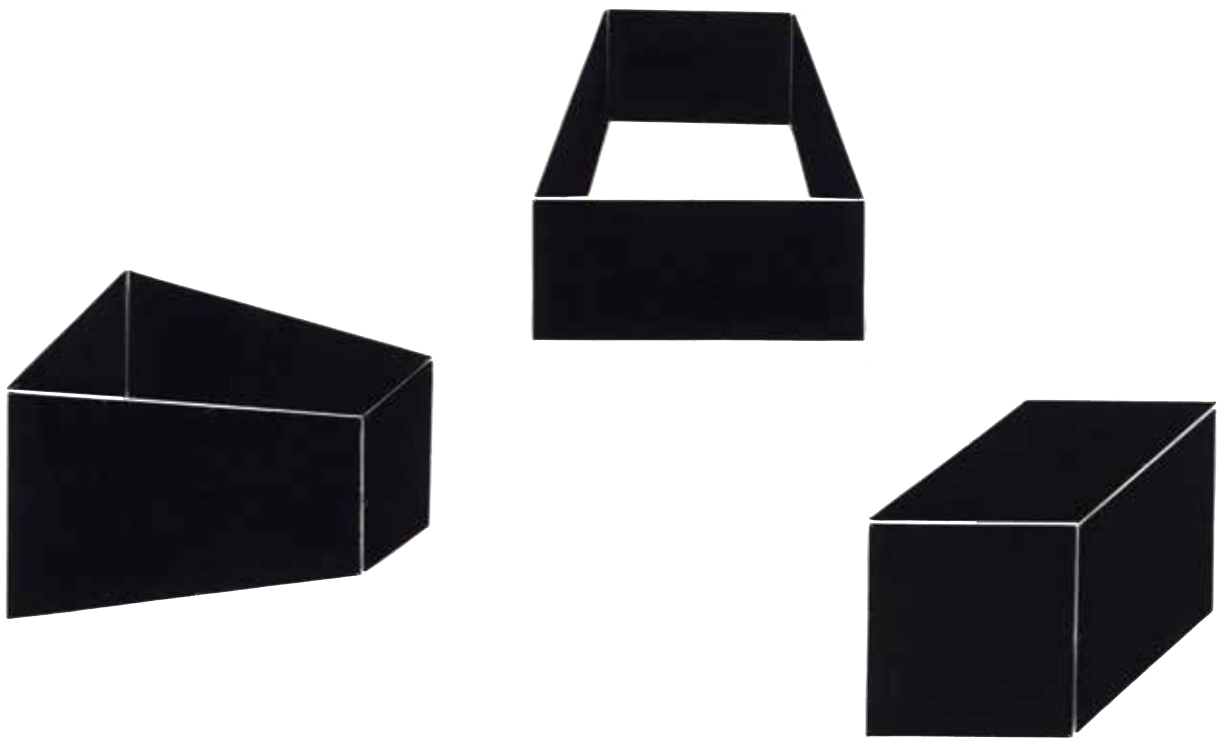
1988 Diplom Architektur München
1991 Freischaffende Künstlerin und Architektin
BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V.,
BBK Niederbayern, Künstlervereinigung „Die Ecke“; SAIV
Lebt und arbeitet in Augsburg

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

2008 Fassadengestaltung HRL Keim-Farben Diedorf, WBW 1. Preis
2012 „Kunstraum“ Kreissparkasse Augsburg
2022 Kunstpreis der Stadt Augsburg

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

2021 „Die unsichtbare Frau“, ehemalige Synagoge Kriegshaber
2022 „Hinter den Dingen“ Anna-Kapelle, Kunstverein Passau
2022 Galerie hinterm Rathaus, Kunstverein Wismar
2022 Ecke#Ecken, Ecke-Galerie Augsburg
2022 „Im Dazwischen“ St. Martin, Augsburg-Oberhausen
2023 Liebeweinturm, Burghausen
2023 Poesie der Räume, Galerie Süßkind, Augsburg



Anita Braxmeier

Ohne Titel
2023
Bleistift
21 x 29 cm

Ohne Titel
2023
Bleistift
21 x 29 cm

- (*1954) in Augsburg
seit 1994 Mitglied im BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V.
- Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
- 1995 Ankauf Stadt Marktoberdorf Dr. Geiger Haus
2021 Mittelschwäbischer Kunstpreis / Landkreis Günzburg
- Einzelausstellungen (Auswahl)
- 1999 –werden– Kunstschaft Augsburg
2014 Giseberthaus Zusmarshausen
2015 Galerie im unteren Schlösschen Bobingen
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- Große Schwäbische Kunstaussstellung
Schwäbische Künstler in Irsee
Kult Kunst, Krumbach



Susan Broy

Nobuddies
2023
Holz, Kettensäge, geköhlt, Gießbeton
148 x 60 x 30 cm

Sozial eingebunden zu sein ist ein archaischer Wunsch des Menschen, denn früher sicherte die Gruppenzugehörigkeit das Überleben. Die „Nobuddies“ oder zu Deutsch „keine Kumpel“ zeigen eine bedauernde gesellschaftliche Entwicklung, in der viel Ausgrenzung und Klüngelei im privaten Rahmen und in der politischen Landschaft gesellschaftsfähig geworden sind.

Die drei Nobuddies bestehen aus Gießbeton und Holzkörpern, einem Materialmix, der die Antagonisten Ratio und Emotio symbolisieren. Das Holz als organisches Material steht zudem für Humanität, der anorganische Beton für Kalkül.

- (*1968) in Zürich
7 Semester Studium der Tiermedizin, Abschluss Grafikakademie
Mitgliedschaft beim BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V.
Künstlervereinigung Fürstfeldbruck e.V.
Kunstverein Aichach e.V.
Atelier in der Atelieregemeinschaft Reismühle in Gauting, Bildhauerwerkstatt Fürstfeldbruck
- Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
- 2023 Bronzeshund Auftragsarbeit
- Einzelausstellungen (Auswahl)
- 2023 Offenes Atelier, Reismühle, Gauting
Lichtblicke, Reismühle, Gauting
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- 2023 „Kantig schön“, Galerie IM RAUM, München
Mitgliederausstellung, Kunstverein Aichach e.V.
ArtMuc, Stand A 109, München



Nena Cermak

Pony said: „I'm a dog.“
 A story about identifying yourself.
 2023
 Tufting 100% New Zealand Wool
 112 x 79 cm

Innere Zerrissenheit, Lückenhaftigkeit, Wege, die ins Nichts führen, oder zu sich selbst. Selbstzweifel, Irritationen an der eigenen Wahrnehmung... Aneinanderreihungen von Farbflächen wie Wiederholungen von Erlebtem, Verhaltensmuster, die scheinbar unüberwindbar sind. Eine Geschichte über ein Pony, das selbstbewusst sagt, es sei ein Hund. Egal, was andere wahrnehmen oder denken. (Manche sehen in dem Objekt auch eine Waffe. Vielleicht stellt sie den inneren Kampf mit sich selbst dar, so hat wohl auch sie in dieser Geschichte ihre traurige Berechtigung...)

Pony möchte also ein Hund sein. Und was für ein schöner! Ganz weich, ausdefiniert, bunt, aber mit klaren Grenzen. Ich wünsche allen, die in Aufruhr mit sich selbst sind, eine große Portion Selbstliebe, Selbstfürsorge und Vertrauen in das eigene Bauchgefühl. Es ist gut, dass du so bist, wie du bist. Fühl dich geliebt und wertgeschätzt.

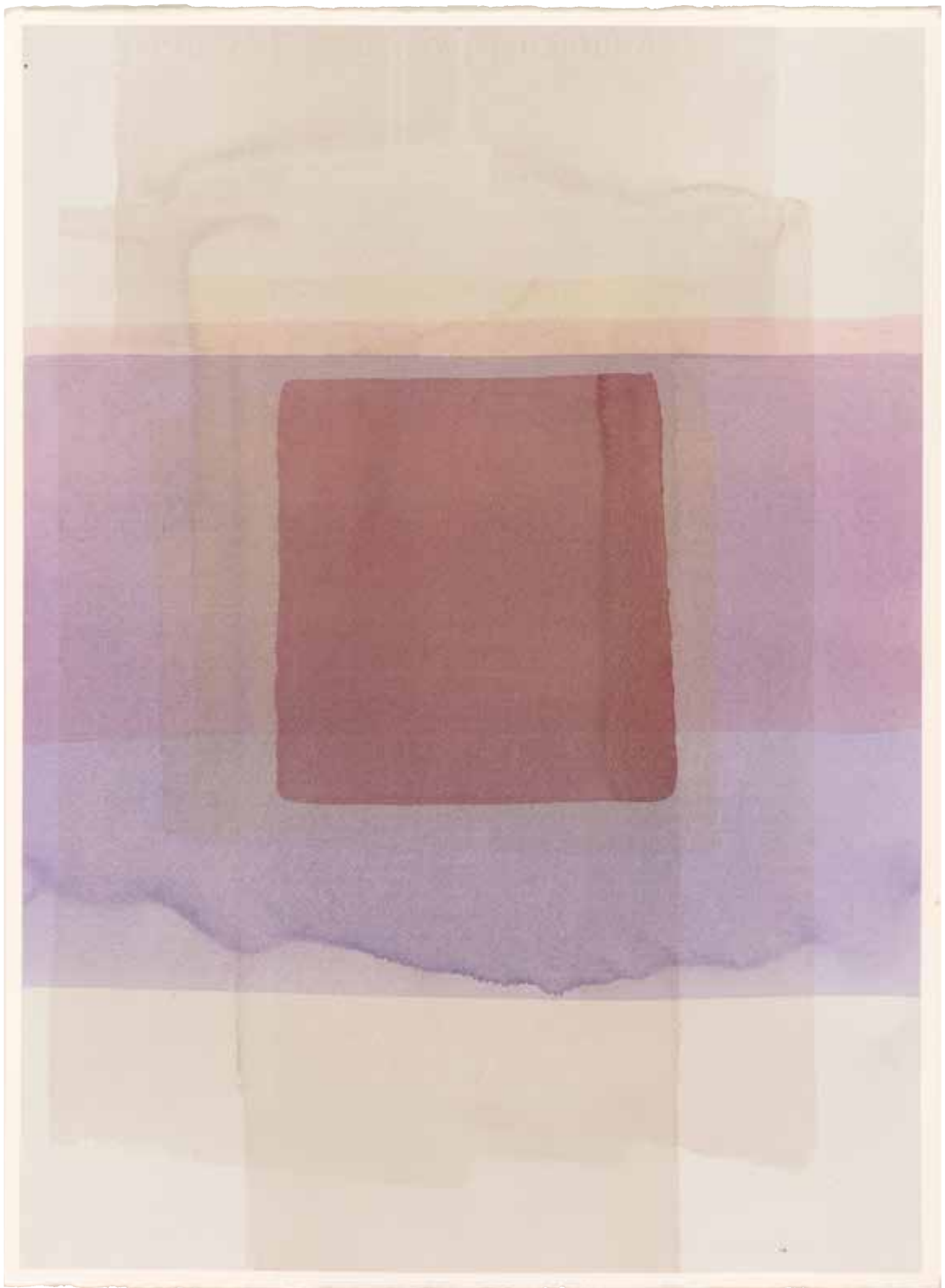
- (*1984) in Augsburg
- Studium der Kunstpädagogik und freier Kunst an der Akademie der Bildenden Künste München
 Mitglied im BBK Oberbayern und im BBK Schwaben, Mitglied in der GEDOK e.V.
 Lebt und arbeitet in München
- Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
- 2021 Förderung durch die Bernhard Borst Stiftung
 2022 Artist in residency im Digital Art Space München, gefördert durch die Stadt München und die Curt Wills-Stiftung
 2022 Residency in der Kunstgießerei gefördert durch die Curt Wills-Stiftung
- Einzelausstellungen (Auswahl)
- 2019 Einzelausstellung im Rahmen von ARTIST QUARTERLY bei Sotheby's München; „COSMILUTION“
 2021 Einzelausstellung im Museum für Abgüsse klassischer Bildwerke München;
 „EUDAIMONIA COSMILUS“
 2023 „EVO X2“ im Kunzt66, München
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- 2022 Ausstellung „Ray of Light“, Van Der Plas Galerie New York, USA
 2023 „Life is an Adventure“, Galerie All You Can Art München
 „Glück ohne Ende“, Galerie Ping.Rodach Contemporary München



Florina Coulin

Stille, Mitte
2023
Aquarell
83 x 63 cm

- (*1947) in Rosiorii de Vede, Rumänien
- 1971 Diplom an der Nationalen Universität der Künste Bukarest, Malklasse
1971 - 1977 Aktiv als freischaffende Künstlerin in Bukarest und Kunsterzieherin
1977 Ausreise nach Deutschland: München, Passau, Schmiechen, Augsburg
1997 - 2005 Lehrauftrag an der Hochschule Augsburg, Fakultät für Architektur und Bauwesen
- Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
- 1972 - 1977 Kunst-Museum Bukarest, mehrmalige Ankäufe
1999 - 2003 Bayerische Staatsgemäldesammlungen München, mehrmalige Ankäufe
2019 Städtische Kunstsammlung Wertingen
- Einzelausstellungen (Auswahl)
- 1997 „Labyrinth-Zeichen-Wort“, Fürstenzimmer Rathaus Augsburg
2019 „Bilder und Symbole des Lebens und der Transzendenz“, Kreuzkirche, Hirschegg, Österreich
„The Hours / Memory Images“ Ivan Gallery, Bukarest
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- 2011 „Aktual“ Galeria Mezzanin, Wien, Österreich
2014 „Aspekte der Aquarellmalerei“ Schwäbische Galerie Oberschönenfeld
2019 „Gemalte Landschaft“ Städtische Galerie Wertingen



Brigitte Dorn

Alles im Blick
2023
Pigmentfarben auf Acrylbasis
100 x 140 cm

Diese Arbeit entstand auf 2300 m Höhe. Die Ruhe, Klarheit und reine Luft haben mich dazu inspiriert das einzigartige Berglicht einzufangen. Kleine, große, abstrahierte und organische Formen bilden sich zu einer figurativen Stimmung - zur Schroffheit der Berge. Feine pastellige Farben kombiniert mit kräftigen Lokalfarben werden durch feine Linien verbunden und bilden einen eigenen Kosmos. Der kräftige Himmel gibt dem Ganzen einen Halt. Das Bild verläuft im unteren Bereich mit größeren Formen und die Bergziege spiegelt die kräftigen Lokalfarben wieder und kann ihren Blick schweifen lassen.

(*1947)	in Krumbach Ausbildung: Restauratorin und Kirchenmalerin Studium: Abgeschlossenes Kunststudium in Nürnberg Lebt und arbeitet in Kempten
	Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
1999	Gemeinde Wiggensbach Rathaus
2020	Ankauf ZAK Abfallwirtschaft GmbH
2021	Ankauf Dachser Group SE & Co. KG
	Einzelausstellungen (Auswahl)
2010	Kunsthalle Kempten
2015	Udine (Italien)
2023	Heimatmuseum Gestratz
	Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
2022	Kloster Irsee Glashaus Augsburg
2023	Kunstaussstellung im Rahmen der Allgäuer Festwoche Kempten



Ekaterina Dronova

Blutmond
(aus der Serie ‚Kein Grund zur Aufregung‘)
2023
280 x 120 cm

Kein Grund zur Aufregung

Manchmal ist es seltsam, eine Gesellschaft zu beobachten, die vor dem Hintergrund abscheulicher weltpolitischer Ereignisse weiterhin ein scheinbar normales Leben führt, in dem es keinen Anlass zur Besorgnis gibt.

In meinem Projekt – einer Serie aus 3 Bildern – stelle ich Menschen dar, die zusammengekommen sind, sich unterhalten oder etwas anschauen. Warum und wo sie sich versammelt haben, überlasse ich der Fantasie des Betrachters.

In diesen auf den ersten Blick unbeschwerten Gemälden soll mittels der effektiv gemalten Menschen, welche mit fast theatralischem Licht beleuchtet sind, ein Gefühl zwischen Schlaf und Wachsein erzeugt werden.

Auf dem Bild „Blutmond“, der zweiten Arbeit dieser Serie, diskutieren die Charaktere begeistert über etwas, ohne ein ungewöhnliches Naturphänomen über sich zu bemerken.

(*1979) in Moskau

1997 - 2003 Studium der Bildenden Künste am Surikov-Institut in Moskau
seit 2003 Moskauer Künstlerverband
seit 2019 BBK Allgäu/Schwaben-Süd e.V.
Lebt und arbeitet in Lindau

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

2001 / 2003 Stipendien in Sunderland, England und Berlin (UdK), Deutschland
2004 Diplom für „Lauf des Lebens“, Diplom in der Kategorie „Technology Project“, Moscow MOMA
2013 2. Platz beim Wettbewerb „Aufstand der Farben“, Wladimir Smirnow Fonds

Einzelausstellungen (Auswahl)

2015 „Ich sehe was, was Du nicht siehst.“ Einzelausstellung. Galerie K12 Bregenz
2018 Einzelausstellung im Zeughaus Lindau
2020 „Die Kunst des Übergangs“, Kunstmuseum – Atelier im Innenhof, Lindau

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

2018 „Väter und Söhne“, Gogol-Museum, Moskau
2022 „Nature Memoir“, Biennale Lindau 2022
2023 33. „Kunstaussstellung Schwäbische Künstler in Irsee“ und Sonderausstellung „Polaritäten“, Kloster Irsee



Dorothea Dudek

Im Licht
2023
Öl auf Leinwand
170 x 110 cm

(*1960) in Lodz

1980 - 1986 Studium der Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in Lodz/Polen

1989 - 1996 Studium der Kunstpädagogik, Kunstgeschichte, Psychologie an der Universität Augsburg
(Abschluss Magister Artium)

seit 1999 GEDOK München

seit 1996 BBK Schwaben Nord und Augsburg

Lebt und arbeitet seit 1986 in Augsburg

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

2009 Paul-Breitkopf-Preis, Künstlerhaus Marktoberdorf

2018 Kunstpreis der 70. Großen Schwäbischen Kunstausstellung / Kunstpreis der Stadt Augsburg

2022 Kunstpreis Buttenwiesen

Einzelausstellungen (Auswahl)

2019 Kulturwerkstatt HAUS 10, Fürstenfeldbruck

2021 Städtische Galerie Wertingen

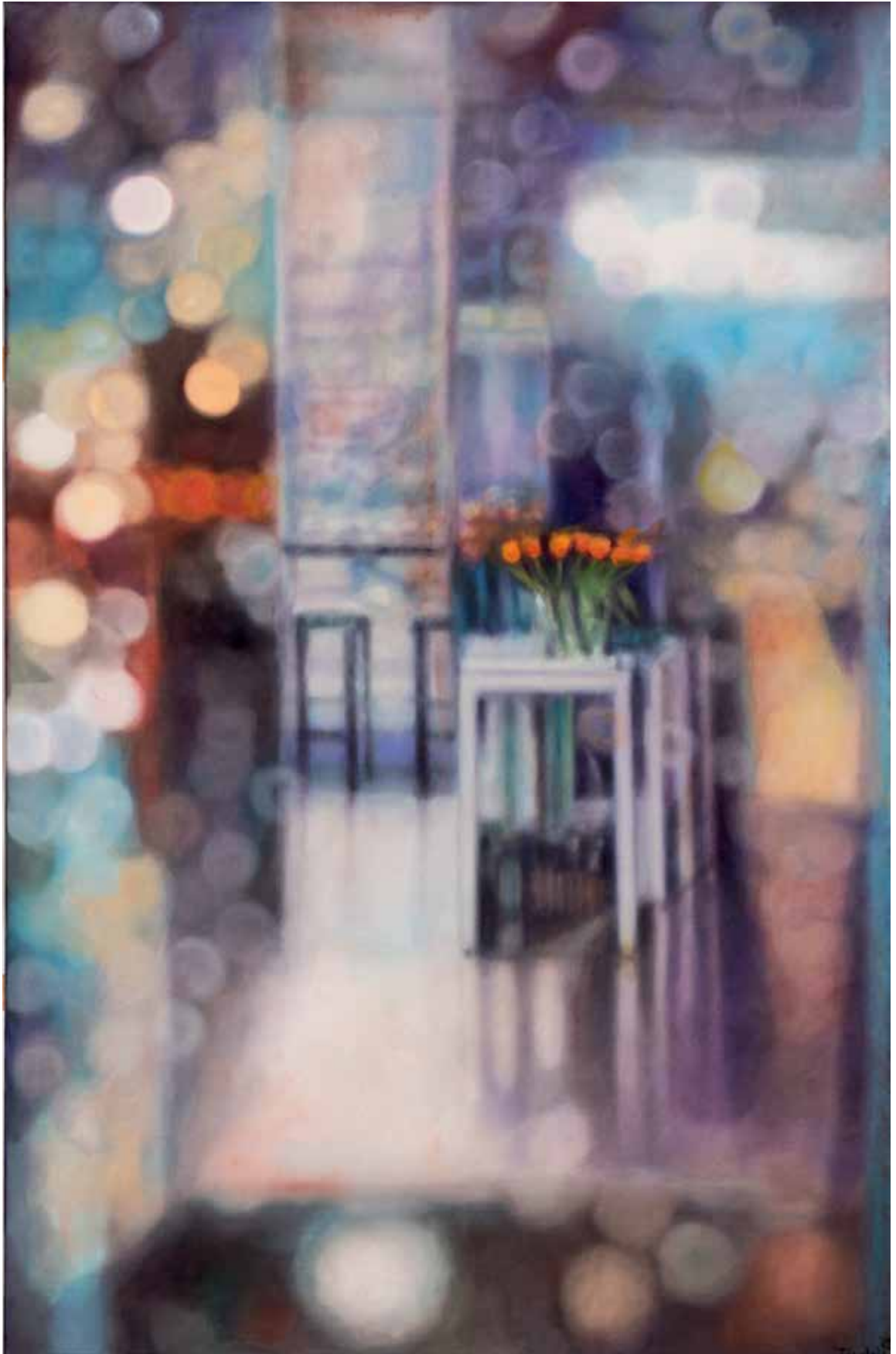
2023 GfG, Kongress am Park, Augsburg

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

2015 Schwäbische Galerie im Volkskundemuseum Oberschönenfeld

2020 Buchheim Museum der Phantasie, Bernried

2022 GEDOK München (Jahresausstellung) Kallmann-Museum, Ismaning/München



Sabine Effinger

2.10.2021_02/01_11_21

2021

Geschnittene Zeichnung in Lack auf Holz

160 x 100 cm

Der Wald ist geprägt von einer unsichtbaren Struktur, den Pilzmyzelen, der sichtbare Fruchtkörper steht aktuell im Zentrum meiner Arbeiten. Die Pilze liegen vor mir auf dem Arbeitstisch, ihre Veränderung kann ich unmittelbar beobachten, vom frischen, wasserprallen Zustand über die einsetzende Vertrocknung bis hin zur steinähnlichen Härte.

Im Zeichnen begreife ich, ich sehe die Veränderung in der Zeit und ich brauche Zeit, um zu zeichnen. Das ist ein Prozess - im Grunde ist es gezeichnete Zeit und zeichnendes Denken. Die einzelnen Blätter sind mit dem Datum „bezeichnet“, markiert mit dem Tag, an dem sie entstanden sind.

Ausgewählte Pilze arbeite ich auf große Tafelbilder. Die zitieren die „Lehrtafel“ und das Tafelbild. Holzplatten überziehe ich mit Lack, der wird geschliffen und poliert, auch das ist ein zeitintensiver Prozess. In die Oberfläche schneide ich die Zeichnung.

* in München

Ausbildung bei Dan und Lia Perjovschi, Asta Gröting und Martin Noël
Mitglied der Künstlervereinigung Fürstenfeldbruck e.V.
Mitglied des BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V.
Lebt und arbeitet in München und Fürstenfeldbruck

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

2007 Stipendium Salzburger Sommerakademie (wie auch 2009)
2015 Johann-Georg-Fischer Kunstpreis der Stadt Marktoberdorf
Ankauf Bayerische Staatsgemäldesammlung

Einzelausstellungen (Auswahl)

2017 Blickkette - Allgemeiner Konsumverein, Braunschweig
2018 Candy Container - Galerie im Tulla, Mannheim
2020 Binnengewächs - Gmünder Kunstverein, Schwäbisch Gmünd (mit Maria Grazia Sacchitelli)

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

2021 Grund und Boden - mit Alex Trespi und Ingrid Gaier, Kubinhaus, Zwickledt (A)
2022 Naht.Stelle - Ausstellung im textilen Kontext mit Manu Wurch, Noëmi Kiss und Ingrid Gaier, kunstraumarcade (Mödling/ A)
2023 Zeichnung aktuell! - Städtische Galerie im Cordonhaus, Cham



Jochen Eger

Bachseits
2022
Fotografie
70 x 100 cm

(*1950) in Augsburg
Archivar und Soziologe
heute: Fotografie im urbanen Raum
Mitglied im BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V.
Lebt in Augsburg

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

Fotobuch „Begegnung im Off - Fotografie aus Augsburg 2013 - 2021“ / Zoeschlin Verlag
Fotobuch „Kanalquartier - Fotografie am Lechwasser in Augsburg 2023“ / Zoeschlin Verlag

Einzelausstellungen (Auswahl)

2017 „Zeichen des Alltags“, Neusäß
2019 „im Gelände“, Augsburg
2022 „Begegnung im Off“, Augsburg

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

Große Schwäbische Kunstausstellung, Augsburg: 2017, 2019, 2021 und 2022
Mittelschwäbisches Heimatmuseum, Krumbach, Kult Kunst: 2019, 2021, 2022 und 2023
Kunstverein Aichach, Ausstellung Kunstpreis 2021



Isolde Egger

Schlupfbrüter
 2023
 Paperclay 2 x bei ca. 1000 Grad gebrannt
 und Glanzglasur
 33 x 30 x 37 cm

Geheimnisvolle Wesen schlüpfen aus geschäumten Eiern. Überlagernde Fragmente verschleimen den versunkenen Abfall. Die Entdeckung verschwundener Objekte signalisieren Gefahr.

(*1943) in Schwäbisch Gmünd
 1999 - 2006 Malerei bei Helmut Middendorf
 2006 - 2022 Malerei bei Endy Hupperich
 2006 - 2023 Skulptur bei Jutta Hass
 Lebt und arbeitet in Bad Wörishofen

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

2018 Thomas-Dachser-Gedenkpreis der Stadt Kempten/Allgäu
 2019 Sonderpreis der Franz Schmid Stiftung 41. Ostallgäuer Kunstaustlg. Marktoberdorf
 2021 Ankauf Stadt Wasserburg a. Inn, Skulptur

Einzelausstellungen (Auswahl)

2021 Galerie Strobl Hamburg
 2022 Christophoruskapelle Frankenhofen
 2023 Rathaus Bad Wörishofen

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

2022 Städtische Galerie Rosenheim
 2023 Skulptura Buxheim
 Städtische Galerie Traunstein



Beatrix Eitel

So war das nicht gedacht

2023

Zeichnung, Collage

3-teilig, 52 x 42 cm

Für die Serie „So war das nicht gedacht“ wurden zwei Arbeiten komplett überarbeitet und in neuer Form miteinander verbunden. Aus großformatigen Fahnen, einmal Bleistiftzeichnungen auf Japanpapier und einmal Tuschezeichnungen auf Vliestapeten, entstand eine umfangreiche Serie kleinformatiger „handlicher“ Collagen.

Die Vorgehensweise erfolgte systematisch und in mehreren Schichten. Im Arbeitsprozess, d.h. in feuchtem Zustand, waren die unterschiedlichen Schichten transparent und deshalb alle sichtbar. Sobald die Collagen trockneten wurde das Papier wieder weiß und die Zeichnung der unteren Schichten dadurch kaum mehr erkennbar.

Um wieder eine gewisse Transparenz herzustellen, bearbeitete ich die Collagen abschließend mit Leinöl. Das macht die durchtränkten Papierschichten nicht nur transparenter, es reagiert auch farblich auf die Lichteinwirkung und verfärbt das Papier über einen längeren Zeitraum von gelblichen, hin zu braunen Farbtönen. Damit entwickeln die Collagen ein Eigenleben, unabhängig von meinem weiteren Zutun.

(*1964) in Kronstadt, Rumänien
 1977 Übersiedlung nach Deutschland
 1988 Dipl. FH München, Kommunikationsdesign
 seit 1997 BBK-Mitglied in wechselnden Ortsverbänden
 seit 2007 Lebens- und Arbeitsmittelpunkt in Langenaltheim

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

Ank. Stadt Ingolstadt
 Ank. Vermessungsamt Pfaffenhofen
 Ank. Bayerische Staatsgemäldesammlung

Einzelausstellungen (Auswahl)

2005 Städtische Galerie Harderbastei, Ingolstadt
 2015 Städtische Galerie Pfaffenhofen
 2020 Schwäbische Galerie im Museum Oberschönenfeld (mit Ursula Geggerle-Lingg)

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

2016 Kunstpfad Donauries
 2017 Kulturweg Pfaffenhofen a.d. Ilm
 2018 SIE, Rieser Kulturtage, Alte Schranne Nördlingen



Eva Englien

Chemical Brothers
 Triptychon
 Fotografie
 3 x 80 x 60 cm

Diese Fotoserie entstand 2022 im jüdischen Viertel in Budapest.

Diese außergewöhnliche Bar besteht aus einem Innen- und Außenbereich, einem Dutzend einzigartiger Räume, verrosteten Eisentreppen, bröckelndem Mauerwerk mit abblätternder Farbe, geschmückt mit provisorisch, skurrilen Möbeln, Kunstwerken und Beleuchtung, hergestellt aus zufälligen Gegenständen, die man auf Flohmärkten oder sogar in Müllcontainern findet.

Die Atmosphäre in dieser ausgefallenen Bar war beeindruckend: Lebendig mit Leuten gefüllt, die im Outdoorbereich auf Fund- und Vintage-Stücken ihre Drinks zu sich nahmen und ruhig im Innenbereich, das an Vergangenes erinnerte... wo man auch hinsieht, jeder Raum strotzt vor Farbe, Fundstücken und unendlich vielen Schriften und Zeichnungen, die Leute dort niedergeschrieben haben. Der perfekte Schauplatz für eine Fotoreihe, in der die verschiedenen Räume mit ihren einzigartigen Farben als Gesamtkunstwerk zur Geltung kommen.

Der matte Druck der Oberfläche auf der Alu-Verbund-Platte hebt Details reliefartig hervor und lädt den Betrachter zum Verweilen ein.

(*1975)	in Augsburg
1998	Ausbildung zur Fotografin (Augsburg, München)
2000 - 2004	Dipl. Kommunikationswirt (BAW) und DeskTop Publisher
2010 - heute	Selbständige Fotografin
2013	eigenes Studio
	Einzelausstellungen (Auswahl)
2017	Im eigenen Fotostudio
	Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
2022	74. Große Schwäbische Kunstausstellung, Augsburg das kleine format, Stadtmuseum Aichach



Ingrid Olga Fischer

Blutige Hähne
2023
Malerei auf Glas
100 x 70 cm

„Blutige Hähne“ bezieht sich auf „Das Lied von der Moldau“ von Bert Brecht

Am Grunde der Moldau wandern die Steine
Es liegen drei Kaiser begraben in Prag
Das Große bleibt groß nicht und klein nicht das Kleine
Die Nacht hat 12 Stunden dann kommt schon der Tag

Es wechseln die Zeiten. Die riesigen Pläne
der Mächtigen kommen am Ende zum Halt
Und gehn sie einher auch wie blutige Hähne,
Es wechseln die Zeiten, da hilft kein Gewalt

Am Grunde der Moldau wandern die Steine
Es liegen drei Kaiser begraben in Prag
Das Große bleibt groß nicht und klein nicht das Kleine
Die Nacht hat 12 Stunden dann kommt schon der Tag

* in Augsburg

1972 - 1976 Meisterschule für Mode, Modegrafik, 1980 Stoffdesign, 1986 - 1990 Malerei K.P. Frank München
seit 2012 Dozentin an freien Kunstakademien
seit 1999 Mitglied im Berufsverband bildender Künstler, seit 2006 Mitglied der Künstlervereinigung die Ecke

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

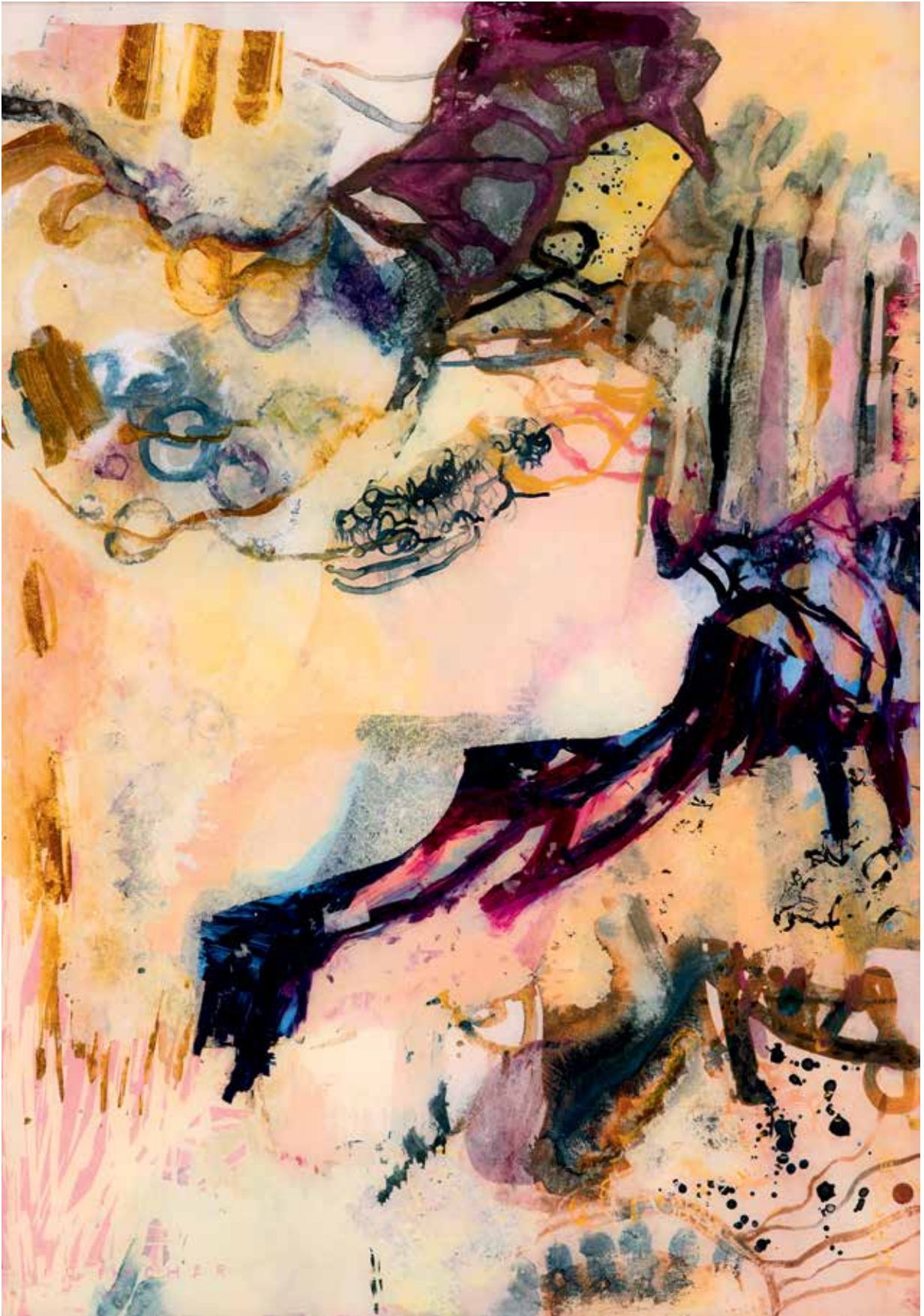
2003 Aufenthalt und Ausstellungsbeteiligung in Nagahama, Städtepartnerschaft Augsburg/Nagahama
2005 Magnus Remy Kunstpreis der Schwabenakademie Irsee
2007 Kunstförderpreis der Stadtparkasse Neusäss

Einzelausstellungen (Auswahl)

2011 Keimfarben/ Diedorf „In den Farben zerfließt die Zeit“
2019 „Diversität“ Kunsthaus Schwabmünchen
2022 „Hand und Fuß“ Galerie Schiele Aichach

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

2012 Galerie M2 Potsdam
2013 „Kunst trotz Armut“ Toskanische Säulenhalle Augsburg
2023 Kunst aus Schwaben Mayenne, Frankreich



Gabriele Fischer

Sein
2023
Tusche, Acryl, Bleistift, Gravierung
56 x 75 cm

Es herrscht Stille und ein in sich Versunkensein, ein Innehalten,
Nachdenklichkeit, vor einem neuen Aufbruch.

Auszug aus der Rede von Dr. Renate Miller-Gruber (2023)

* in Illertissen

Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler Schwaben-Nord und Augsburg e.V.
und in der Künstlervereinigung „Ecke“

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

2018 Arno-Buchegger-Preis - kleines Format, Eckegalerie Augsburg
2019 Bobinger Kunstpreis der Kreissparkasse (mit Emeran Achter)
2022 Kolleg:innenpreis, Berufsverband Bildender Künstler

Einzelausstellungen (Auswahl)

2013 Movimento, Zeichnung und Aquarell, Kloster Horb
2018 Zeichnung – Objekte, Rathaus Neusäß (mit Nina Zeilhofer)
2023 Menschenbilder, BBK Kunsthalle im Abraxas

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

2016 Wege gehen, Ausstellung zum Kunstpreis Wertingen
Evas Töchter, Schwäbische Galerie Oberschönenfeld
Sammeln und Bewahren, BBK-Kunsthalle Augsburg
2020 72. Große Schwäbische Kunstausstellung, Museum H1, Augsburg
2021 73. Große Schwäbische Kunstausstellung, Museum H1, Augsburg
2022 Symbiosis, Ecke-Galerie Augsburg



Stefan Fischer

slow water's melt of snow

2023

Film in UHD-Qualität, bestehend aus slow motion Wasser-Kurzvideos
im Wechsel überblendet mit statischen Kunst-Fotografien von Schneestrukturen

slow water's melt of snow

Eine Überblend-Projektion in UHD-Qualität von Zeitlupen-Videos des Elementes Wasser (in Bewegung)
auf statische Kunst-Fotografien von Schneestrukturen (und umgekehrt)

Die aktuelle Video-Produktion von:
Stefan Fischer Zeitlupen-Videos, Kunst-Fotografien, Schnitt und Produktion

zeigt, künstlerisch umgesetzt, auf eindrückliche Art & Weise wie die durch den Klimawandel
bedingte Erwärmung den Schnee zum Schmelzen bringt und wie die freiwerdenden
Mengen an Wasser diesen Vorgang dramatisch beschleunigen.

- (*1960) in München
- 1979 Abitur
1979 Studium Elektrotechnik, Abschluß mit Diplom
1987 Musikstudium am RSK München, Abschluß als staatl. gepr. Musiklehrer
2014 KUBA (Kunst im Bahnhof), Wasserburg / Kunstverein Senden / BBK Allgäu-Schwaben Süd
Lebt und arbeitet in Sonthofen
- Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
- 2013 Ankauf Stiftung sBC pro arte (3 Werke)
2015 Schwäbische Grafikausstellung Senden 2015 und 2018 (Beteiligung)
2017 Ankauf Sozialbau Kempten (8 Werke)
- Einzelausstellungen (Auswahl)
- 2011 waterdimensions / Duwe 3d (Firma), Lindau
2016 water's dynamuc spirit / Museum im Pfannerhaus, Roßhaupten
2021 colors of water, Wasser - Eis - Land / Galerie Seidenlicht, Bad Grönenbach
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- 2011 Wasser - Fantasie & Wirklichkeit / Kunsthalle messmer, Riegel a. Kaiserstuhl
2013 water vibration / Stiftung sBC pro arte, Biberach a.d. Riß
2021 Gemeinsam kreativ, Blick:Punkt Allgäu / Stadtgalerie Sonthofen



Klaus Fliege

Florentine
2023
Acryl auf Leinwand
120 x 100 cm

Die Giraffe, eine majestätische Kreatur der afrikanischen Savanne, fasziniert durch ihre einzigartige Erscheinung und beeindruckende Eigenschaften. Mit ihrem außergewöhnlich langen Hals kann sie saftige Blätter von hohen Bäumen erreichen, was sie zu einer Meisterin der Höhe macht. Giraffen sind sanfte Riesen, die für ihre friedliche Natur bekannt sind.

Ihre großen, ausdrucksvollen Augen spiegeln Klugheit und Gelassenheit wider. Giraffen sind nicht nur faszinierende Lebewesen, sondern auch ein Symbole für Anmut und Erhabenheit in der Tierwelt.

In meinen Tiergemälden strebe ich danach, die besondere Eigenheit und den Charakter des Tieres einzufangen. Sie sind ein Ausdruck meiner Bewunderung für die Natur und ihre vielfältigen Bewohner. Ich versuche durch meine Tiermalerei die einzigartigen Eigenschaften und Emotionen der Tiere hervorzuheben, sei es ihre Anmut, ihre Stärke oder ihre Sanftmut.

Bei einem Besuch im Augsburger Zoo hatte ich eine besondere Begegnung. Eine Giraffe kam mit langsamen Schritten auf mich zu und inspirierte mich, sie malerisch dazustellen und ihre Schönheit und Einzigartigkeit zu feiern.

- (*1957) in Augsburg
- 1984 Diplom-Designer (FH)
Mitglied im Kunstverein Augsburg e.V.
Mitglied Kunstverein Bobingen
Mitglied BBK Berufsverband bildender Künstler e.V.
Lebt und arbeitet in Augsburg
- Einzelausstellungen (Auswahl)
- 2016 Gallery LDX Arto Drom Berlin
2017 Gallery LDX Arto Drom Berlin
2018 Emotion Colours Innovationspark Augsburg
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- 2020 SPUR 19 Künstlergruppe Innovationspark Augsburg
72. Große Schwäbische Kunstaussstellung
2021 73. Große Schwäbische Kunstaussstellung



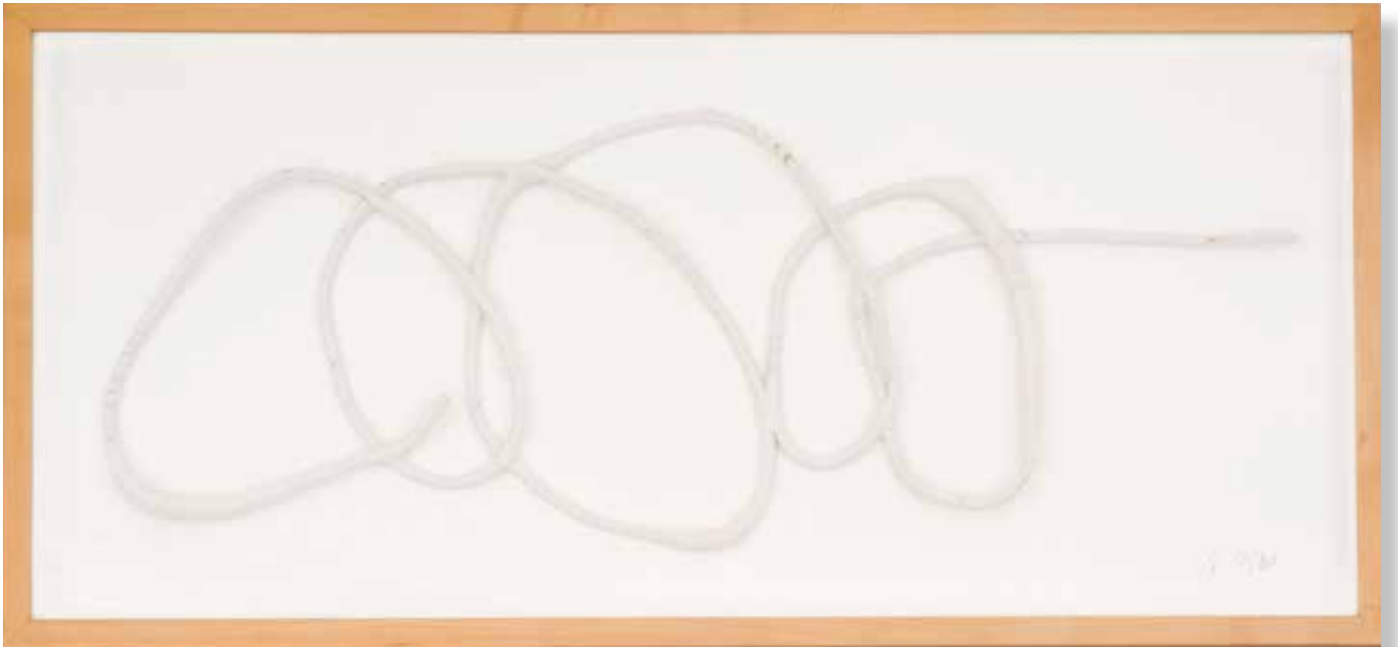
Gisela Frank

Puls 16A
2023
Draht, Tape, Watte, Baumwolle, Kabel, Hasenleim
70 x 140 cm

Mein eigener Herzschlag war Inspiration zu dieser Arbeit. Sie gehört zur Werkreihe „Puls“, die im Wesentlichen aus Zeichnungen und Monotypien besteht.

Mit diesem hier gezeigten Objekt im Rahmen, habe ich die Zweidimensionalität verlassen und bin durch lustvolles Experimentieren mit diversen Materialien in die Dreidimensionalität gekommen. Um eine Abgrenzung zu meinen Papierarbeiten erkennbar zu machen, gab ich dieser Arbeit den erweiterten Arbeitstitel: „Puls 16 A“.

- (*1946) in Rostock
- u.a. Studiengang „Zeichnung, Objekt, Raum“ AdBK Kolbermoor bei Sati Zech
Mitglied im BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V.
„Die Ecke“, Augsburg
Kulturkreis Neusäß
Lebt und arbeitet in Augsburg
- Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
- 2012 Kunstpreis der Stadt Krumbach, und 2. Preis Bildhauerei ARTIK 2012, Günzburg
2017 Förderpreis der Kreissparkasse Augsburg (19. Neusäßler KP-Ausstellung)
2021 Arno Buchegger Preis, Künstlervereinigung „Die Ecke“ Augsburg
- Einzelausstellungen (Auswahl)
- 2018 „Kraft der Linie“ (mit 2 Künstlern), Europ. Patentamt München
2021 „Das Unbekannte und sein Lockruf“, Rathausfoyer Stadtbergen
„189 Schritte“ (mit Turid Schuszter), im Köglturn Aichach
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- 2020/21 Große Schwäbische Kunstaussstellung (mehrfach)
2021 Kunstpreisausstellung, Aichach
2021/22 Ostallgäuer Kunstaussstellung, Marktoberdorf (mehrfach)



Henning Gais

Hoffnungsreste 1-4
2023
Mischtechnik, Collage auf MDF-Platten
4-teilig, je 30 x 40 cm

Kronos
Der Wächter wacht
kalten Auges über die Zeiten.
Überdrüssig sieht er dem
Zeugen, Gebären und Sterben zu.
Ein gleichgültiger Zeuge der Liebe,
bleibt er tränenlos im Angesicht des Leides.

Er lacht nicht über die Torheit der Menschen,
verzweifelt nicht an deren Hybris,
freut sich weder über Mitgefühl,
noch verabscheut er Mord und Schändung.

Unbewegt sieht er zu,
wie alles was der Mensch
liebt oder mutwillig an sich reißt,
mit ihm in den Abgrund fährt.

Gleichgültig bäckt er sein Brot
aus Knochen und Staub,
trinkt nicht auf unser Wohl..

1975 Studium an der FH Augsburg, Studiengang Objekt-Design, Diplom
1976 Atelier Sandoval (Bühnenausstattung) Paris, Anstellung als Sculpteur
1978 Stadt Augsburg, Fotograf und Grafiker
1981 Freiberufliche Tätigkeit mit Standort London
1990 Studium der Middlesex University
1992 Lehrauftrag an der Henrietta Barnett Grammar School, London
1995 bis jetzt Rückkehr nach Deutschland, freiberufliche Tätigkeit als Dozent und Künstler

Einzelausstellungen (Auswahl)

2012 Gezeitenwandel, Schloss Altenburg, Feldkirchen Westerham

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

2009 NonKonForm, Burgkmairhaus, Augsburg
2014 Große Schwäbische Kunstausstellung, Augsburg
2015 Es geht nach oben, Galerie Noah, Augsburg
2016 Kunstschrane Weißenburg
2017 Kunst aus Schwaben, Schoss Türkheim
2018 Galerie Epple, Türkheim
2021 Große Schwäbische Kunstausstellung, Augsburg
2022 Connected – Der Sündenfall, BBK Galerie Augsburg
2023 Schwäbische Künstler in Irsee, Kloster Irsee

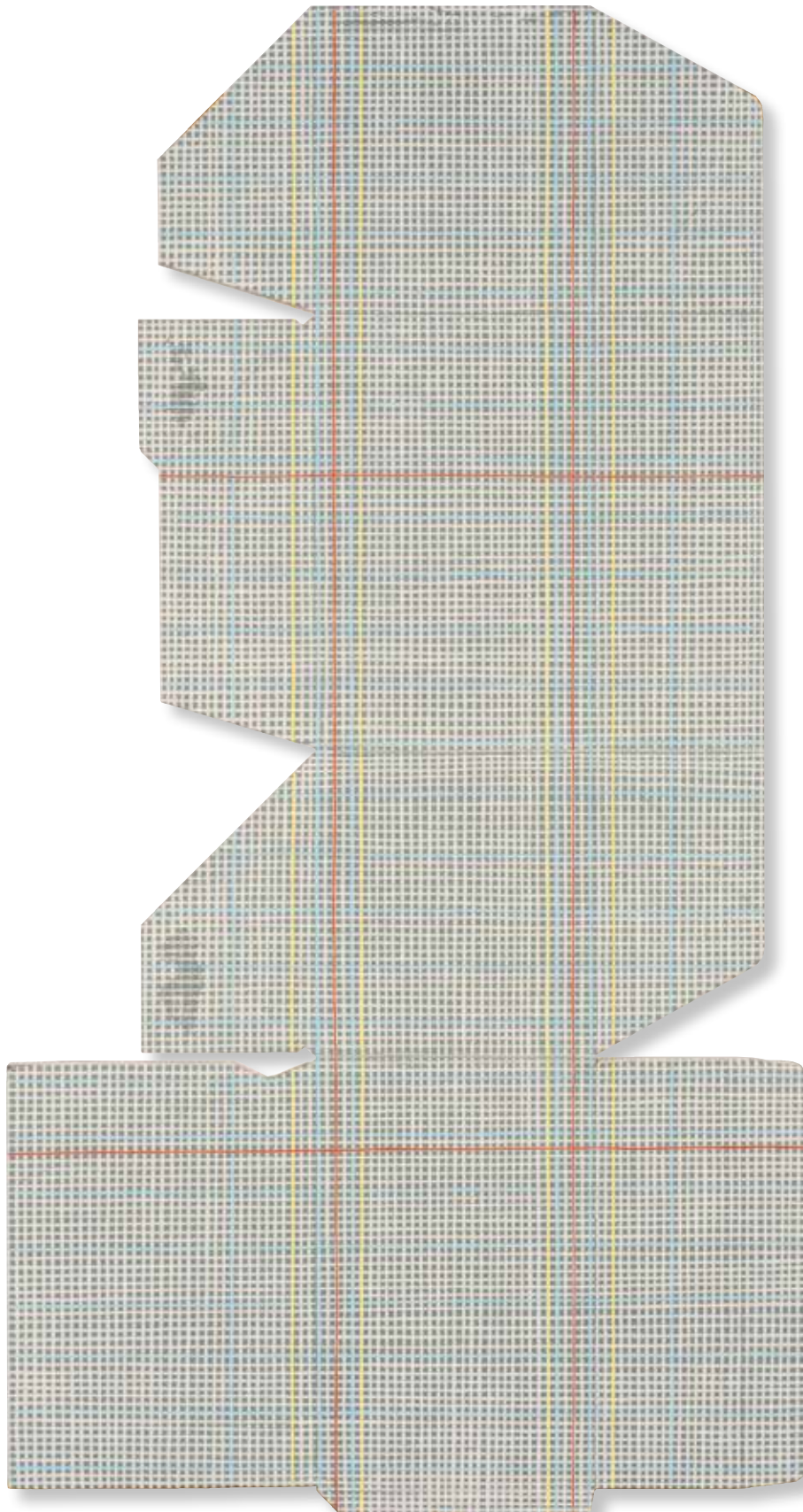


Ursula Geggerle-Lingg

Algorithmus
2020 / 2023
Acryl, Karton, Holz
188 x 100 x 3,5 cm

Ein aufgefalteter genormter Karton - vom Raum in die Fläche und in eine neue skulpturale Form. Die Oberfläche überzogen von einem Netz von Linien. Auch hier räumliche Systeme, die ungeahnten Funktionen entsprechen. Gedachte Räume.

- (*1957) in Neu-Ulm
- 1978 Studium freie Malerei, Kunstakademie Nürnberg
1984 freischaffende Tätigkeit
1998 Wertingen, Ausbau von Atelier und Töpferwerkstatt
Mitglied BBK, KV Aichach, KV Neu-Ulm
Mitarbeit im Kunstkreis der Stadt Wertingen und Betreuung der Artothek
Lebt und arbeitet in Wertingen
- Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe (Auswahl)
- 2004 Treppenhausgestaltung Fa. Seeberger Ulm
2006 Kunstpreis Sparkasse Neu-Ulm
2012 Ankauf Bayerische Staatsgemälde­sammlungen München
- Einzel­ausstellungen (Auswahl)
- 1990 Städtische Galerie im Cordonhaus Cham
2001 „Konstellationen“, Museum des Landkreises Neu-Ulm Oberfahlheim
2015 „Raum und Spur“, Städtische Galerie im Kornhaus Leutkirch
2018 „crossed spheres“, pro arte Ulmer Kunststiftung Kornhauskeller Ulm
- Ausstellungs­beteiligungen (Auswahl)
- 1989 „Raumschein“, Schuhhaus KV Ulm
1993 Installation ev. Kirchentag München
2012 „vernetzt“, BBK Augsburg
2014 Kunstpreisausstellungen Aichach und Gersthofen
2015 „Dreimal Drei“, Städtische Galerie Wertingen
2018 „Malerei + Keramik“, Rathaus Sta
2020 „zweimal konkret“, Schwäbische Galerie Oberschönenfeld



Claudia Geßner

5 Tage und noch mehr AugenBlicke
2023
Acryl auf Leinwand, Plexiglas
5-teilig, 19,5 x 158 x 4,5 cm

Ich liebe diese Momente.
Ja, diese Augenblicke - so wunderschön.
Die so schnell kommen, um gleich zu gehen.
Unentwegt - und doch so still.
Die Flüchtigkeit des Augenblicks.
Ein Spiegel unaufhaltsamen Wandels.
So still - und doch bewegend.



(*1958) in Augsburg
1979 - 1980 Freies Arbeiten und Lehren von Schrift und Gestaltung in Moshi, Tanzania
1980 Studium Grafik-Design, mit Schwerpunkt Illustration / Diplom, Augsburg
1984 seit 1984 in Augsburg als freischaffende Illustratorin, Designerin und Künstlerin tätig
2017 Mitglied im BKK Schwaben-Nord und Augsburg e.V.

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

1992 Fuggerbank Augsburg, Ankauf Edition Ringelnetz-Illustrationen
2001 Stadtparkasse Augsburg, Ankauf verschiedener Werke
2017 Kunstpreis 2017 der Stadt Augsburg

Einzelausstellungen (Auswahl)

2010 eest! Eventmarketing, Augsburg
2011 Galerie Kaufhaus Klein, Burgau
2013 Galerie Extrawurst

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

2011 Provokationsraum, Augsburg
2013 Calling Britannia, Punk goes Art, Gaskessel Augsburg
2017 Schwäbische Künstler in Irsee / 69. Große Schwäbische Kunstausstellung / Foyer im Glaspalast

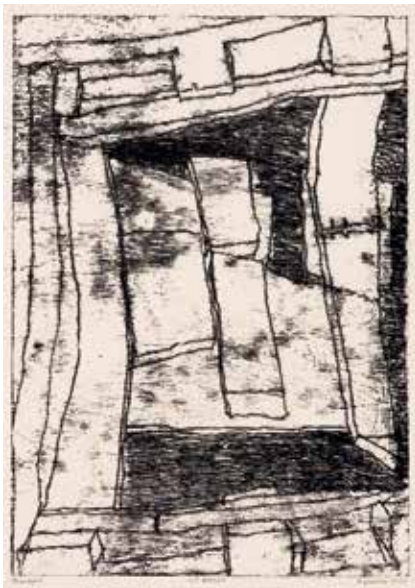


Kunstpreis der Stadt Augsburg

Hannes Goullon

Ohne Titel #S1/21
2008 - 2021

Kastanie gesägt, verwittert, restauriert, entwurmt
34 x 194 x 67 cm



Ohne Titel #M5/23
2023
Monotypie
58 x 41 cm

Ende der 2000er Jahre besuchte ich Seminare für Holzbildhauerei mit der Kettensäge, geriet dabei an ein imposantes Stück Kastanie von einem mittig längs durchgeschnittenem Stamm und begann, Durchbrüche in das Holz zu sägen. Die Arbeit verselbständigte sich, lief ohne viel nachzudenken von allein. Schnell wurde klar, dass eine Bootform entsteht. Das Innere war auszuhöhlen, die äußere Gestalt zu finden, Details waren auszuarbeiten. Es entstand ein nackt wirkendes Skelett. Ein paar zuvor abgesägte Stücke, mit Holzdübeln am Gerippe befestigt, milderten diesen Eindruck. Die Patina zeigte sich erst Jahre später. Die Skulptur verwitterte dazu im Freien, bekam nebenbei einen langen Riss und verwurmt. Ich reparierte den Riss, ölte das Holz, entwurmt es und zimmerte Böcke zur Präsentation.

Die Monotypie zeigt seitenverkehrt ein Detail der Skulptur.

Kunstpreis Begründung der Jury

Die Skulptur »Ohne Titel #S1/21« von Hannes Goullon, ein Bootsrumpf aufgeständert, fragmentarisch aus einem Kastanienstamm geschnitten, roh, gebrochen, unvollendet präsentiert sich dennoch kraftvoll und erzählerisch. Der Künstler evoziert mit seiner Holzskulptur, wie scheinbar verletzt am Ufer angestrandet, nach Entdeckerfahrt, nach Flucht, langer Odyssee oder im vergangenen Dienst der Fischerei sich darbietet, beim Betrachter Auseinandersetzungen mit Reisen des Lebens, freudvollen Geschichten oder Dramen von Fahrten, obwohl dafür nie erbaut – eine geistige Arche des Lebens.

Norbert Kiening, Vorsitzender der Jury

(*1943) in Berlin
Informatikstudium
Besuch von Kursen für Druck, Zeichnung, Malerei und Bildhauerei
2013 Mitglied im BBK Schwaben Nord und Augsburg e.V.
seit 2002 Lebt und arbeitet in Stadtbergen

Einzelausstellungen (Auswahl)

2015 Ausstellung mit Gästen in der BBK-Galerie in Augsburg „Seiltanz – Die Suche nach dem Bild“
2018 Der Landkreis zu Gast in der Schwäbischen Galerie „Hannes Goullon Malerei“
2019 Ausstellung im Rahmen der Ausstellungsreihe „Kunstraum Landratsamt“

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

2020 Große Schwäbische Kunstausstellung
2022 Ostallgäuer Kunstausstellung der Stadt Marktoberdorf
2023 Große Nordschwäbische Kunstausstellung



Andrea Gross

Neues aus Altem
2023
Linolschnitt / Collage
80 x 60 cm

Diese Arbeit ist inspiriert von einer Frauenzeitschrift von 1917 „die Welt der Frau“.
Sie ist Teil eines größeren Zyklus.
Originalausschnitte wurden bei dieser Collage mit eingearbeitet.

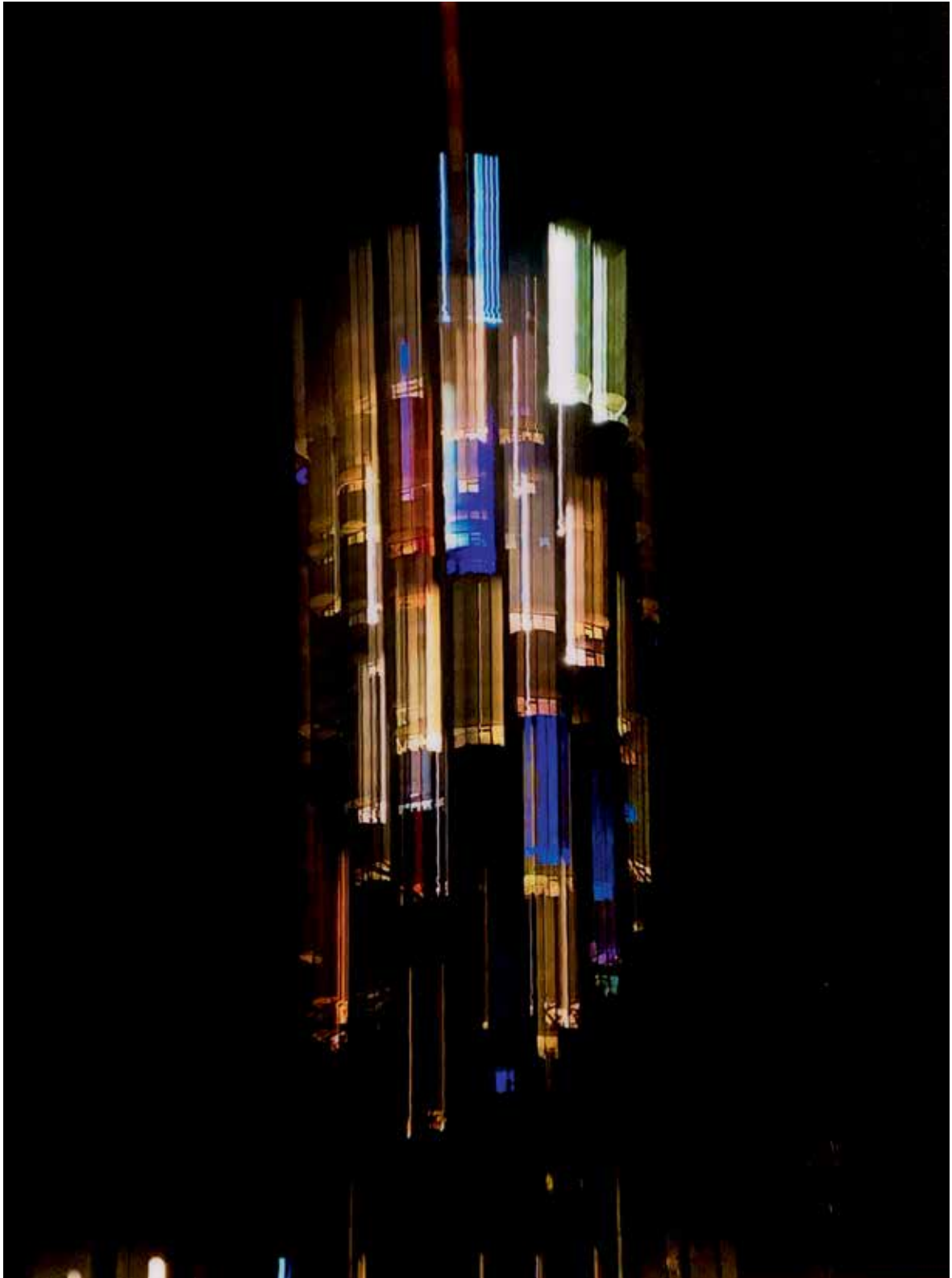
- (*1960) in Altdorf b. Nürnberg
- 1983 Abschluss der Fachhochschule Augsburg als Dipl. Designerin (FH)
1984 Aufnahme in den BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V.
Lebt und arbeitet in Stadtbergen
- Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
- 1987 3- monatiges Stipendium des deutsch-französischen Jugendwerks
Kunstsammlung Schwäb. Volkskundemuseum Oberschönenfeld
Landratsamt Augsburg
- Einzelausstellungen (Auswahl)
- 2018 Landratsamt Augsburg
2019 Rathaus Stadtbergen
2022 Kunstverein Museum an der Stadtmühle, Pappenheim
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- 2021 Große Schwäbische Kunstausstellung, Augsburg
2022 Galerie Schiele, Aichach
2023 Schwäbische Künstler in Irsee, Schwabenakademie Kloster Irsee



Ebby Hauser

Hotelturm Augsburg
2023
Original Photographie hinter Acrylglas
93 x 70 cm

- (*1958) in Ulm
Vorstand im Berufsverband Bildender Künstler BBK Allgäu/Schwaben-Süd e.V.
Initiator des „Zeitsicht Art Award“ und diverse kuratorische Tätigkeiten
Studienaufenthalte bei Markus Lüpertz, Oskar Koller, Till Steinbrenner und anderen
Lebt und arbeitet auf einer Alpe im Allgäu und in Augsburg
- Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
- 2022 Bezirk Schwaben
- Einzelausstellungen (Auswahl)
- 2023 „Untold Stories“ Congress Centrum Würzburg
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- 2023 Aktuelle Kunst, Museum der Stadt Füssen
Schwäbische Künstler in Irsee XXXIII
Art Eindhoven, Eindhoven (NL)



Christine Hofmann-Brand

Fragile Verbindung - Couple 1
 aus dem Zyklus „Menschen im Dialog – Menschen in Bewegung“
 2023
 Öl und Wachs auf Vlies
 125 x 80 cm

Fragile Verbindung - Couple 2
 aus dem Zyklus „Menschen im Dialog – Menschen in Bewegung“
 2023
 Öl und Wachs auf Vlies
 125 x 80 cm

Der Mensch in Bewegung, im Austausch, im Dialog – die flüchtige Begegnung, Verbindungen und Erfahrungen, die bleiben: sind Thema meiner aktuellen Bilder-Serien.
 Die Vielschichtigkeit der Begegnung auszudrücken, die flüchtige Verbindung zu zeigen, gelingt in der Arbeit mit Wachs, Pigmenten und Öl auf Vlies. Frei mit dem Raum zu arbeiten, Betrachtende in den Dialog einzubinden, sind Ziele meiner Arbeiten.

- (*1960) in Frankfurt am Main, aufgewachsen in Illertissen
- 1980 Studium in Augsburg, 1984 Abschluss: Diplom Kommunikations-Design (FH)
 2010 Künstlerische Tätigkeit mit laufenden Ausstellungen, Atelier in Augsburg
 2020 Mitglied BBK Schwaben Nord und Augsburg e.V
 Lebt und arbeitet in Augsburg
- Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
- 2011 Stadtparkasse Augsburg
 2013 Kalksandsteinwerk Krefeld
 2014 Wasserwirtschaftsamt Donauwörth
- Einzelausstellungen (Auswahl)
- 2011 Kalksandstein – Kultur in der Fabrik, Friedberg, Bayern
 2014 Augsburgs Wasserkraft und Industriekultur – Wassertürme am Roten Tor
 2019 Wassertechnik und Prachtbrunnen in Augsburg – Historisches Wasserwerk am Hochablass
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- seit 2012 Ausstellungsbeteiligung im Rahmen der Deutsch-Französischen Freundschaft
 2018 Filz und Farbe – Ausstellung mit Irmgard Beyer in der Galerie am Graben, Augsburg
 2022 Ich war heute draußen – Gem.ausstellung im Scheibengasbehälter, Gaswerk Augsburg



Elisabeth Hölz

Namenlos
2023
Mixed-Media- Assemblage
48 x 42 x 14 cm

Der Vermehrer
2023
Mixed-Media- Assemblage
40 x 25 x 15 cm

„Namenlos“

Dieses Tier steht stellvertretend für alle schutzbedürftigen, verlorenen, heimatlosen und einsamen Lebewesen. Es erinnert an die Fragilität und Vergänglichkeit alles Lebendigen.

„Der Vermehrer“

Er verkörpert das Prinzip Hoffnung und Zuversicht. Er hütet eine kleine unscheinbare Blüte und sitzt auf einem reichen Vorrat an Samen. Es braucht nur fruchtbaren Boden, um die Saat aufgehen zu lassen.

- (*1958) in Friedrichshafen
BBK Schwaben-Nord u. Augsburg e.V.
Internationaler Bodenseeclub Überlingen e.V.
Kunstverein Ravensburg-Weingarten e.V.
Lebt und arbeitet in Amtzell
- Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
- 2020 Publikumspreis „Westallgäuer Kunstausstellung“, Lindenberg
2023 1. Preis „Schwäbische Skulptura“, Kartause Buxheim
- Einzelausstellungen (Auswahl)
- 2012 Landgericht Ravensburg
2023 Create Light Ravensburg
Kulturverein Kulanzamt - kein Amt und unbefugt e.V. Weingarten
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- 2022 KULT-KUNST Mittelschwäbisches Heimatmuseum Krumbach
2023 Schwäbische Künstler in Irsee
45. Ostallgäuer Kunstausstellung Marktoberdorf



Heike Hüttenkofer

Frieden ist der Weg
2023
Textilkunst
240 x 140 cm

„Frieden ist der Weg“

„Es gibt keinen Weg zum Frieden, Frieden ist der Weg“
Mahatma Gandhi.

Auf dem Werk ist das Wort „Frieden“ in 21 Sprachen verschiedener Länder abgebildet. Es wurden Länder gewählt, die aufgrund des sog. „Global Peace Index“ die letzten Plätze belegen und daher dort ein friedliches Zusammensein mehr denn je von Nöten ist. Der globale Friedens-Index listet derzeit 163 Länder und misst deren Friedlichkeit mittels 23 quantitativen und qualitativen Indikatoren.

Weitere Informationen auf www.visionofhumanity.org

(*1969)	in Memmingen
seit 2019 seit 2021	abgeschlossenes Medizinstudium in München & Tätigkeit als Ärztin Kurse an der Akademie der Bildenden Künste in München Mitglied im BBK Allgäu/Schwaben-Süd e.V. Lebt und arbeitet in Wald, Ostallgäu
	Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
2020/21 2022	Kunstpreise im Rahmen der Ausstellung „Die Südliche“ Publikumspreis der 71. Kunstausstellung, Kempten Ankauf der Stadt Sonthofen
	Einzelausstellungen (Auswahl)
2016 2021 2022	Projekt „Faces of One World“ in Sitka, Alaska, USA Galerie Trettachhäusle in Oberstdorf Kurhaus Fiskina, Fischen i. Allgäu
	Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
2022 2022/23 2023	„Das Große Format“, Kreuzheernsaal, Memmingen 74. Große Schwäbische Kunstausstellung im Glaspalast, Augsburg „Kunst aus Schwaben 6 - Tradition und Moderne“, Kleines Schloss, Türkheim



sülh paix

siriri

alaşa

amani

שלום

פיו

paz

שלום

سلام

शाति

मिप

nabad

سلام

udo

barış

peace

שלום

erreb

Bernd Imminger

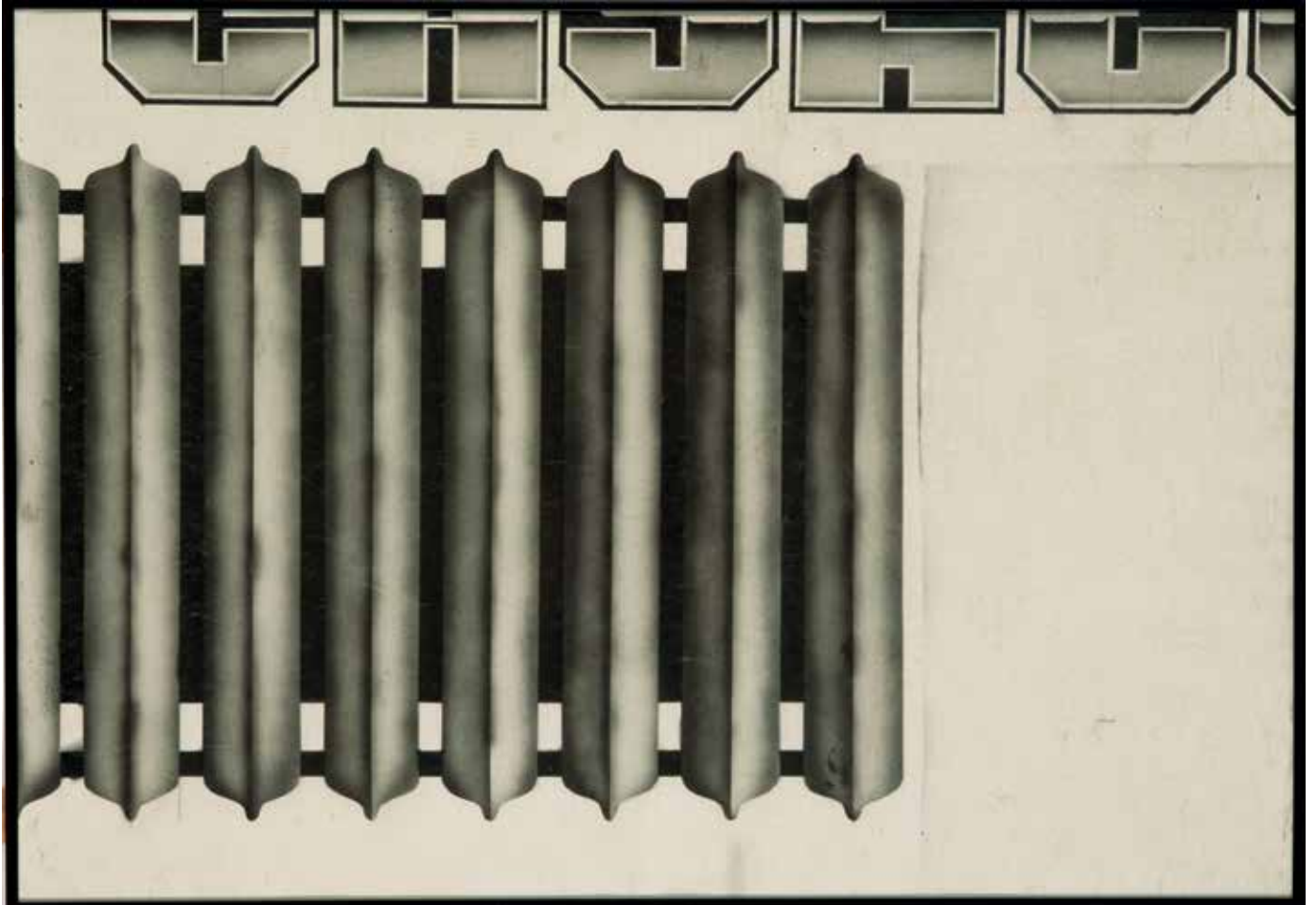
Casherradiator
2023
Tusche auf Papier
71 x 101 cm

In den Straßenschluchten der Stadt haftete der Duft von elektrisch geladenem Asphalt. Sam ein Schatten in der flimmernden Metropole, brachte sein Bike ins Apartment hoch über den Dächern. Der Heizkörper, eine Reliquie aus vergessenen Zeiten, knarrte leise, als er das Rad befestigte

Sam, ein Mann der Gewohnheiten, hatte eine eigentümliche Tradition. Jeden Abend schloss er sein Fahrrad an die Heizung an, eine seltsame Handlung, die jedem, der sie beobachtete, fast absurd erschien. Die Heizung, ein Überbleibsel aus einer anderen Ära, stand in der Ecke wie ein Wächter, der ein Geheimnis hütete. Es schien, als besäße dieses Stück Industriegeschichte eine unerklärliche Verbindung, eine symbiotische Beziehung, die alle Vernunft überstieg.

Als er das Schloss befestigte, konnte Sam nicht umhin, über die eigenartige Wechselwirkung zwischen Mensch und Maschine nachzudenken. In einer Stadt, in der Anonymität oberstes Gebot war, war sein tägliches Ritual eine Beruhigung, ein Band zur Realität.

- (*1975) in Memmingen
- 2000 - 2007 Studium an der Hochschule für bildende Künste Dresden bei Prof. E. Bosslet
2005 - 2021 Lebt und arbeitet in Berlin
seit 2021 Lebt und arbeitet in Isny im Allgäu
- Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
- 2013 Ankauf des akusmatischen Stückes „vanishing line“ durch das Zentrum für Kunst und Medien ZKM, Karlsruhe
2022 „Resonant Chambers“ Projektförderung Modul C: Innovative Kunstprojekte Neustart Kultur, BBK
- Einzelausstellungen (Auswahl)
- 2005 „Niemand kann mit Gerten“ Galerie Jesco von Puttkamer, Berlin
2011 „Tinted Windows“ Store Contemporary, Dresden
2022 „Resonant Chambers“ Show Päng, Isny
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- 2013 „Hörraum: Atmosphären“, ZKM Karlsruhe und Akademie der Künste Berlin
2021 „CHERNOBYL PAPERS“ by New Scenario, an online group exhibition inside the core zone of the Chernobyl disaster
2022 „Wacholder“ Number 1 Main Road, Berlin (Bernd Imminger und Paul Barsch)



Peter Junghanß

Streulicht
2023
Rohrfeder und Pinsel
89 x 62 cm

- (*1942) in Leisnig
- 1962 – 1971 Studium der Architektur und Kunst in Dresden
1972 – 1989 Arbeit als Architekt und Künstler in Dresden
1989 Übersiedlung nach Augsburg
1989 Mitglied BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V.
1992 – 2007 Professur für Freies Gestalten, Fakultät für Architektur an der Hochschule Augsburg
Lebt und arbeitet in Stadtbergen bei Augsburg
- Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe (Auswahl)
- 2016 Kunstpreis der Großen Schwäbischen Kunstausstellung
öffentl. Ankäufe: Kulturbund Dresden, Museum für Deutsche Geschichte Berlin,
Siegfried und Elfriede Denzel Stiftung
- Einzelausstellungen (Auswahl)
- 1983 Galerie Comenius, Dresden
2003 Pose, Rathaus Stadtbergen
2007 Zeichnung und Druckgrafik, Hochschule Augsburg
2012 Im Blickpunkt, Städtische Galerie am Graben, Augsburg
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- seit 1989 Beteiligungen an der Großen Schwäbischen Kunstausstellung,
der Nordschwäbischen Kunstausstellung, der Ausstellung Schwäbischer Künstler in Irsee,
der Nordschwäbischen Kunstausstellung in Donauwörth
- 2008 Architekten zeichnen Architektur, Hochschule Augsburg
2012 Galerie Am Blauen Wunder, Dresden
2014 Künstler-Jahrgang 1942, BBK Galerie Augsburg
2015 Weggefährten, Galerie im Herrenhaus Lipnow, Landkreis Greifswald
2019 Schwäbische Künstler in Irsee
2021 Rohrfeder-Zyklus 7 Kapellen, Diözesanmuseum St. Afra, Augsburg
2022 Connected/Der Sündenfall, BBK-Galerie Abraxas, Augsburg
2023 Künstler aus Frankreich/Polen/Deutschland, Musée Ecole, Laval/Fr.



Daniela Kammerer

Horizont-Verschiebung III

2023

Acryl, Öl, Leinwand

180 x 200 cm

Das Werk von Daniela Kammerer ist sowohl eine Mischung aus spürsinnigen Vorahnungen der Geschehnisse als auch das Abbild des Zeitgeschehens. Ihre seismografischen Pinselstriche führen in ungesehene Landschaften und große, weite, abstrakte Räume. Themen wie Geburt, Tod, Naturkatastrophen, Trauma und Unheil sind zwar in den Werken malerisch verarbeitet, dennoch ist durch die spezielle Farbpalette der Künstlerin auch die heilsame Lösung der Dinge in den Arbeiten angelegt.

- 1989 Hochschule Augsburg, Kommunikations-Design und Kunst
 2007 Universität Augsburg, Kunstpädagogik und Ethnologie
 2008 Akademie der Bildenden Künste München, Kunst und Therapie
 7 Jahre Malerei Markus Lüpertz
 Aufbau Sommerakademien, Online Kunst Akademie
- Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
- diverse Ankäufe öffentlich, Museen, privat im In- und Ausland
 diverse Auszeichnungen
- Einzelausstellungen (Auswahl)
- 2018 „Blütenknall“, Museum Oberschönenfeld
 2021 „Götterfunken 2.o“, München
 2023 „Götterfunken 2.o“, Installation Herz Jesu Kirche, Pfersee-Augsburg
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- 2020 Saatchi Gallery London
 2021 Gesichte, Kunstverein Ebersberg
 Schaffhausen, Schweiz



Erika Kassel-Henneberg

Post Mortem

2023

Video mit Ton, 1 / 5 + 1 AP

Ein verlassenes Haus*. Die Räume bezeugen, dass hier einmal Menschen gewohnt haben. Wie in einem Alptraum durchheilen wir die Zimmer und werden dabei immer wieder mit einem alten Klassenfoto konfrontiert. Auf dem real existierenden Foto steht rückseitig: „Jahrgang 1911 - 1912“. Wer waren diese Menschen? erinnert sich noch jemand an sie? Ich leihe ihnen meine Augen und lasse sie post mortem wieder lebendig werden. Eine künstliche Lebendigkeit – ein Rettungsring gegen das Vergessen? Mitten unter diesen Kindern sitze ich (Erika) als Bindeglied zwischen gestern und heute, zwischen Realität und Fiktion, und denke laut über die Angst vor dem Verschwinden nach – oder kann Vergessen-werden auch eine Gnade sein? Das Kinderlied „Wann und wo sehen wir uns wieder und sind froh?“ muss unbeantwortet bleiben.

* „House of New Realities“, Bäckerstraße 4, Augsburg (Pop-Up-Museum 22.07. bis 8.08.2023)

- (*1973) in Timisoara / Rumänien
- Studium Restaurierung, Hochschule der Künste Bern / Schweiz
 Studium Interaktive Medien, Hochschule Augsburg
 Mitgliedschaften: GEDOK München, BBK Schwaben-Nord und Augsburg e. v., Kunstverein Aichach
 Lebt und arbeitet in Anhausen
- Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
- 2013 Kunstpreis der Stadt Krumbach
 2016 Gewinnerin Im Wettbewerb für das Design einer Ehrenmedaille des Sports im Landkreis Augsburg
 2022 Kunstpreis des Landkreises Augsburg
- Einzelausstellungen (Auswahl)
- 2023 „Uncanny Valley / Das unheimliche Tal“, Neue Galerie im Höhmannhaus, Augsburg
 „Am Horizont Utopia“, Schwäbische Galerie, Oberschönenfeld
 „Deep Paradise“, Kirche St. Konrad, Augsburg / Bärenkeller
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- 2012 34. Ostallgäuer Kunstausstellung, Künstlerhaus, Marktobberdorf
 2022 „Aufräumen“, GEDOK-Jahresausstellung, Städtische Galerie, Traunstein
 2023 „So luxuriös im Blattlabyrinth“, Flower-Power-Festival, GEDOK Galerie, München



Georg Kleber

übergeordnet
2023
Kohle auf Papier
130 x 180 cm

„Alles ist in Bewegung und im Fluß, unsichtbare Kräfte machen jeder Statik den Garaus.“

(* 1956) in Markt-Rettenbach
1984 – 1989 Studium Kunstpädagogik Uni Augsburg
seit 1989 Mitglied BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V.
seit 1990 Mitglied Künstlervereinigung „Die Ecke“, Augsburg
seit 1990 Zeichenseminare an verschiedenen Universitäten in Deutschland / Schweiz
Zeichenseminare im Atelier, Rehling

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

1990 Grafikpreis, Senden
2002 Magnus Remy-Preis, Irsee
2003 Kunstpreis Bobingen

Einzelausstellungen (Auswahl)

1992 Brechthaus, Augsburg
2000 Galerie Epikur, Wuppertal
2002 Höhmannhaus, Augsburg
2004 Galerie Oberländer, Augsburg
2021 Kunstraum am Pfarrhof Leitershofen

Ausstellungsbeteiligungen

Zahlreiche Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland
Deutschland, Österreich, Schweiz, Frankreich, Italien, Japan, China, Kroatien, USA, Brasilien



Dorothea Klug-Faßlrunner

Aus dem dunklen Wald
2020
Keramik

Ich arbeite und denke an einer Welt.
Sichtbar sind die Fragmente.
Ich erzähle Geschichten von Gefühlen und Stimmungen.
Figuren treten heraus. Treten auf.

Mein Arbeitsmaterial ist Keramik.
Außerdem zeichne ich.
Ich modelliere Figuren und füge sie in Installationen - mit den Zeichnungen - zu einer Welt zusammen.
Die Zeichnungen sind der Beginn und Hintergrund und führen die Geschichte weiter.
Ich suche Bilder für - unbewusste - Gefühle.
Was ist da noch?
War da ein Schatten?
Was spüre ich?
Was beschützt mich, was hält mich.
Es geht um Sehnsucht und Geborgenheit.

Ich mag, wenn es vielschichtig ist, und nicht immer zu verstehen.

Das Rätsel kann ungelöst bleiben.

(*1984) in Nürnberg

2004 – 2008 Studium an der Freien Kunstakademie Nürtingen e.V.
im Fachbereich Gefäßkeramik und narratives Gestalten
2008 – 2014 Studium im Fachbereich Plastik/Keramik Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle
2010 Austauschsemester Ohio University, Athens, USA
2014 Diplom im Fachbereich Plastik/Keramik Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle
seit 2014 freischaffend als keramische Bildhauerin
Lebt und arbeitet in Haldenwang

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

2013 Richard Bampi Preis, Grassimuseum Leipzig
2014 Preis der Stadt Oldenburg „Keramik im Pulverturm“
2020 Kunstpreis der Stadt Kempten
Sonderpreis der Franz Schmid-Stiftung Marktoberdorf

Ausstellungsbeteiligungen

2022 Intelligente Landschaften, Kunstnacht Kempten
Köpfe, Galerie Marianne Heller, Heidelberg
Absence of presence, Städtische Galerie Ehingen
2023 Ostallgäuer Kunstausstellung, Künstlerhaus Marktoberdorf
oltre la ceramica, Kunstverein Nördlingen
Kunst aus dem Allgäu, Hofgartensaal der Residenz, Kempten



Klaus Konze

Bergsee
2022
PinSELzeichnung
70 x 100 cm

- (*1942) in Augsburg
- 1958 Ausbildung als Lithograph
1965 BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V.
1985 Künstlervereinigung „Die Ecke“ Augsburg
Lebt und arbeitet in Augsburg / Gut Wellenburg
- Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
- 1984 Kunstpreis des Bezirks Schwaben
1996 Hermann Götz Kunstpreis, Marktoberdorf
Bayerische Staatsgemäldesammlung München, Galerien, Banken und Verlage
- Einzelausstellungen (Auswahl)
- 1988 Ecke Galerie Augsburg
2007 Stadttheater Augsburg
2011 Schloß Höchstädt
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- 1962 14. Große Schwäbische Kunstaussstellung und weitere
1969 Kunsthaus Trier
1986 Graz / Österreich
2016 Valmont Sainte-Susanne / Frankreich



Jürgen Krass

Kastenfalten III
 2023
 Stahlblech, geschweißt und gerostet
 38 x 38 x 18 cm

Kastenfalten sind normalerweise ein Element der Papierfalttechnik. Hier zeige ich, dass sich nicht nur Papier auf diese Art falten lässt, sondern auch Stahlblech. Das Verbinden von 2 gleichen Elementen ergibt eine neue 3-dimensionale Figur. Dieses Kunstwerk gehört zu meiner Serie Kastenfalten.

(*1956) in Hamm / Westf.

Ausbildung zum Betriebsschlosser, Dipl.-Ing. (FH) Maschinenbau

Kurse bei Franz F. Wöhrle, Ewald Waldheim, Markus Elhardt

Mitglied im BBK Schwaben Nord und Augsburg e.V., KV Aichach e.V., KV Bad Wörishofen e.V.

seit 2009 Lebt und arbeitet in Inchenhofen-Sainbach

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

2021 2. Kunstpreis Skulptur der Biennale

2017 2. Kunstförderpreis Gemeinde Kissing

Verkäufe an private Kunstsammler

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

2019 Aichacher Kunstpreis, Biennale Genua / Italien

2022 Kunstsommer Bad Wörishofen

2023 Nordschwäbische Kunstausstellung, Biennale Genua / Italien, Schwäbische Skulptura



Herbert Kretschmer

Schwimmendes Moor

2023

Mischtechnik

60 x 80 cm

Ein Digitalfoto pc-bearbeitet, auf Fotoboard gedruckt dann, mit Farbe (mehrmals) bearbeitet.
Ziel: ein Gleichgewicht suchend zwischen Farbe und Form.

- (*1949) in Buckenhof, Krs. Erlangen
- 1965 Beginn der Ausbildung zum Bankkaufmann, in diesem Beruf bis 1972
1972 bis 2011 als Erzieher und Sozialarbeiter tätig
1989 Beginn im malerischen Bereich, Mitglied im KV Aichach und KV Schwabmünchen
Lebt und arbeitet in Aichach
- Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
- 1996 Ankäufe / Dt. Lloyd Berlin
Ankauf / Landratsamt Aichach-Friedberg
2009 Ankauf / Installation, Stadtmauer, Stadt Friedberg
- Einzelausstellungen (Auswahl)
- 2013 „keine Bleibe genug“ - Galerie2Fenster Augsburg
2022 „Dosiert“ - Kunstverein Schwabmünchen, Galerie
2023 „endlos-wortlos-weiter“ - Hammerschloss Traidendorf (Kallmünz)
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- 2011 St. Anton, 20. Arlberger Kulturstage
2020 Stadt Gersthofen, 36. Kulturpreis
2023 Plassenburg Kulmbach, Ausstellung zum Symposium des Bundes Fränkischer Künstler



Thomas Kröger

Martha
2023
Schichttechnik digital
105 x 80 cm

(*1959)

in Augsburg

Textile printing industry designer, London, NY, Los Angeles, Paris, Como
Lebt und arbeitet in Augsburg, Inning am Ammersee, Cannero - Lago Maggiore

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

2013

Große Schwäbische Kunstausstellung

2022

Große Schwäbische Kunstausstellung

2023

Große Schwäbische Kunstausstellung



Eva Krusche

Blumen für dich
2023
Mischtechnik auf Leinwand
70 x 50 cm

gemeinsam spazieren einsam halt geben.
blumen sie sprechen ich höre und lausche.
geteilt verteilt verifizieren. du bist.

- (*1985) in Schongau
- 2010 Diplom Kommunikationsdesign Fakultät für Gestaltung Augsburg / Schwerpunkt Illustration
seit 2010 freischaffend als Malerin und Illustratorin
Lebt und arbeitet in Augsburg
- Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
- 2008 Stipendium der Kaufbeurer Künstler Stiftung
2013 Stipendium der Bayerischen Atelierförderung München. 2013/2014
2015 Stipendium der Bayerischen Atelierförderung München. 2015/2016
- Einzelausstellungen (Auswahl)
- 2010 Ulf makes the world go round | Galerie Basementizid | Heilbronn
2018 Galerie Podium | Kaufbeuren
2019 Peutinger 9 | Augsburg
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- 2009 the girls can't help it - Galerie Richter & Masset - München
2016 DIY – künstlerische Reflexionen - Schwäbische Galerie - Oberschönenfeld
2022 friendly capitalism lounge - Galerie Neurotitan - Berlin



Otilie Leimbeck-Rindle

Big Landscape
2023
Pigmente und Acryl auf Leinwand
120 x 160 cm

Die Natur liegt vor uns wie eine Fläche, eine Plattform, eine Bühne.
Auf dieser wird komponiert und inszeniert, dargestellt, gestaltet, geprobt und aufgeführt.

Wenn wir genau hinsehen und -hören, nehmen wir mit Augen und Ohren eine Fülle wahr:
schließen wir die Augen, hören wir nicht nur den Donner,
der auf ein Blitzlichtgewitter folgt, sondern auch die Ruhe nach dem Sturm,
bemerken den Wolkenrhythmus am Himmel zu verschiedenen Tages- und Jahreszeiten,
hören die Regentropfen am Fenster oder Melodien, die uns die Wellen bringen.

Beim Bild „Big Landscape“ aus der Serie „Natursymphonien“,
handelt es sich um freie Landschaftsmalerei, wie sie meinem Inneren entspringt.
Einige dieser Symphonien, die die Natur komponiert, versuchte ich in expressionistischer Weise einzufangen.

„Big Landscape“ wurde in Acrylmalerei und Mischtechnik, direkt in der Natur in Pleinairmalerei angefertigt.
Licht, Luft, Wind und Sonneneinstrahlung wirkten mit.

- (*1952) in Friedberg
- 2015 Studium der Zeichnung und Malerei bei Prof. Markus Lüpertz ADKB Kolbermoor
Mitglied im BBK, Kunstverein Bobingen, Kulturkreis Neusäß
Lebt und arbeitet in Affing und Augsburg
- Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
- 2019 Kunstpreis Kulturkanal Altstadt Augsburg
Sonderpreis der Stadt Neusäß
- 2023 Kunstpreis der Stadt Bad Wörishofen
- Einzelausstellungen (Auswahl)
- 2016 Neusäß Rathaus
- 2017 Oberstdorf Galerie im Trettachhäusle
- 2023 Augsburg Ateliergalerie Facette
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- 2023 Off Art Günzburg
Kunstaussstellung Bad Wörishofen
Große Nordschwäbische Kunstaussstellung



Inge Lemmerz

Wanderung
2022
Radierung im Leporello
22 x 60 cm

Naturbegegnung beim Wandern
Innehalten, Stille genießen,
den Blick schweifen lassen,
die Weite der Landschaft aufnehmen, aber auch Details wahrnehmen,
Augen auch für die kleinen Dinge,
Entdeckungen am Wegrand lassen Ideen und Skizzen vor Ort entstehen.

- (*1955) in Augsburg
- 1975 - 78 Studium Lehramt, Uni Augsburg
1981 2. Lehramtsprüfung
ab 1983 Fortbildungen Sommerakademie Windberg, Irsee, Freie Kunst-Akademie Augsburg
Lebt und arbeitet in Augsburg
- Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
- 2012 Kunstförderpreis Kissing 1. Preis
Ankauf eines Triptychons von Stadtparkasse Augsburg
- 2014 Lechhauser Kunstpreis, 1. Preis
- Einzelausstellungen (Auswahl)
- 2010 „Camino“ Moritzpunkt Augsburg
2013 „Moving“ Rathaus Gersthofen
2014 „Sometimes red“ Verwaltungsgericht Augsburg
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- 2010 - 19 Friedberger Kunstausstellung
2010/12/17 Große Schwäbische Kunstausstellung
2016 Große Nordschwäbische Kunstausstellung Donauwörth



Gabriele Lockstaedt

Dancing with the Fish
2023
Pigmente, Tapes, auf Leinwand
180 x 140 cm

Geboren in Herford
BBK München, GEDOK
Lebt und arbeitet in Landsberg am Lech

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

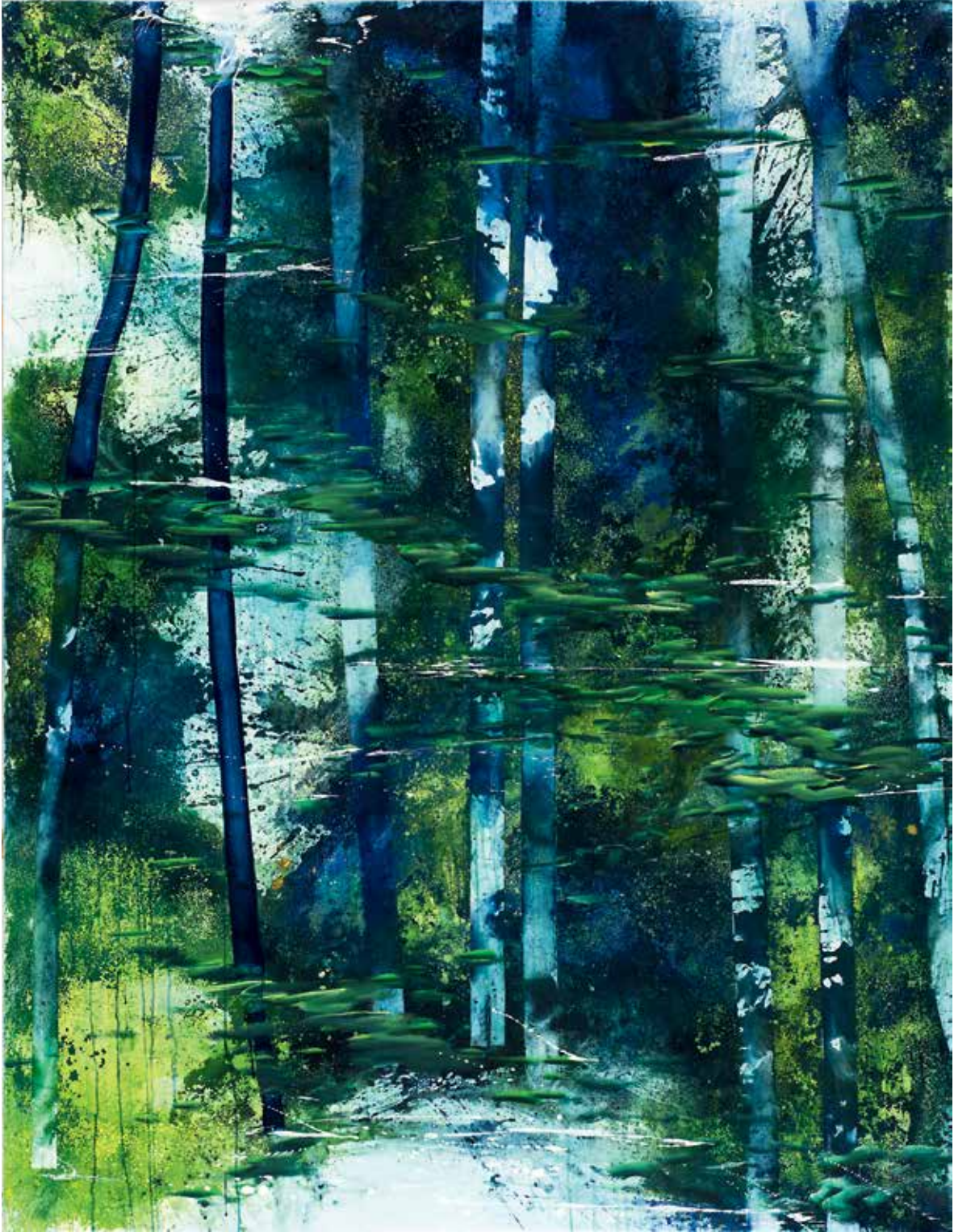
1991 Debutantenpreis des Freistaates Bayern
2013 Trufeul ArtMuseum, Internationale Biennale für Malerei, Chisinau
2018 Ellinor Holland Kunstpreis, Landsberg a.L.

Einzelausstellungen (Auswahl)

2012 Mystery of Transformation, Museum of Nonkonformist Art, St. Petersburg
2015 Taragaon Museum, Kathmandu
2019 Reflecting Nature, Galerie Andreas Lendl, Graz

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

2016 Scope, Art Basel, Tranter-Sinnigallery, Miami
2019 Anima Mundi, Palazzo Ca Zanardi, zur Biennale Venedig
2022 Ins Blaue, Galerieverein Zederpassage, Landsberg a.L.



Henriette Macalik

Linienführung I

2023

Holz / Stoff / Acryl / Farbe

ca. 48 x 25 x 25 cm

Linienführung II

2023

Holz / Stoff / Acryl / Farbe

ca. 63 x 45 x 3 cm

Das eine Material nimmt sich zurück, das andere tritt damit hervor.
Sie ergänzen sich, gehen aufeinander ein. Das neue entsteht.

- (*1965) in Hüfingen, Baden-Württemberg
- Auseinandersetzung mit den künstlerischen Techniken Zeichnung, Druckkunst, Objekt, Malerei,
Studienjahre an der freien Kunstakademie Augsburg
Mitglied im BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V., Kunstverein Aichach
- seit 2019 Freies künstlerisches Arbeiten
Lebt und arbeitet in Augsburg
- Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
- 2022 Kunstpreis „Große Nordschwäbische Kunstausstellung“, Stadt Donauwörth
2023 „Johann-Georg-Fischer-Kunstpreis“, Stadt Marktoberdorf
Öffentliche und private Ankäufe
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- 2023 KULTKUNST Krumbach
33. Kunstausstellung, Schwäbische Künstler in Irsee
37. Grafikausstellung, Senden



Liliana Mesmer

Bis zum Horizont
2023
Mischtechnik auf Papier
80 x 100 cm

- (*1954) in Rumänien
- 1973-1977 Studium an der Kunstakademie N. Grigorescu, Bukarest, Rumänien
1977 Staatsexamen als Diplomdesignerin
seit 2011 Mitglied im BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V.
seit 2012 Mitglied im Kunstverein Aichach und Gersthofen
- Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
- 2016 Donauwörther Kunstpreis
Grafik Preis Senden
Platz zwei Forbach, Frankreich
- Einzelausstellungen (Auswahl)
- 2002 Altes Rathaus, Völklingen
2013 Abraxas, Augsburg
2014 Rathaus Gersthofen
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- seit 1977 Zahlreiche Ausstellungsbeteiligungen in Rumänien, Ungarn, Österreich, USA
seit 2013 Zahlreiche Beteiligungen an den Kunstausstellungen in Augsburg, Irsee, Senden, Marktobberdorf, Donauwörth, Gersthofen



Anne Messmer-Steinmann

Der Mensch ist, wo sein Geist ist

2023

Radierung, Aquatinta

50 x 40 x 5 cm

Zum Glück wie im Unglück

2023

Radierung, Aquatinta

50 x 40 x 5 cm

In der letzten Zeit vertiefte ich mich in die Technik der Radierung. Durch die Kaltnadel und Aquatintatechnik konnte ich meine Zeichnungen gut umsetzen und ihnen zu einem starken Ausdruck verhelfen. Meine Themen kreisen um Menschen, Personen, meist Frauen die sich in bestimmten Stimmungen oder Lebensmomenten befinden.

Texte, Worte und Teile von Gedichten verstärken den rätselhaften oft insichgekehrten, vielleicht auch versteckten Ausdruck der Figuren.

- (*1954) in Lindau / Bodensee
- 1985 - 1990 Freie Kunstschule Ravensburg 1977 - 82 Studium der Sozialpädagogik München
1993 Aufnahme BBK Allgäu/Schwaben-Süd e.V.
1997 - 2000 Kunsttherapeutische Ausbildung IAC-Zürich / seit 1998 Malatelier in Lindau
2014 Kunstverein Wasserburg Bodensee
- Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
- 1993 Erster Kunstpreis Pfronten (BBK)
Ankauf: Hochbauamt Kempten / Finanzamt Augsburg / Gemeinde Pfronten / Museum Füssen
2014 Internationaler Kunstpreis Hollfeld
- Einzelausstellungen (Auswahl)
- 2016 Stadtbücherei Wangen
2019 Töpferei Jarporzellan Lindau
2023 Kunstverein Wasserburg mit v. Hoyos/Fellner "open studio day" Bregenz Lindau
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- 2017 Galerie Noah&Kulturamt Augsburg / Bildungszentrum Irsee / Hofgartensaal BBK, Kempten
2022 72. Kunstausstellung Kempten Festwoche / Marktoberdorf Ostallgäuer 44. Ausstellung
2023 Kempten, Festwoche, 71. Kunstausstellung / Marktoberdorf / Museum Füssen / Galerie Weingarten



Das Kind in der Krippe. 1921.



Das Kind in der Krippe. 1921.

Christine Metz

14 Molehills in the Snow / 12
2023
Bleistift auf Papier
28 x 40 cm

(*1953) in Dinkelsbühl
1971 - 76 Studium Grafik Design mit Diplom an der FH Augsburg für Gestaltung
seit 2005 freischaffend, Mitglied beim BBK Schwaben-Nord u. Augsburg e.V.
Lebt und arbeitet in Ried bei Mering

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

2018 Ankauf des Bezirks Schwaben
2019 26. Aichacher Kunstpreis, Kunstförderpreis Kissing (2. Platz)
2020 Kunstpreis der Stadt Krumbach

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

2021 Große Schwäbische KA Augsburg, Grafikausstellung Senden, 28. Aichacher Kunstpreis
2022 Irsee XXXII, NN-Kunstpreis Nürnberg, Große Schwäbische KA Augsburg, 29. Aichacher Kunstpreis
2023 NN-Kunstpreis Nürnberg, Ostallgäuer Kunstausstellung, ‚echt jetzt‘ im Kunstmuseum Heidenheim



Harry Meyer

Pappel
2022
Öl auf Leinwand
175 x 35 cm

- (*1960) in Neumarkt
Handwerkslehre in Nürnberg
Studium der Architektur (Diplom)
seit 1993 freischaffend als Maler bei Augsburg
- Ausstellungen (Auswahl 2020 - 2023)
- 2020 Diözesanmuseum St. Afra, Augsburg (E) (K)
Galerie Bode, Nürnberg (mit Woo Jong Taek) (E) (K)
Galerie Cyprian Brenner, Augsburg (K)
Galerie Bode, Nürnberg (K)
Oberpfälzer Künstlerhaus, Schwandorf (K)
Kunstverein Geislingen
Art Daegu, Bode Galerie
Art Karlsruhe, Galerie Cyprian Brenner
- 2021 Galerie Bode, Nürnberg (E) (K)
Galerie Freitag 18.30, Aachen (K)
Kimreeaa Gallery, Seoul
Galerie Tobias Schrade, Ulm
Diözesanmuseum Eichstätt (K)
Galerie Meier, Freiburg
Art Daegu/Korea, Bode Galerie
Discovery Art Fair/Frankfurt, Bode Galerie
- 2022 Städt. Galerie „Leerer Beutel“, Regensburg (E) (K)
Galerie Andreas Lendl, Graz/Österreich (E)
Galerie Lüth, Husum
Bode Galerie, Busan/Korea
Galerie Peter Tedden, Düsseldorf (K)
Kunststiftung Pro Arte, Biberach (K)
Oberpfälzer Künstlerhaus, Schwandorf (K)
Art Daegu/Korea, Bode Galerie, Nürnberg/Daegu/Frankfurt
- 2023 Kunstverein Kaponier, Vechta (E)
Kunstraum Werner Schneider, Neu Ulm (E)
Galerie Meier, Freiburg (E)
Städtische Galerie Mistelbach/Österreich
Städtische Galerie im Fruchtkasten, Ochsenhausen (K)
Galerie am Stall, Hude
Kunstkreis Tuttlingen (K)
KIAF Seoul/Süd Korea, Bode Galerie, Nürnberg/Daegu/Frankfurt
- E - Einzelausstellung, K - Katalog



Edda Müller

Das blaue Band
2020
Öl auf Leinwand
70 x 60 cm

(*1946) in Dinkelscherben

seit 1969 Malerei, Zeichnung und Druckgrafik
bis heute Lebt und arbeitet in Dinkelscherben

Einzelausstellungen (Auswahl)

1975 Commerzbank, Fürth,
1979 Sparkasse, Forchheim

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

1976 Künstlerhaus, „Fränkische Künstler heute“, Nürnberg
2014 „KULT KUNST 2014“, Mittelschwäbisches Heimatmuseum, Krumbach
2018 „gegenwART“ Kunst im Schloss, Wertingen



Iris Nölle-Wehn

Solanum
2023
Öl auf Leinwand
90 x 60 x 2 cm

Der Blick auf die zivilisierte Natur, die Spuren menschlicher Eingriffe in Landschaft und Pflanzenwelt, die Zeichen unserer Beschäftigung mit ihr, sind wiederkehrende Themen meiner Malerei. Die Gestaltung unserer Umwelt spiegelt unser ambivalentes Verhältnis zu ihr wider: Unterwerfung, Nutzbarmachung, Repräsentation und Kontrolle sowie ästhetische Freude, bewundernde Liebe und fürsorgliche Hege dieser uns vertrauten und zugleich fremden Natur.

Ihre Schönheit und Lebenswille zeigen sich sowohl in naturnahen, als auch in hochartifizialen, rein utilitaristischen Umgebungen, so wie in der gezeigten Arbeit Solanum.

(*1972)

in Regensburg

Studium der Kunstgeschichte und Kunstpädagogik in München
Mitglied des BBK Allgäu Schwaben-Süd und der GEDOK München
Lehraufträge für Malerei und Zeichnung an der Ludwig-Maximilians-Universität München
Lebt und arbeitet in München und Birkland

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

Atelierförderung durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München 2023 - 2026
Kunstpries der Stadt Augsburg im Rahmen der Großen Schwäbischen Kunstaussstellung 2020
Ankäufe durch das Kulturamt Kempten

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

2023

u.a. Aichacher Kunstpreis, Kunstverein Aichach
KultKunst, Kunstverein Krumbach
Changes, Akademie für Politische Bildung Tutzing



Christian Amerigo Odató

Grünstreifen Serie No. 4

2022

Acryl auf Leinwand

130 x 150 cm

Einfamilienhäuser, Werkstattgebäude, Fabrikanlagen, dazwischen Grünstreifen, mal in strengen Reihen, mal diagonal angeordnet, entwickeln in [Odatos] Gemälden grafisch anmutende Muster und eine eigenwillige Ästhetik. [...] Die „Mischgebiete“ und „Grünstreifen“ bieten kaum Auswege, in ihrer Einförmigkeit und Austauschbarkeit sind sie nur selten topografisch lokalisiert. [...]

(Frau Dr. Miller-Gruber, Kunsthistorikerin)

(*1972) in Burghausen

1994 - 2000 Studium an der Akademie der Bildenden Künste München
 seit 2007 Mitglied im BBK-Schwaben-Nord und Augsburg e.V.
 seit 2015 Mitglied der Künstlervereinigung Augsburg „Die Ecke“
 Lebt und arbeitet in Augsburg

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

1997 Georg-Zink-Preis „Die Ecke“ Künstlervereinigung Augsburg
 2010 Ankauf des Objektes „Rasenstück No.01“ durch die Bayerische Gemäldesammlung
 2023 Ewald-Kapfer-Preis - Das kleine Format „Die Ecke“ Künstlervereinigung Augsburg

Einzelausstellungen (Auswahl)

1999 Call a picture, Akademiegalerie, München
 2010 mischgebiete, Galerie in der Hirtengasse, BBK Nürnberg Mittelfranken e.V.
 2023 verdichtung & seriation, Rathaus Neusäß

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

2000 Call a picture – Editionen, Art-Frankfurt/Galerie Christa Burger, Art Frankfurt
 2009 - 2021 Beteiligungen an der Großen Schwäbischen Kunstausstellung, Augsburg
 2015 zoom in, Duo-Ausstellung mit der Künstlerin Jaremie Otternbach, Unteres Schloßchen, Bobingen



Martin Oster

day one
Mischtechnik
100 x 150 x 6 cm

day two
Mischtechnik
100 x 160 x 2 cm

Titel Installation 2023:
KI was yesterday, painting is every day, remember.

Video 2015:
3D Computertomographie verschiedener Materialien.
Titel:
Days bevore

Osters Arbeiten befassen sich mit der Materialität in jeglicher Form und Farbe. Es beschäftigt ihn die Phänomenologie der Dinge. Mehr Poesie als Maschine. Als Medium zum Ausdruck bedient er sich jeglicher technischer und multimedialer Möglichkeiten. Hier werden die Grenzen des Machbaren ausgeschöpft und immer wieder hinterfragt. Seine Arbeiten sind stark Prozessgetrieben und stellen sich beispielsweise der Frage der technischen Reproduzierbarkeit, der Digitalisierung, der KI, der Erinnerung und dem Bedürfnis selbst Kunst zu schaffen.

Künstler*innen die ihn inspirieren sind beispielsweise Frank Stella, Katharina Grosse oder Nam June Paik.

Die eingereichte Malerei bezieht sich auf die mittels Computertomografie generierten Videos. Hier wurde eine Materialbox mittels Röntgenstrahlen dreidimensional digitalisiert. Mit einer Spezialsoftware wurden anschließend die Daten interpretiert und in einem Video ausgegeben. Das eingereichte Video ist aus dem Jahre 2015, die Malerei aus 2023. Die Bilder entstehen aus der Erinnerung an das wahrgenommen Video und neu übersetzt. Die Aufarbeitung und die Kombination älterer Arbeiten zu neuen Installationen sind ein wesentlicher Bestandteil seiner Kunst.

(*1980)	in München
1999	Feinmechaniker IHK
2008	Mag. art. an der Kunstakademie Linz bei Prof. Ursula Hübner, Prof. Robert Pfaller
2017	Gründung neo Gallery
seit 2014	Lebt und arbeitet in Friedberg
	Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
2020	Kunstpreis Lions Club Friedberg
	Einzelausstellungen (Auswahl)
2010	artboy is back - die Auferstehung / Schloss Hartmannsberg
2012	realartificial 2.0 / Kunstverein Wasserburg AK 68
2018	digital destruction / neo Gallery Friedberg
	Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
2007	young art fair / Landesmuseum Linz / Galerie Eder
2012	realartificial 3.0 / grosse Kunstausstellung 2012 AK 68 / Kunstverein Wasserburg
2014	unter / ganz klar - Wasser in der contemporären Kunst / Städtische Galerie Rosenheim



Werner Prinz

Schwingungsfragmente I und II

2022

Fotografie

2-teilig, je 30 x 30 cm

- Bewegungsspuren fließenden Wassers -

„Ausgangspunkt der fotografischen Arbeiten von Prinz sind die Lichtreflexe eines Baches. Diese stark leuchtenden Bereiche machen Schwingungsbewegungen des Wassers ablesbar. Ins Negativ konvertiert erreichen sie uns wie eine schriftliche Botschaft, dass im Mikro- wie Makrokosmos alles schwingt.“

Sven Mueller | Künstler und Kurator

„Prinz abstrahiert das Motiv, indem er Ausschnitte wählt. Nicht das „Machen“ in der Natur steht im Vordergrund, sondern das „Suchen“, das Auswählen aus dem Gefundenen. Die Bildbearbeitung entspricht dem kreativen Prozess der Verdichtung. Sein spielerischer Umgang mit der Abstraktion verleiht den Bildern ihre Leichtigkeit. Man ist an Jackson Pollocks action paintings erinnert, bei denen die Linien der Farbdrippings über das Bildfeld schwingen, der tänzelnden Bewegung des Künstlers folgend.“

Dr. Christiane Stahl | Kunst- und Fotohistorikerin, Direktorin Alfred Ehrhardt Stiftung Berlin

- (*1941) in Böblingen
- Schulzeit + Facharbeiterlehre in Memmingen
- ab 1962 Studium der Elektrotechnik in München; Anstellung als Ingenieur u.a. in der Computer-Industrie
- 1973 Unterbrechung der Berufstätigkeit und Beschäftigung mit Fotografie auf verschiedenen Reisen
- 1974 - 2001 als Service-Ingenieur in der Foto-Industrie; Fortsetzung der fotografischen Arbeiten in der Freizeit
- 2003 Umzug von München nach Erkheim
- Mitgliedschaft in versch. Kunstvereinen; BBK-Mitglied seit 2018
- Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
- 2014 Kunstpreis der Stadt Bad Wörishofen
- Einzelausstellungen (Auswahl)
- 1989 Menschenbilder - Begegnungen mit älteren Menschen auf dem Land, Volkshochschule Münschen
- 2011 ‚Wasserbilder‘, Säulenhalle Landsberg / Lech (mit Eberhard Heller und Benedikt Zint)
- 2013 ‚Das sensible Chaos‘, Rathaus Mindelheim (mit Eberhard Heller und Anna Kiiskinen)
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- 2015 66. Kunstausstellung im Rahmen der Allgäuer Festwoche in Kempten
- 2022 Ausstellung ‚naturstrukturabstrakt‘ in der Galerie der Alfred Ehrhardt Stiftung in Berlin
- Grosse Schwäbische Kunstausstellung in Augsburg



Eva Radek

Superwoman
2021
Keramik, Aufbautechnik, Erdbrand
124 x 14 x 21 cm

Im Mittelpunkt meiner Arbeiten steht der Mensch in seiner Verschiedenheit und in seiner Bewegung. Aus naturalistischen Skulpturen entwickelte ich abstraktere Formen mit klarem Bezug zur menschlichen Figur, so dass sich der menschliche Körper nur noch erahnen lässt.

Meine Skulptur „Superwoman“ habe ich aus hochschamottiertem Ton aufgebaut. Die Farben entstehen beim zweiten Brand, einem Erdbrand. Dazu werden die Skulpturen unter Zugabe von Oxyden in einer Erdgrube einige Stunden einem großen Feuer ausgesetzt, bis sie rotglühend in dem glimmenden Feuer liegen. Die Grube wird nun mit einer großen Eisenplatte abgedeckt und muss für zwei Tage abkühlen. Bei der Entnahme erscheinen die Werke in ihrer einmaligen und zufälligen Farbgebung.

(*1950) in München
Lehramtsstudium, Lehrtätigkeit, Durchführung vieler Kunstprojekte an Schulen
BBK Schwaben Süd, Künstlergilde Landsberg, Kunstverein Landsberg, Künstlerspectrum Pasing
Lebt und arbeitet in Schöffelding

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

2022 Künstlergilde Landsberg, Säulenhalle
2023 Jahresausstellung Künstlerspectrum Pasing, Pasinger Fabrik
BBK Schwaben-Süd, Kunsthalle Kempten



Benedikt Riedl

Entrecôte
2023
Öl auf Leinwand
120 x 120 cm

In meinen Arbeiten geht es um die Prinzipien der Malerei: Die überlebensgroßen Nahrungsmittelgemälde sind in Komposition, Kontrasten, Farbflächen, Farbschichten und Farbmaterie Zeugnisse intensiver Auseinandersetzung mit den porträtartig inszenierten Objekten. Insbesondere der schichtartige Farbauftrag trägt der objektimmanenten Tektonik des Motivs Rechnung und wird damit gewissermaßen zu dessen physischer Rekonstruktion.

- (*1983) in Augsburg
Studium Kunstpädagogik Universität Augsburg, AdBK Nürnberg
BBK, BDK
Lebt und arbeitet in Stadtbergen
- Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
- 2013 Privatbesitz
2021 Privatbesitz
2022 Privatbesitz
- Einzelausstellungen (Auswahl)
- 2013 Seidvilla München
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- 2010 Studierendendelegation der Uni Augsburg stellt aus in Jinan, China
2012 Bayerisches Staatsministerium Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
2022 Kloster Irsee



Harald Riemann

Die Überlebenden
2023
Assemblage
220 x 61 x 61 cm

Die Auseinandersetzung mit den Überbleibseln, dem Vergessenem und Weggeworfenem unserer Zivilisation, sind seit Jahren eines meiner Hauptthemen.

In dieser Arbeit treffen sich Infusionsflaschen, verschiedenste Metallteile und diverser Müll mit echtem Leben. Vier Süßkartoffelstücke und eine rote Beete, in Wasser und alte Thunfischdosen gelegt, zeigen uns wie Leben geht.

Überall, sogar im Müll. Ein Wunder.

(*1956)	geboren und aufgewachsen in München
1978 - 1983	Ausbildung zum Sozialpädagogen
seit 1992	Skulpturen, Assemblagen
2013	Mitglied der Künstlervereinigung „Die Ecke“
2022	Mitglied BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V.
	Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
2005	2. Preis Skulpturenwettbewerb Freising mit einer Gruppe Jugendlicher mit Handicap
2009	Gestaltung des Zwanzga des Hallertauer Regionalgelds, PAF
2014	Besucherpreis Ecke-Galerie
	Einzelausstellungen (Auswahl)
2013	Schwabencenter Augsburg in Kooperation mit POP-Office
2022/2023	Bahnhof Tapfheim
	Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
2023	Sonderausstellung „Polaritäten“ der BBK's Schwaben in der Schwabenakademie Irsee
	4. Kunstpreis der Stadt Günzburg mit dem Thema „Bewegung“
	Connected III Das Oberflächliche BBK Kunsthalle im Abraxas



Lois Rinner

Hinter den Häusern steigen Wolken hoch

2023

Holzschnitt

70 x 100 cm

Durch Erfassen und Komprimierung von wahrgenommenen Natureindrücken entsteht bei der Konzentration auf das Wesentliche eine in Holz geschnittene Formel, eine zu einem Zeichen verdichtete Stelle des Augenblicks.

Das spröde Material des Holzes erlaubt erst gar nicht das Ungefähre, die unverbindlichen Zwischentöne, sondern verlangt eine scharfe gedankliche Präzisierung und Reduktion auf die sich daraus ergebende Form.

* in Landau / Isar

Studium an der Ludwig Maximilians Universität München
Mitglied Berufsverband Bildender Künstler Schwaben-Nord und Augsburg e.V.
Mitglied Kunstverein „Ecke“, Augsburg
Lebt und arbeitet in Ziemetshausen

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

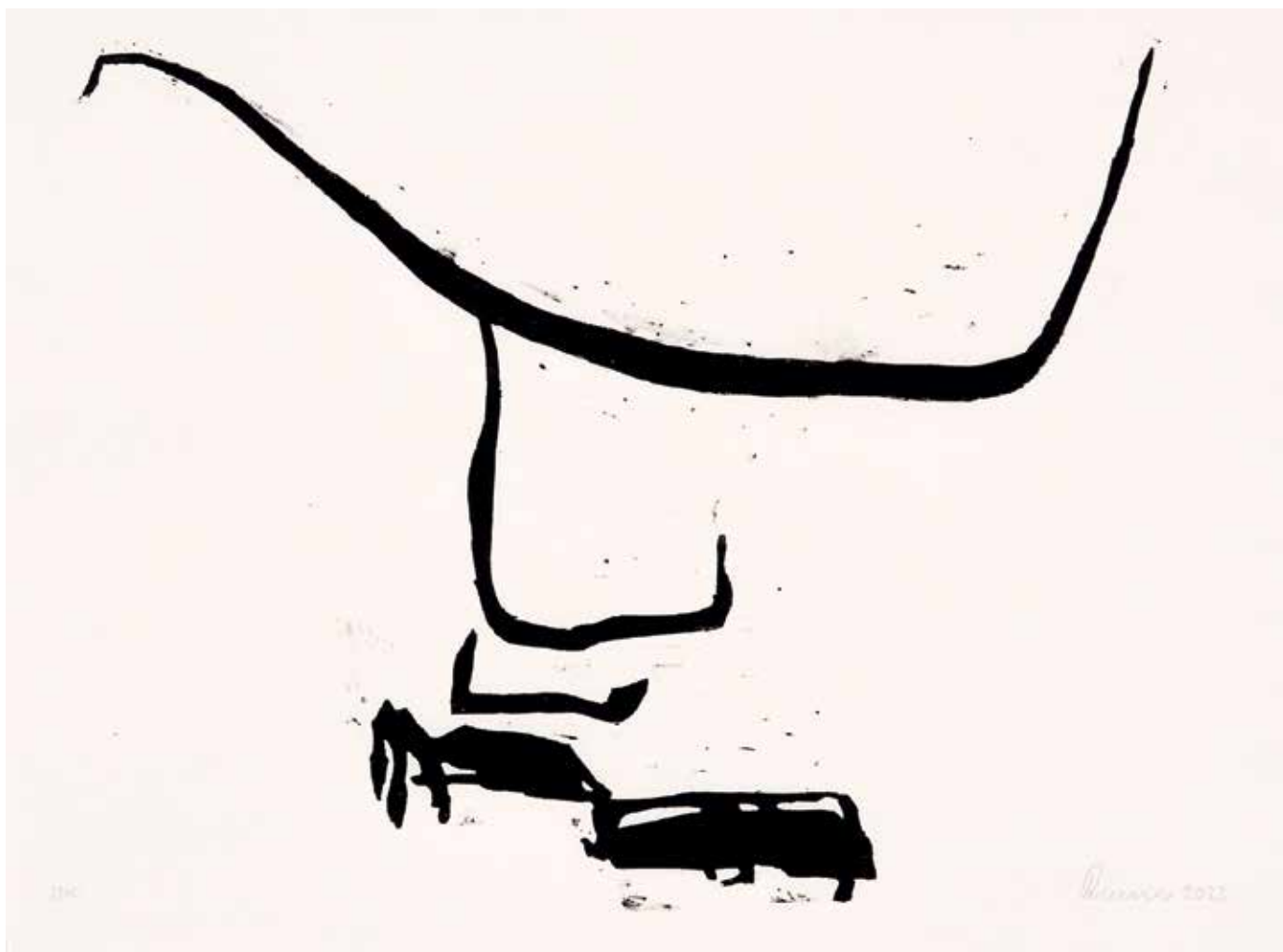
Ankäufe Bezirk Schwaben und weitere
Heimatmuseum Oberschönenfeld
Bayerische Staatsgemäldesammlungen München

Einzelausstellungen (Auswahl)

	u.a. Augsburg, Aichach, Schloss Neuburg a.K., Heimatmuseum und altes Rathaus Krumbach, Kunstverein Bobingen, Kreissparkasse Schwabmünchen und Nördlingen, Landsberg Galerie Raasch
2015	Kulturverein Neusäß im Rathaus
2017	Kunst im Dichtl, Augsburg
2018	Rathaus Stadtbergen

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

bisher 26 mal Teilnahme an der Großen Schwäbischen Kunstausstellung in Augsburg
häufige Teilnahme an Schwäbische Künstler in Irsee, der Ostallgäuer Kunstausstellung Marktoberdorf,
Grafikausstellung Senden, Offart Günzburg, Kult Krumbach
BBK Ausstellungen in Amagasaki (Japan), Nagahama (Japan), Hangzhou (China),
Nationalgalerie Bratislava, Bayerische Kunst unserer Tage, Ecke-Künstler-Ausstellung in Mailand



Quinn 2012

Elisabeth Röder

Borke VII
2023
experimenteller Farbholzschnitt, Unikat
90 x 70 cm

In der heutigen Zeit nimmt, mehr denn je, die Bedeutung und Wertschätzung von Bäumen zu. Neben ihrer Symbolkraft wird ihnen ein positiver Einfluss auf Klima und Umwelt zugesprochen.

Die Borke spielt dabei eine entscheidende Rolle. Sie ist die äußerste Hülle des Baumes. Ihre wichtige Aufgabe ist es, die darunterliegenden Schichten des Stammes vor physikalischen Einflüssen wie wechselnde Temperaturen, Sonne, Regen, Wind, Schädlinge, Wildfraß, Infektionen und Feuer etc. zu schützen.

In meinem Arbeitszyklus „Borke“ widerspiegelt sich meine Auseinandersetzung mit dem Thema Baum und Natur.

- (*1944) in Augsburg-Göggingen
Intensivstudium: Prof.Dr.h.c. Markus Lüpertz, Prof. Jo Bukowski, Prof. Herbert Brandl
BBK-Schwaben-Nord u. Augsburg e.V., KV Aichach, Kulturkreis Neusäß, Kunst Internat. Stuttgart
Lebt und arbeitet in Augsburg
- Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
- 2011 5. Intern. Kunstpreis INTERNAT. PAINTING CONTEST ASSOCIAZIONE CULTURALE Trieste
2012 11. Internationaler SYRLIN-Kunstpreis 2012, Stuttgart
staat. Bayer.Musikhochschule, Latino Art Museum Californien, Museum Burg Grobnik Cavle/Rijeka
- Einzelausstellungen (Auswahl)
- 2017 „Vom Wesen und Sein“ Galerie Kitz Art Kitzbühel, Österreich
2019 „was bleibt....“ Rathaus-Galerie Neusäß
2023 „Ansichtssache“ Experimenteller Farbholzschnitt, VR Bank Augsburg-Ostallgäu eG
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- 2012 SEDUZIONE del PAESGIO, Bacoli-Napoli - Kunstpreisausstellung Gersthofen
2022 Gr. Nordschw. Kunstausstellung Donauwörth - Art in Transition Kunst-Quartier Leonberg
2012 - 2023 Schw. Grafikausstellung Senden - Technikausst. Druckkunst Künstlergilde Ulm

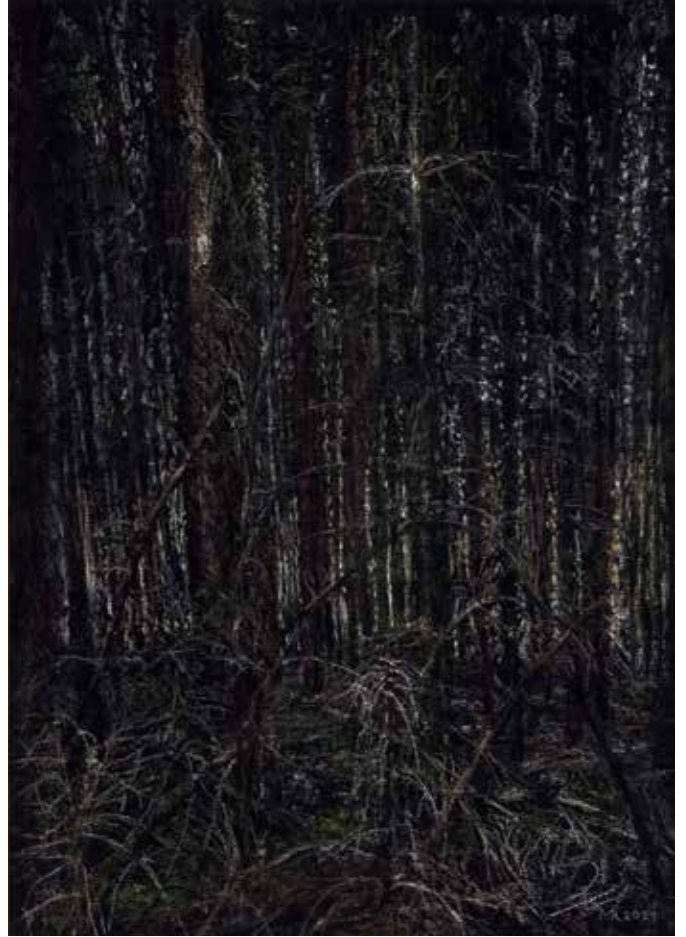
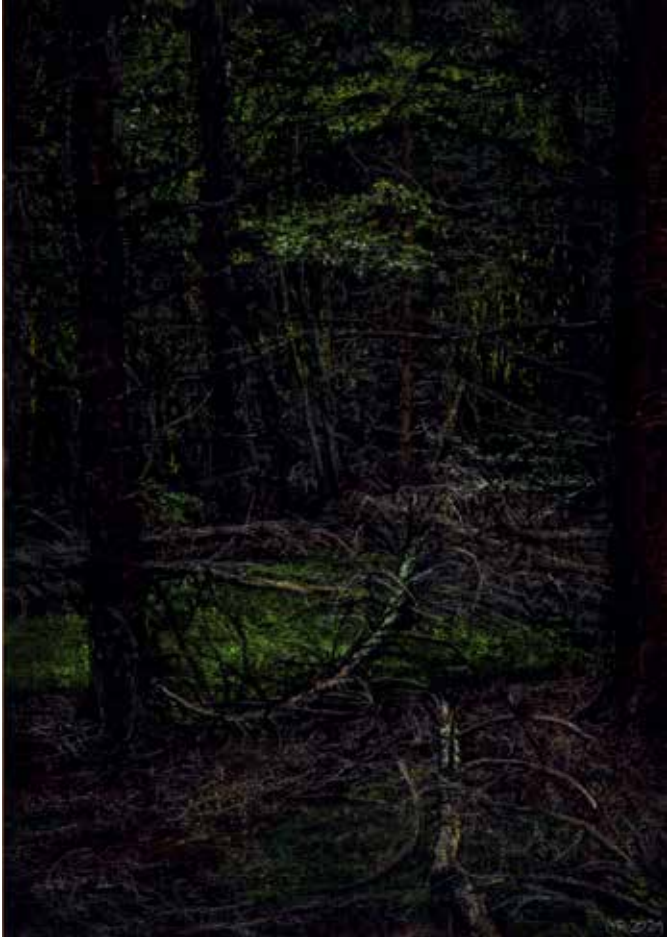


Marc Rogat

Fichtendickicht
2021
Pastell auf Karton
100 x 70 cm

Kleine Lichtung
2021
Pastell auf Karton
100 x 70 cm

- (*1968) in Kempten
- 1992 – 1998 Studium an der Akademie der Bildenden Künste München bei Prof. Dengler
seit 1992 Studienreisen nach Norditalien (Gegend um Como, Bergamo, Bologna, Urbino, Mailand)
Süditalien, Sizilien, Frankreich (Bretagne, Aquitanien), Tschechien, Nordamerika, Kanada
- 1997 Stipendium an der Akademie Brera in Mailand
- Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
- 1998 Jubiläumsstipendium der Akademie der Bildenden Künste, München
2013 Kunstpreis der Stadt Donauwörth
2017 Krumbacher Kunstpreis
- Einzelausstellungen (Auswahl)
- 2000 Galerie Artcultura, Mailand
2022 „Naturtiefen“ Donauwörth
„Schatten und Licht“ Rathaus Aichach
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- 2014 Kap-Horn ART Bremen
2016 Galerie Moreno, Landsberg
2021 Pfarrhof Gempfung



Ilan Scheindling

Ausschau halten
2023
Acryl
60 x 80 cm

Ausschau halten
in einem Moment der Erstarrung und des Innehaltens....
sich Gedanken machen:
über das, was kommen mag
und was zu tun ist.....

- (*1956) in Haifa / Israel
- 1975 - 1983 Studium der Musik, Kunstgeschichte, Germanistik
Fortbildungen / Meisterkurse bei Prof. Hans Baschang, Prof. Oskar Koller, Xenia Hausner
- seit 1992 Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler Schwaben-Nord und Augsburg e.V.
Lebt und arbeitet in Gersthofen
- 2003 Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe (Auswahl)
Ecke Kunstpreis
Ankäufe: Stadt Gersthofen, Landratsamt , Jüdisches Kulturmuseum
Bayerische Staatsgemäldesammlungen
- Einzelausstellungen (Auswahl)
Große Schwäbische Kunstaussstellung (über 25 Teilnahmen)
Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland



Katharina Schellenberger

Nr. 533 aus der Serie ‚Innenleben‘

2023

Mischtechnik auf Papier

100 x 70 cm

In Katharina Schellenbergers Werken begegnet uns die unmittelbare Gegenwärtigkeit, das grausame, furchtbare, gemeine aber auch großartige, poetische und märchenhafte unseres Unterbewusstseins. Sie evozieren jenes Konglomerat an disparaten Bildern, welches in unseren Köpfen entsteht, wenn wir unsere gesehenen und erlebten Tageseindrücke mit dem vermischen, was täglich auf uns an visuellen und auditiven Informationen einströmt. Glücklicherweise sickert dieses im Gehirn gespeicherte Chaos nur selektiv in unser Bewusstsein. Märchenfiguren, Spielzeugtiere und geisterhafte Gestalten bevölkern die fantastische Welt ihrer Bilder. Ihre Malerei oszilliert zwischen Figuration und Gegenständlichkeit, zwischen intuitiver und kognitiver Wahrnehmung. Die Werke tragen keine Titel, weil die Künstlerin den Betrachter nicht einengen, sondern ermutigen möchte, sich mithilfe ihrer Kunst Zugang zur Vielfaltigkeit der eigenen Imagination zu eröffnen.

(Text: Urte Ehlers, M.A.)

(*1978)	in Schweinfurt
1998	Studium der Malerei, Accademia di Belle Arti, Rom/IT Staatsexamen und Promotion, LMU München Mitglied und Kuratorin der GEDOK München
2007	freischaffende Künstlerin Lebt und arbeitet in München und Landsberg a. L.
	Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
2009	Valentine-Rothe-Preis, 1.Platz, Frauenmuseum Bonn
2011	Ankauf durch die Bayerische Staatsgemäldesammlung
2015	Ankauf durch den Verlag Lindinger+Schmid, Berlin
	Einzelausstellungen (Auswahl)
2018	Nichts ist wie es scheint - Großformate, Malura Museum, Oberdießen
2023	Inner Spheres, Galerie Wiedmann, Stuttgart Unter der Oberfläche, atelier-studioRose, Schondorf
	Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
2021	Wind, Buchheimmuseum Bernried
2022	The Milk of Dreams, Biennale, Gastkünstlerin im Länderbeitrag von Bolivien, Venedig/IT
2023	Parallel Vienna, Wien/AT



Nina Schmidbauer



In the Woods
2023
Wolle
120 x 150 cm

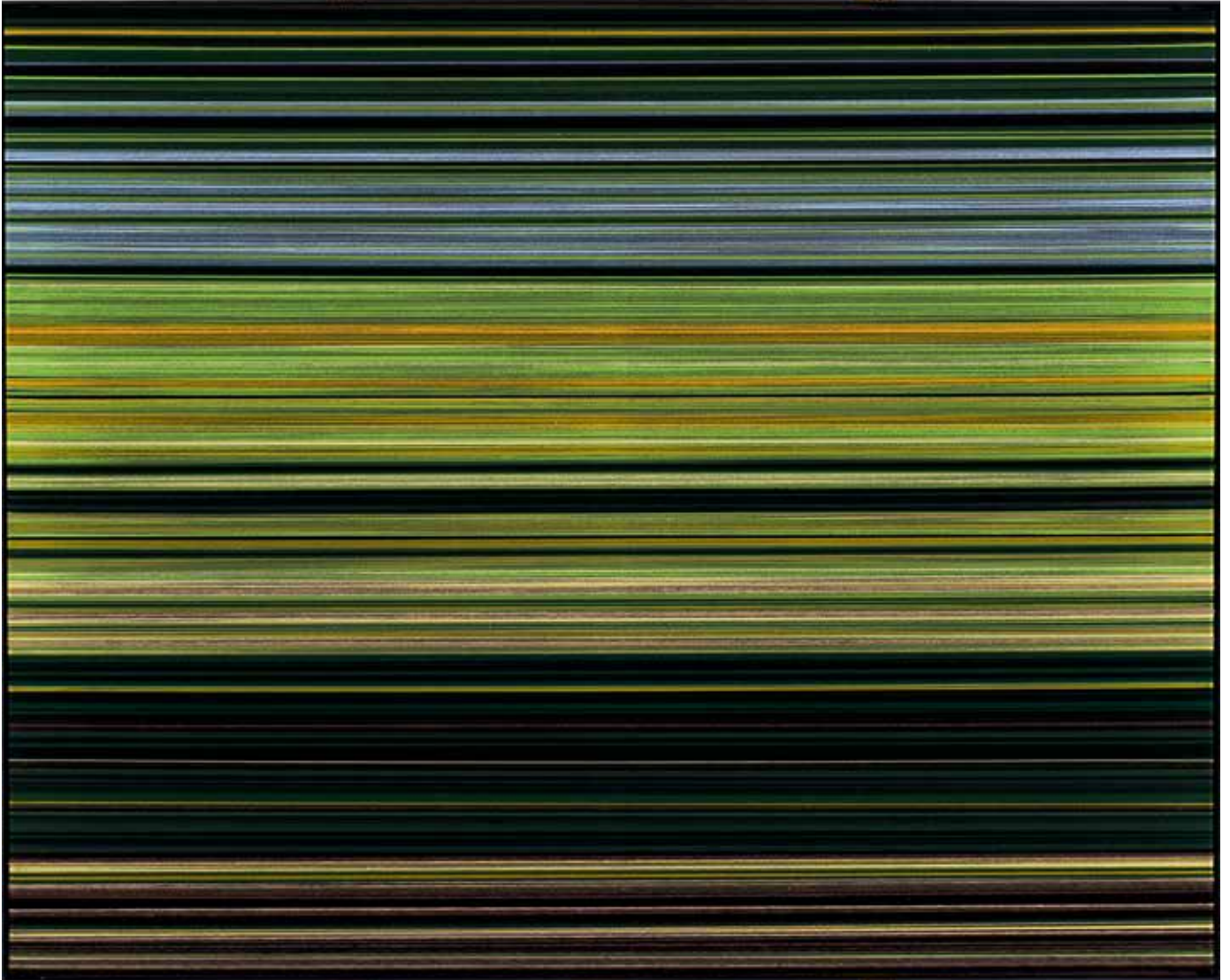
Transluzenz III
2023
Acrylglas, Holz
27,5 x 60 x 6

Die gezeigten Arbeiten beschäftigen sich mit der Wahrnehmung von Natur. Sie stellen Fragen und versuchen gleichermaßen Antworten zu geben.

Kann man Natur wahrnehmen, wenn man die einzelnen Komponenten von Natur voneinander isoliert? Farbe, Form, Fläche, Linie, Licht, Schatten, Geruch... In welche Form können sie gebracht werden? Welchen Einfluss hat das Wetter auf diese Wahrnehmung? Welcher dieser Faktoren führt dazu sich zu entspannen, oder ist es immer das Zusammenspiel aller Faktoren? Oder sind sie gar individuell unterschiedlich je nach Betrachter? Kann die Kunst, die sich mit diesen Fragen beschäftigt diesen Zustand der Entspannung und Erholung beim Betrachter auch auslösen? ...

„ Meine Kunst hilft mir zu objektivieren und zeigt mir die realistischen Proportionen einer Situation. Das Ziel des Arbeitsprozesses ist das Finden einer tieferen Wahrheit. „

- (*1981) in Kempten im Allgäu
- 2013 - 2016 Kunstudium an der Europäischen Kunstakademie in Trier mit Diplomabschluss
Lebt und arbeitet in Bad Hindelang
- Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
- 2014 Publikumspreis anlässlich der 65. Kunstausstellung im Rahmen der Festwoche, Kempten
2018 Preis: Ausblick des Allgäuer Überlandwerkes anlässlich der Ausstellung Die Südliche (Jahresausstellung der Bildenden Künstler des Landkreises Oberallgäu)
2023 1. Ankauf der Sparkasse Allgäu anlässlich der Ausstellung Die Südliche
- Einzelausstellungen (Auswahl)
- 2017 Objekte und Collagen, Schaufenstergalerie KreArtiv, Sonthofen
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- 2018 LebensWert Arbeit, Museum am Dom, Trier
2019 Showroom Christoph Finkel, Bad Hindelang
2023 Kilian Lipp & Friends, Stadthausgalerie, Sonthofen



Alice Schöndorfer

Timo
2023
Radierung
14,8 x 21 cm

Die Kaltnadelradierung „Timo“ entstammt der Serie „In Morpheus' Armen“. Thematischer Gegenstand ist hierbei der Daseinszustand Schlaf und dessen Stellung in einer schnelllebigen Leistungsgesellschaft, in der es als ausgesprochen selbstdiszipliniert gilt, sich damit zu brüsten, mit weniger Schaf auszukommen, als man eigentlich benötigt. Gleichzeitig steht der Zustand für einen Moment der absoluten Intimität, der durch Kontrollverlust über den Körper und die Loslösung von der Außenwelt, sowie des eigenen Bewusstseins, herbeigeführt wird. Ein Augenblick in dem ein Subjekt komplett alleine ist, mit seinem Selbst. Als Ausgangspunkt für die Radierungen dieser Serie, wurden ausschließlich nicht gestellte Momentaufnahmen genutzt.

(*1995) in Augsburg
2019 Bachelor of Arts (B.A.) an der Hochschule Augsburg (Kommunikationsdesign)
2017 Freiberuflich tätig als Künstlerin, Illustratorin und Designerin (Augsburg)
2021 Masterstudium Transformation Design an der Hochschule Augsburg
2022 - 2023 Teil der Atelieregemeinschaft Atelier75 (Augsburg)

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

2021 Stipendienprogramm des Freistaats Bayern „Junge Kunst und neue Wege“
2022 ROY Augsburger Pop-Preis für das Atelier75
2023 Stipendium Vereinigte Stipendienfonds der Stadt Augsburg

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

2020 „SCHWABILLU - schwäbische Illustration“ (Glaspalast Augsburg)
2021 „Illustrade #4“ – Festival für Illustration (Rostock)
2022 „74. Große Schwäbische Kunstausstellung“ (Glaspalast, Augsburg)



4/10

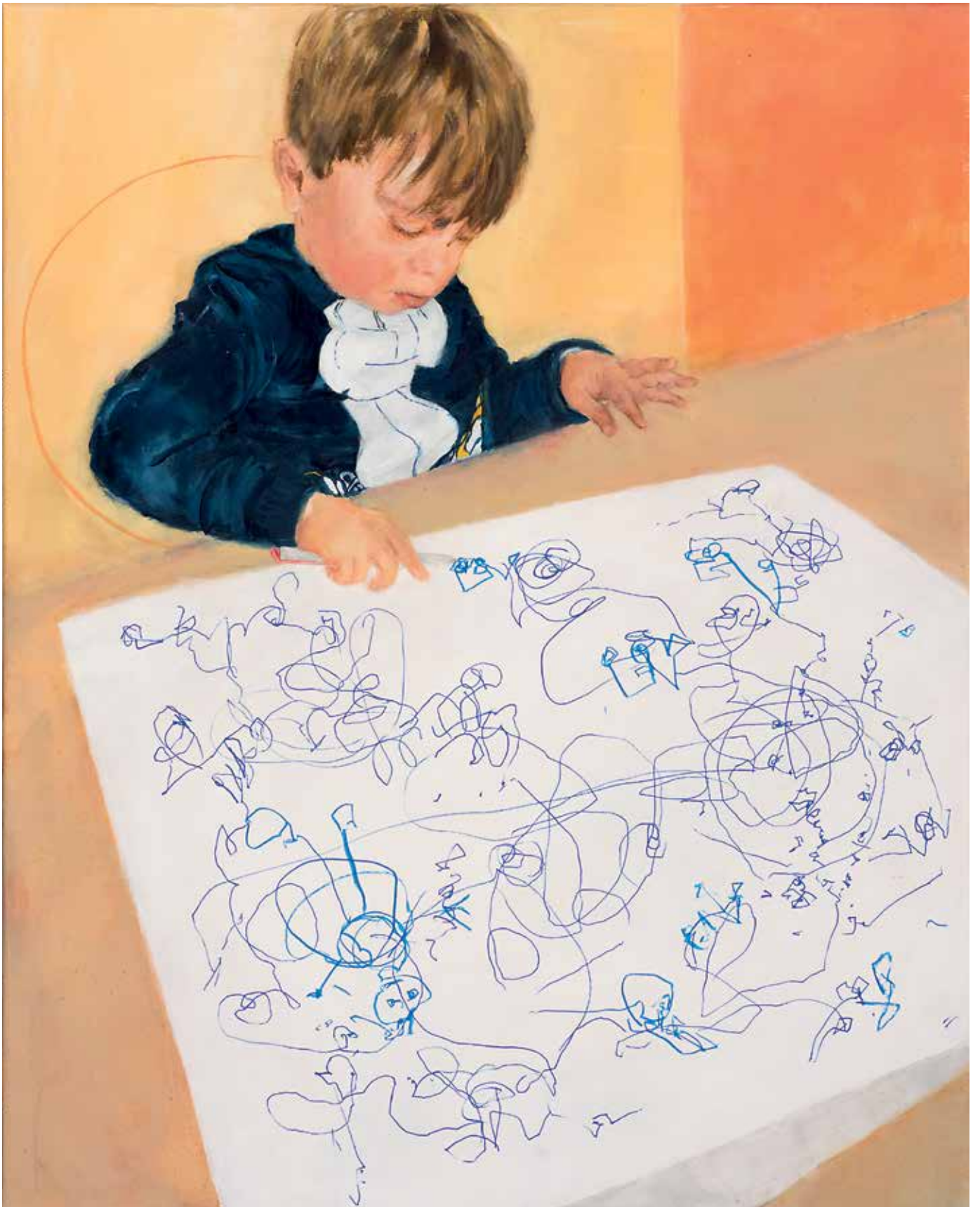
Handwritten signature
2021

Johanna Schreiner

Der blaue Bagger
2023
Acryl auf Leinwand
100 x 80 cm

Seit 2015 beschäftige ich mich bei meiner Malerei überwiegend mit dem Thema „das Kind“. Dabei fesseln mich vor allem die Gestik und die Körpersprache des Kindes, die es beim Erwachsenen nicht mehr gibt. Der Betrachter soll dieses Kind spüren.

- (*1953) in Böbrach / Niederbayern
- 1995 freischaffende Künstlerin
2008 - 10 Studium Malerei bei Prof. Markus Lüpertz / Atelierbrief
2012 Abschluss Meisterklasse
2008 BBK Schwaben Nord und Augsburg e.V.
- Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
- 2013 Johann-Georg-Fischer Kunstpreis Marktobendorf
2020 qp Quartier-Parcours Gaswerk, Augsburg
Öffentliche Ankäufe: Stadt Friedberg/Bayern, Stadt Marktobendorf, Stadtwerke Augsburg (swa)
- Einzelausstellungen (Auswahl)
- 2020 Neusäß, Das Kind, Rathaus
2019 Schermbeck/Westfalen, Ins Leben, St. Luthgeruskirche
2018 Augsburg, Schau der Mensch, Moritzpunkt,
Ausstellungseröffnung zum Festjahr 2018/19 - 1000 Jahre Moritzkirche
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- 2019 Lüneburg, Deutsches Salzmuseum
2018 München, Regierung von Oberbayern
Augsburg, Schaezlerpalais



Andreas Paul Schulz

Vorhang aus der Serie ‚sad factory‘

2010

Fotografie

50 x 65 cm

Musisches Gymnasium in München, wovon mir besonders der Bildhauer Heribert Jakob Sturm als Kunstlehrer in prägender Erinnerung ist, im unruhigen Jahr 1969 ohne Abschluss abgebrochen.

Berufsausbildung im grafischen Gewerbe zum Tiefdruckretuscheur und Lithografen mit vertieften Kenntnissen in manuellen Drucktechniken, Reprofotografie, Handsatz und Typografie.

Heranführung an die Bildende Kunst im Rahmen der Gruppe tendenzen (Carlo Schellemann, Jörg Scherkamp u.a.) und dem Bildungswerk der IG Druck+Papier so wie an die Literatur über die gewerkschaftliche Zusammenarbeit mit dem Verband deutscher Schriftsteller (VS) im Kontakt mit u.a. Uwe Timm, Günter Herburger und Bernd Engelmann.

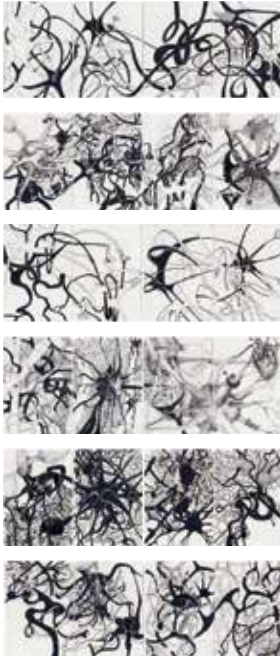
Aus- und Weiterbildungen zum Korbflechter, Altenpfleger, Verlagsassistenten, Rettungsassistenten, Computergrafiker und Managementassistenten.

Von der Schulzeit bis heute fast immer künstlerisch und ehrenamtlich in sozialen, kulturellen und politischen Zusammenhängen aktiv.

- (*1953) in Bernau bei Berlin
- Mitglied im Kunstverein Bobingen
Mitglied BBK Schwaben Nord und Augsburg e.V.
Mitglied in der Fachgruppe Bildende Kunst in ver.di Bayern
Mitglied der Verwertungsgesellschaft Bild / Kunst
- Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
- 2015 Opus Fotopreis, Saarbrücken (Anerkennung)
2016 Oberhachinger Kunstpreis der Münchner Bank (1. Preis)
- Einzelausstellungen (Auswahl)
- 2016 „stadtteile IV“, Werkhaus, München
2017 „ancient news“; ver.di Kulturforum München
2021 „Gesichter“ Studio D40, München (mit Carl Nissen und Günter Wangerin)
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- 2022 Connected 2 „Der Sündenfall“, Kunsthalle Abraxas, Augsburg
2023 „Wasser“, Museum Zündorfer Wasserturm, Köln
Connected 3 „Oberfläche“, Kunsthalle Abraxas, Augsburg



Turid Schusster



Hirngespinnste
2021
Installation, Zeichnung

ohne Titel
2023
Installation,
Handweberei am Flachwebstuhl
Variabel

Meiner Handweberei Volumen
mittels der Hohlweberei
zu geben, ist meine Intention.

Die ursprüngliche Bestimmung eines Gewebes,
zu wärmen, zu kleiden, zu umhüllen,
zu dekorieren und einzubinden wurde verworfen.
Stattdessen wurden die Stoffbahnen gedrückt
und geformt bis sie eine Gestalt nach meinen
Vorstellungen annahmen. Diese gestalteten
Bündel treten durch die umstrickten
Drähte in einen imaginären Kontakt.

(*1964) in Freiberg
1989 - 1992 Studium, Ingenieur für Textildesign
1992 - 1995 Studium an der HTW Zwickau, Dipl. Designerin (FH)
1995 - 2000 freiberufliche Textildesignerin
seit 2000 freie künstlerische Arbeit

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

2016 Sonderpreis für Textilkunst, Irsee
2021 Grafikpreis Senden
2023 Gildepreis der Künstlergilde Ulm „Druckkunst“

Ausstellungen

Teilnahme an regionalen Kunstpreisausstellungen und Ausstellerin im In- und Ausland, unter anderem:
Kunstshouw 2016, Zeeland NL, L'amité, Saint Suzanne Frankreich, Urban mining, Quelle Versandhaus,
Nürnberg, Initiatorin, KunstAUXomat im Stadtmarkt Augsburg



Thomas Sing

Access All Areas (The Gatekeeper)

2023

Öl auf Leinwand

160 x 120 cm

Das menschliche Bedürfnis zu verstehen, hinter die Kulissen zu blicken, mehr zu erleben... Welchen Preis sind wir bereit dafür zu zahlen? Und was weiß der Zerberus alles, der ins Dies- und Jenseits ewig schon geblickt hat?

Wie in der Schlange vor dem Berghain wissen wir, man kommt nicht so einfach durch die Tür. An der Schwelle zwischen Unschuld und Erkenntnis prüft eine abgeklärte Venus unsere letzte Intention.

(*1979) in Augsburg

2004 Studium Literatur, Philosophie und Psychologie (M.A.)
Mitglied BBK, künstlerischer Beirat KVA „Die Ecke“
Lebt und arbeitet als freischaffender Künstler zwischen Augsburg, Valdagno und Paris

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

2013, 2017 und 2021 Prix de la Photographie Paris

Einzelausstellungen (Auswahl)

2015 Galerie Benjamin Eck (München)
2021 Galerie Noah (Augsburg), Kabinettschränke

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

2020 „How deep is your love“, curated By Galerie Nue, Espace Oppidum, Paris
2022 „Les Danaïdes“ curated by Jan-Philipp Frühsorge, Galerie The Bridge by Christian Berst, Paris
2023 „Zwischenleben“ curated by KVA Die Ecke in cooperation with Galerie Cyprian Brenner, Martini Park, Augsburg



Robby Sintern

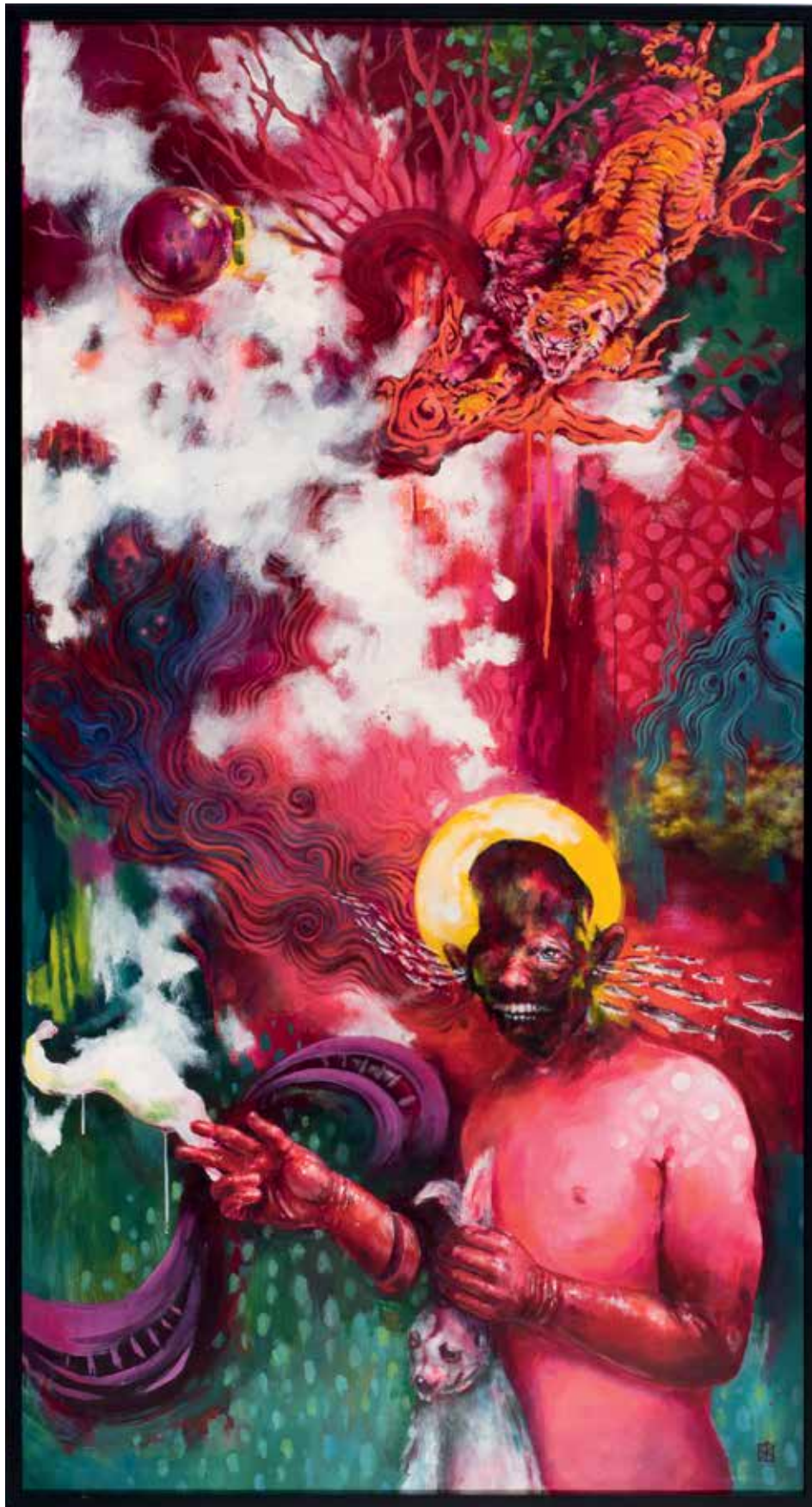
Deep into the Rabbithole
2023
Acryl, Öl, Sand auf Papier
170 x 90 cm

2022. Das Jahr, in dem sich Gewissheiten in Rauch aufgelöst haben. Die Sicherheit, die uns allen garantiert schien - dahin. Wahrheiten sind nicht mehr universell. Selbst das Wetter ist Gegenstand von Kontroversen. Was nicht dem eigenen Weltbild entspricht wird bestenfalls ausgeblendet. Aus privaten Gesprächen wird ein vorsichtiges Tasten, wo die jeweiligen Bruchlinien verlaufen.

Um das auszuhalten zieht man sich in seine Bubble zurück, gräbt sich immer tiefer in seinen Kaninchenbau.

„Ich habe Sand unter die Farbe gemischt. Das macht das Malen unangenehm – als hätte man den Sand zwischen den Zähnen. Er bremst den Fluß, hemmt den Strich. So sollte es sein. Ich wollte kein angenehmes Bild malen - es soll die extremen Wirren und lauernde Gefahr ausstrahlen.“

- (*1964) in Augsburg
- 1980 Studium Grafik-Design U5 München
1987 Festanstellung Art-Director Werbeagentur
1995 Sabbatical San Francisco / erste Ölbilder / Illustrationen
2010 freie Malerei, seit 2019 Leiter Aktzeichnen FFB
2021 BBK, Kunstverein Aichach
Lebt und arbeitet in Fürstentfeldbruck
- Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
- 2022 Familie Paul Breitkopf-Preis, Marktoberdorf
- Einzelausstellungen (Auswahl)
- 2003 Hundsnächte, Designbüro si:so
2004 Schnittmengen, Designbüro si:so
2005 Neuland, Kulturhandlung Monheim am Rhein
Schwarzmalereien, Augustinum München
2022 Exit, Designbüro si:so
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- 2021 Landkreisausstellung Fürstentfeldbruck / Ostallgäuer Kunstausstellung, Marktoberdorf
/ Große Schwäbische, Augsburg
2022 „Kirschen der Freiheit“ Galerie Kunstpool, Ulm / Kunstpreisausstellung, Gersthofen
/ Große Nordschwäbische, Donauwörth
2023 Künstler in Irsee / Kunstpreisausstellung, Aichach



Gerhard Stachora

Polyphem
2021
Bronze
39 x 30,5 x 17,5 cm

Bronzeguss nach Wachsmo­dell im Verfahren der verlorenen Form.

(*1941) in Soldau/Ostpreußen
1944 Flucht nach Recklinghausen
bis 1967 Schule + Studium in Bonn / Köln / München
bis 1996 Volksschullehrer
ab 1985 regelmäßige Ausstellungen, Mitglied BBK + RBK Obb.-West

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

1986 Staatsgut Achselschwang
1989 AOK Landsberg am Lech
2015 Schlossmuseum Murnau

Einzel­ausstellungen (Auswahl)

1985 Galerie Josephski-Neukum
2016 Bürgerhaus Landsberg am Lech
2020 Rochelhaus Thaining

Ausstellungs­beteiligungen (Auswahl)

1989 Haus der Kunst München
2023 Stadtmuseum Aschaffenburg am Main
Buxheim Kartause Skulpturen



Carin E. Stoller

Ohne Titel
2023
Öl auf Nessel
140 x 80 cm

„Wenn da nicht dieses wirbelhelle Weißblau wäre, das sich in einen Fjord hinein verengt und verdunkelt, und wenn da nicht dieses sattere Wiesengrün wäre, das eine größere Höhe angibt, von der hinab Felsformationen den Blick mehr einengen als es lieb ist, dann wäre das ein Bild von den Rügener Kalkfelsen aufs offene Meer. Aber gibt es dort eigentlich solche Felsenaustern? Und warum reden die miteinander?“

Christoph Hessel, printmaker

(*1950)	in Lindenberg im Allgäu
1970	Studium der Kunsterziehung an der Uni München, Kunsterzieherin bis 1987
1987 - 94	Studium an der Akademie der bildenden Künste München bei Prof. Dengler und Prof. Baschang
bis 2021	Kunsterzieherin
ab 2022	nur noch freischaffend
	Lebt und arbeitet in München und Lindenberg
	Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
1992	Erasmus-Stipendium Collage of Art Edinburgh
2015	Ankauf Bayerische Staatsgemäldesammlungen
2020	Thomas-Dachser-Gedenkpreis Kempten
	Einzelausstellungen (Auswahl)
2023	„Unterwegs“ La casina, München
2022	„Ohne Titel, Öl auf Nessel“, Kurhaus Fiscina Fischen
	Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
2021	Ubi bene ibi patria, Kornhausmuseum Weiler
2019	71. Große Schwäbische Kunstausstellung
2017	Malura-Museum, Oberdießen



Gabriele Stolz

Traumprotokoll

2021

Aquarell, Zeichnung, Montage auf Radierung

20 x 20 cm

(*1956) in Höchstädt / Donau
1976 - 1980 Studium Kunsterziehung in München, 1981 II. Staatsexamen
seit 1983 Mitglied beim BBK, 1986 AK68 Wasserburg/Inn, 1989 GEDOK, 2002 Neue Gruppe
seit 1980 Ausstellungsbeiträge, seit 1984 Einzelausstellungen im In- und Ausland
Lebt und arbeitet in München

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

1986 Debütantenförderpreis des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft u. Kunst
2005 Seerosenpreis der Landeshauptstadt München
2018 Sudetendeutscher Kulturpreis für Bildende Kunst und Architektur

Einzelausstellungen (Auswahl)

2020 Sendlinger Kulturschmiede, München
2022 „Ansichtssachen“ Kunstverein Zülow-Gruppe, Linz/A
„Alles nach Plan“ Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung, Günzburg

Ausstellungsbeiträge (Auswahl)

2022 „konform_reform?“ Neue Gruppe, Halle 50 - Atelierhaus am Domagkpark, München
2023 45. Ostallgäuer Kunstausstellung 2023, Künstlerhaus Marktobendorf



REIN 23.

Traumprotokoll 1915
19. 10. 21
„Was ich in deinen
Träumen, suche,
ich suche nichts,
ich räume auf.“

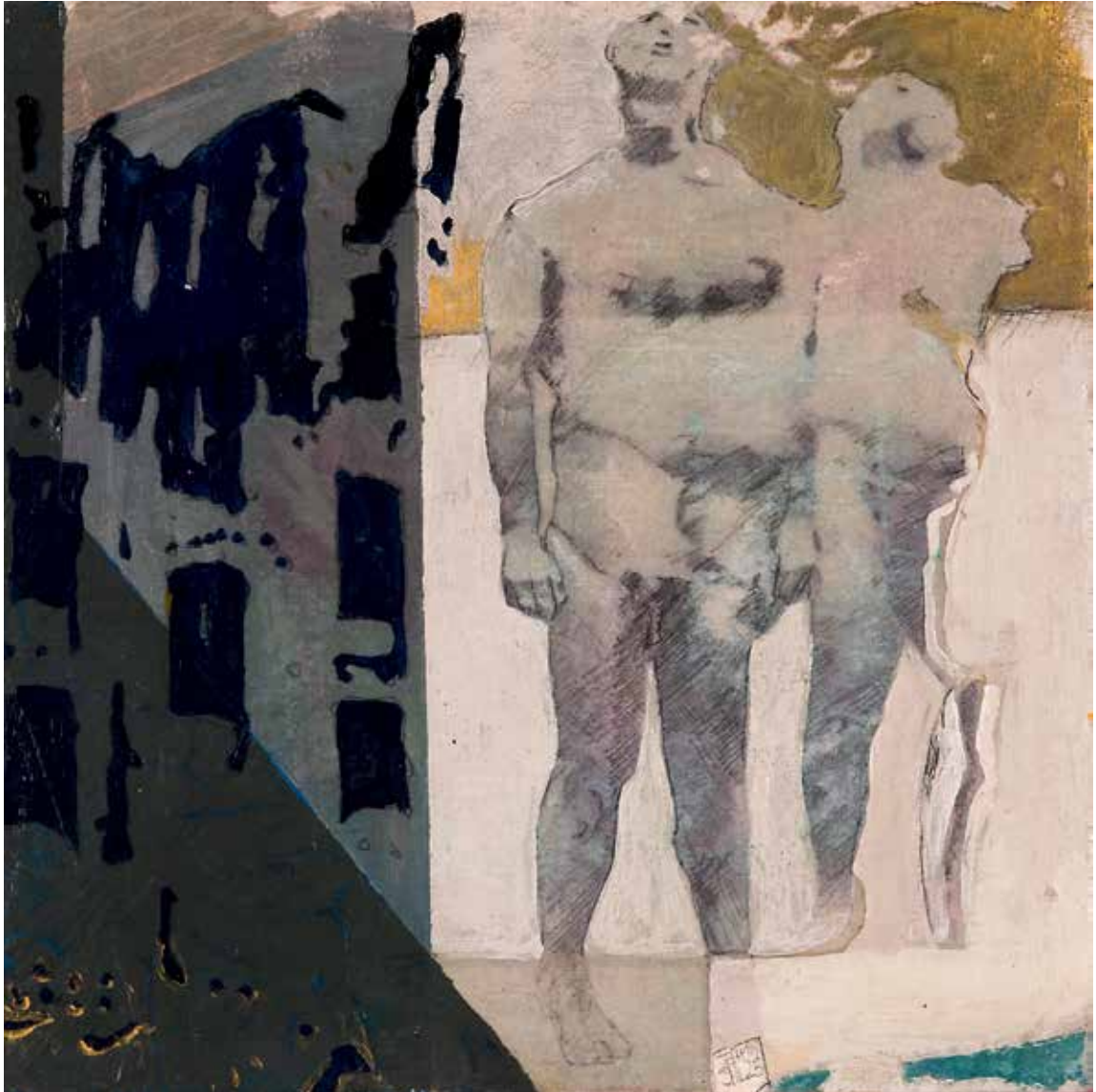
Gernot Thamm

Lost
2023
Mischtechnik auf Holz
30 x 30 cm

„Verloren sein ist ein Zustand der Orientierung und Unsicherheit, der uns daran erinnert, wie fragil und unbeständig unser Leben sein kann. Es ist ein Gefühl, das uns mit unserer eigenen Verletzlichkeit konfrontiert und uns dazu zwingt, uns mit unseren Ängsten und Zweifeln auseinander zu setzen. Doch in mitten dieser Dunkelheit liegt auch die Möglichkeit der Transformation und des Wachstums. Denn nur wenn wir uns verloren fühlen, können wir uns auf die Suche nach neuen Wegen und Erkenntnissen begeben. Verloren sein ist somit nicht nur ein Zustand der Verwirrung, sondern auch eine Chance zur Selbstfindung und Entdeckung neuer Horizonte.“

ChatGPT, 17.10.2023

- (*1954) in Dinkelsbühl
- 1979 Studium der Kunsterziehung in Augsburg
1987 Mitglied des BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V.
Mitglied der Künstlervereinigung Augsburg „Die Ecke“, ...
Lebt und arbeitet in Augsburg
- Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
- 2006 Bürger-Förderpreis, Marktoberdorf
2008 „Ecke“-Kunstpreis
2009 Kunstpreis der Stadt Neusäß
- Einzelausstellungen (Auswahl)
- 2011 Ecke-Galerie, Augsburg
2015 Ecke-Galerie, Augsburg
2023 Galerie Süßkind
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- 2009 50 XXL Ausstellung des BBK-Landesverbandes
2019 Große Schwäbische Kunstausstellung
Schwäbische Künstler in Irsee



Jo Thoma

When you wake up
2023
Radierung von zwei Platten
60 x 85 cm

When you wake up II
2023
Radierung von zwei Platten
60 x 85 cm

„When you wake up, in what world do you want to live in.“ Wenn du aufwachst, in welcher Welt möchtest du leben?

Die Serie umfasst großformatige, in kleineren Druckauflagen erscheinende Radierungen von mehreren Platten. Die Darstellung umfasst Tiergestalten und Tier-Mensch-Mischwesen, die sich im Traumzustand in eine bessere Welt träumen. In den handgefertigten Drucken werden neben der figürlichen Darstellung auch Textpassagen aus unterschiedlichen literarischen Quellen verwendet, die sich u.a. mit Naturphänomenen, dem Übernatürlichen und Thematiken von Urbanität versus Wildnis auseinandersetzen (Atwood, Boyle, Shelley, Stoker).

Die Prämisse ist immer: Everything is Connected to Everything Else. Es gibt keine absolute Isolation, sondern immer eine Interdependenz in einer Umwelt, einem ökologischen System. Neben der Existenz im Wachzustand in einer Welt, die keine Freiheiten zulässt, gibt es den Wunsch nach Unbegrenztheit und Wildheit. In allen Arbeiten, ob Radierung, Fotografie oder Malerei tauchen Fragen nach Identität, Ökologie, Ethik, Animal Studies, Gothic und dem „Unheimlichen“ in Verbindung mit Literatur und Sprachen auf.

Geboren und aufgewachsen in Augsburg

Studium Universität Augsburg, Amerikanistik, Politik, Ethik
Universitäten in UK und USA, Promotion Amerikanistik, Arbeit als Wiss. Mitarbeiterin
Mitglied BBK seit 2003, Mitglied Ecke Künstlervereinigung
Lebt und arbeitet in Augsburg und anderswo

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

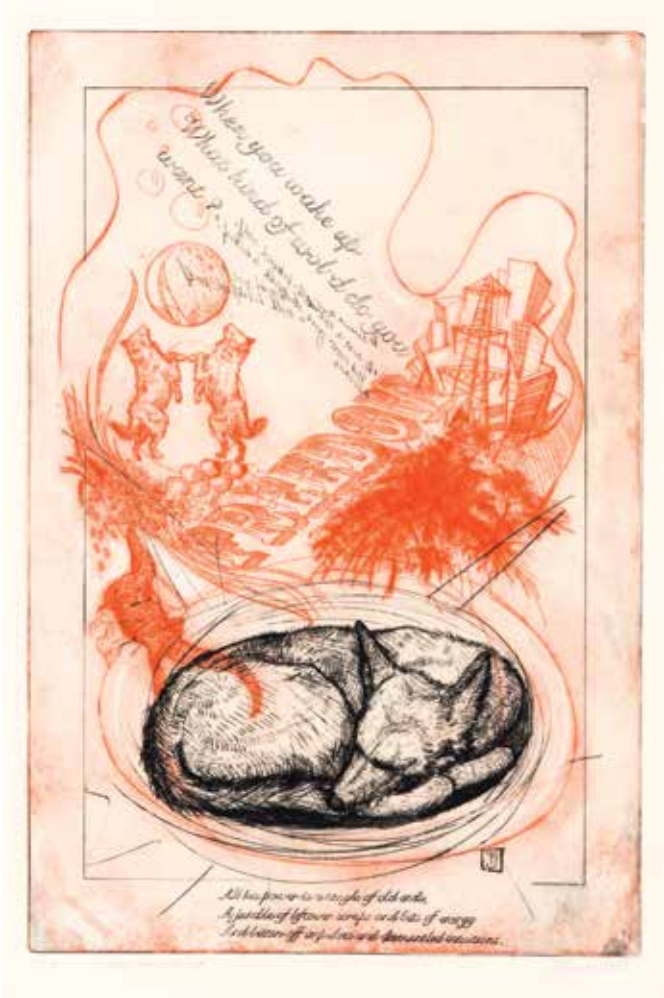
2023 Schwäbischer Kunstpreis, Kunstpreis Stadt Donauwörth, Mittelschwäbischer Kunstpreis u.a.
Debütantenpreis Bay. Staatsregierung, Ankäufe Bayerische Staatsgemäldesammlung
Verleihung des Sudentendeutschen Preises für Bildende Kunst und Architektur

Einzelausstellungen (Auswahl)

„Kreaturen“ Rathaus Neusäß
„Hier-Jetzt-Heute“ Museum Oberschönenfeld
„Stereo Your Type“ Ausstellung Schwäbischer Kunstpreis

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

Regelmäßig Ausstellung Drucksympion Kunsthalle Augsburg,
Zeughaus Augsburg, Stiftung Lebendige Stadt Berlin, Schloss Saint Suzanne,
Große Schwäbische, Nordschwäbische Kunstausstellung, Kunstverein Ebersberg etc.



Eva Lucie Triftshäuser

Sind sie glücklich?

Öl auf Leinwand
100 x 120 cm

* in Liberec, CZ

Studium an der Akademie der Bildenen Künste, München

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

zahlreiche Ausstellungsbeteiligungen und Einzelausstellungen



Alexandra Vassilikian

Offene Wunde - eine unendliche Geschichte
 2023
 Pigment, tierisches Blut, Schrottschuss, Asche / Papier
 Installation 3-teilig, ca. 500 x 300 cm

Krieg, seine Ursprünge und insbesondere seine Folgen.
 Eine Wunde, die sich niemals schließt, die wir niemals schließen lassen, die für die Ewigkeit offen bleibt.

Aktuelle Ereignisse mit blutigen Konflikten bestätigen diese Situation nur.
 Ein Zustand der Wut, der als Treibstoff für individuelle oder staatliche Gewalt dient.

Ich sehe es ohne Zweifel.
 Das macht mir Sorgen. Das zerfrisst mich. Ich fühle mich machtlos. Schuldig.
 Es ist jedoch wahrscheinlich, dass nichts getan werden kann. Das ist der „natürliche“ Lauf der Dinge.

Aber ich bin ein Künstler.
 Dabei handelt es sich angeblich um eine Art Thermometer, das einen Alarm auslöst, ohne eine Lösung zu bieten.

Ja, meine Installation versucht, diesen aktuellen Geisteszustand darzustellen.
 Um darauf aufmerksam zu machen und auf die Gefahren, die es mit sich bringt.
 Zumindest das...

- (*1946) in Bukarest / RO
- 1971 Diplom der Akademie der Schönen Künste, Bukarest / RO
 2014 BBK Mitglied
 Lebt und arbeitet in in Paris / FR und in Guggenberg-Schwabmünchen / DE
- Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
- 1981 Stipendiantin der Gulbenkian Stiftung, Lissabon / Portugal
 2017 Kultur und Kunstpreis der Stadt Schwabmünchen
 2022 Ankauf Bezirk Schwaben
- Einzelausstellungen (Auswahl)
- 1980 Gulbenkian Stiftung - Lissabon
 2003 Orangerie du Sénat (auf Aufforderung des französischen Senats) - Paris
 2020 Schwäbische Galerie / Landkreis zu Gast - Oberschönenfeld
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- 2017 „Glauben - Berge versetzen“ Stadt Augsburg mit der Galerie Noah im Glaspalast
 2023 SYMBIOSIS – Galerie Ecke, Augsburg
 QUINTessenz - Museum der Stadt Schwabmünchen - MUGS

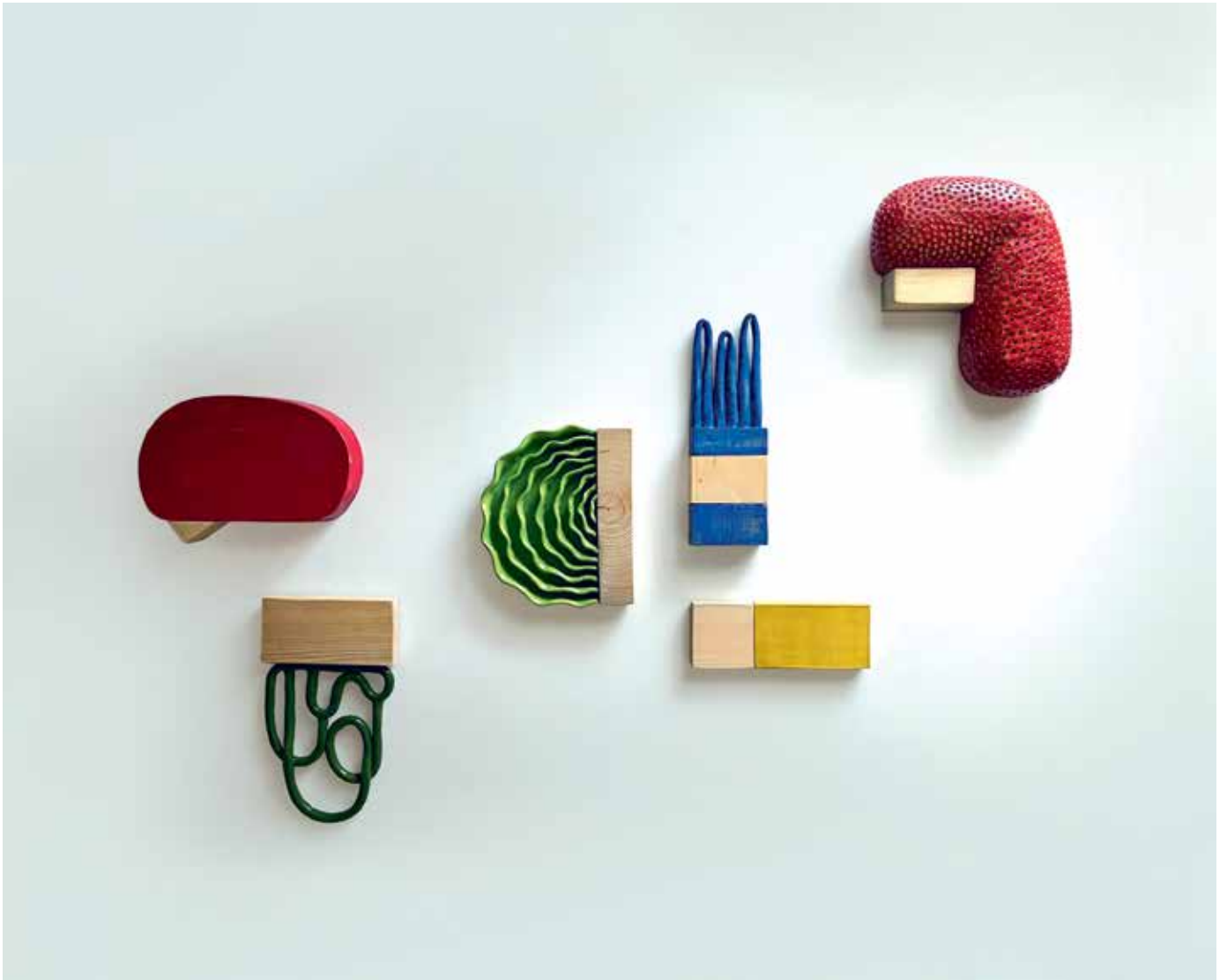


Katharina Velt

hybride variations #1
Keramik (Platten-/Aufbautechnik), Holz
120 x 200 x 11 cm

Kinder, Baustelle, Arbeit, Haushalt, Ehrenamt, volle Wochenenden und endlose Werktage. Alltag. Chaos.
Viele Inspirationsquellen, neue Ideen, neue Verbindungen. Aus Chaos Harmonie schaffen. Klarheit.
„hybride variations #1“ ist die Suche nach einer harmonischen Verbindung zwischen den Materialien Keramik und Holz, sowie zwischen unterschiedlichen Formen.

- (*1987) in Schmiechen
- 2007 - 2010 staatliche Berufsfachschule für Keramik Landshut
2010 - 13 und
2015 - 18 Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, Fachbereich Kunst, Studiengang Plastik/Keramik
2013 Auslandssemester, Ohio University College of Fine Arts, Athens, Ohio, USA
seit 2023 Selbständig als Bildende Künstlerin.
Lebt und arbeitet in Schmiechen nahe Augsburg
- Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
- 2011 Anerkennung, Walter-Gebauer-Keramikpreis Bürgel
Ankauf Keramik-Museum Bürgel
- Einzelausstellungen (Auswahl)
- 2013 „Heroes“, Cube4, Ohio University College of Fine Arts, Athens, Ohio, USA
2018 „Suche nach Antworten“, Diplomasstellung, Weißes Haus,
Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- 2012 „KunstTour“ Maastricht, Landbouwbelaug Maastricht, NL
2019 „41. Ostallgäuer Kunstausstellung“, Künstlerhaus Marktoberdorf
2020 „Danner-Preis 2020“, Pinakothek der Moderne, München



Uli W.Pommer

Wetterstein - Linie - Fläche - Raum

2023

Oilsticks, Acryl auf Leinwand

100 x 100 x 4,5 cm

In meinen abstrakten, ungegenständlichen Arbeiten interessiere ich mich für Räume/Spaces, auch nicht klar definierte Räume, ich könnte auch sagen, ich erforsche Räume. Ich arbeite frei, ohne Skizze oder Vorzeichnung, jedoch mit einer Vorstellung, welche Wirkung oder Stimmung ich erzielen möchte. Inspiration finde ich in der Natur: Farben, Formen, Strukturen, topographische Gegebenheiten.

In meiner Malerei verbinde ich das Grafische mit dem Malerischen. Formen unterschiedlicher Struktur und Dichte in Verbindung mit der Linie schaffen ein lebhaftes Spannungsfeld, in dem sich die einzelnen Flächen und Bildteile miteinander verbinden, sich überlagern. Linienwege kreuzen sich, berühren sich, streben auseinander, gehen in die Tiefe, schaffen unterschiedliche Ebenen und Räume. Die einzelnen Schritte entwickeln sich während des Arbeitens und ich werde sozusagen durchs Bild geführt.

* in Donauwörth

Studium der Malerei und Grafik, Akademie der bildenden Künste München
bei Prof. Joseph Oberberger und Prof. Jürgen Reipka, Diplom

Einzelausstellungen (Auswahl)

2012 „Naturstücke“, Schloß Thurn und Taxis, St. Emmeram, Regensburg
2017 „Stimmungen, Natur-und Vanitasstillleben“, Neuffenschloß, Weißenhorn
2018 „Gold&Shapes“; #matildacrea, Nova-Milanese/Mailand, Italien

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

2012 „bildraumzeit“, Arbeitsausstellung der Künstlermitglieder, Kunstverein Ulm
2019 „Das kleine Format“, Kunstverein Aichach
2023 „41. Große Oberschwäbische Kunstausstellung“, Donauwörth



wabato movement

Werkzeuge

2021

Werkzeuge mit Stielen aus Fichtenholz

210 x 50 x 100 cm

wabatos sind Werkzeuge um zu navigieren, Fahrzeuge in Bewegung, Reisegefährten, Wegweiser, Figuren im Spiel, Armeen die marschieren, eine gruppenspezifische Bestandsaufnahme, ein Versuch alles zu ordnen. Keep it moving, make it vibrate on.

- (*1980) in Krumbach
- seit 1998 streetart/graffiti
- 2019 Mitglied BBK Schwaben Nord und Augsburg e.V.
Lebt und arbeitet in Ebershausen
- Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
- 2016 Krumbacher Kunstpreis
- 2021 Kunst für uns, Kunstpreis des Kunstbauraums Ulm
- 2022 Schäffer Kunstpreis, Schwabmünchen
- Einzelstellungen (Auswahl)
- 2021 keep it moving, Ausstellung im Heimatmuseum Krumbach
- 2022 Steps, Ausstellung im Kunstverein Schwabmünchen
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- 2019 Große Schwäbische Kunstausstellung
- 2022 Ausstellung zum Kunstpreis Aichach
- 2023 Schwäbische Skulptura, Buxheim



Guido Weggenmann

Heart
2023
GFK, Stahl, Palette, LED, Lautsprecher
200 x 140 x 130 cm

Ich reagiere sensibel auf meine Umwelt. Daraus entwickelte ich die Arbeit Heart. Es soll ein Statement sein, egal wie oft Kunst und Kultur beschränkt wird oder Künstler*innen die Lebensgrundlage entrissen wird. Diese Herz leuchtet und schlägt laut für die Kunst und Kultur. Denn Kunst ist Nahrung fürs Herz. Die Arbeit besteht aus einem GFK modellierten Außenskelett und einem Trägersystem im Inneren der Led-Strahler und Lautsprecher in Zentrum hält. Der Herzschlag wurde mir selbst beim Arzt digital abgenommen und im Tonstudio als MP3 gespeichert

- (*1980) in Berlin
- 1995 Ausbildung zum Holz - Steinbildhauer
2002 Studium an der Akademie der Bildenden Künste München
2007 Meisterschüler bei Prof. Olaf Metzel
2008 Diplom Akademie der Bildenden Künste München
- Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
- 2016 Skulpturen Preis Stadtbergen Augsburg
2021 Thomas-Dachser-Gedenkpreis Kempten
Paul Breitkopf-Preis / Künstlerhaus Marktoberdorf
- Einzelausstellungen (Auswahl)
- 2021 Letzte Ausfahrt Kunstverein Rosenheim
2022 Überleben und was man sonst noch braucht... / Städtische Galerie Ehingen
2023 Nichts geht mehr! MEWO Kunsthalle Memmingen
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- 2021 Ostrale 2021 Biennale Dresden
Lachen in der Kunst , Museum Villa Rot Burgrieden
2022 VOL. 3 Galerie EIGENHEIM Weimar



Stefan Wehmeier

Hinter Malta
2022
Öl auf Papier
90 x 70 cm

Diese Arbeit ist während meines Stipendiums in der Künstlerstadt Gmünd in Kärnten entstanden. Mein Atelier lag am Eingang des Maltatals in den Hohen Tauern. Gleichzeitig ist die Malta ein Gebirgsfluß sowie auch eine Ortschaft im Tal. Das Bild reflektiert, interpretiert und abstrahiert die dortige Landschaft, ohne jedoch topografisches Abbild zu sein.

(*1955) in Köln

1973 - 1976 Lehre als Kunstschmied in München
1980 - 1983 Studium an der Akademie für das Graphische Gewerbe, München
1997 bis heute Leitung der Druckwerkstatt im Kloster Fürstenfeld
Lebt und arbeitet in Hechenwang im Landkreis Landsberg/Lech

Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe

1992 Schloß Wiepersdorf-Stipendium, Kunstfond Berlin
2019 Internationales Stipendium Oberpfälzer Künstlerhaus, Schloß Plüschow, Mecklenburg-Vorpommern
2022 Artist in Residence, Internationales Gastatelier, Künstlerstadt Gmünd, Österreich

Einzelausstellungen (Auswahl)

2017 Leichtigkeit und Schwere, Schwäbische Galerie im Museum Oberschönenfeld
2019 Gipfel und Köpfe, Kunstraum Averkorn, Sinzheim
2023 hier wie dort und anderswo, Kulturwerkstatt HAUS 10, Kloster Fürstenfeld

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

2016 BLICK FANG, Kunsthaus Kaufbeuren
2021 WHITEOUT 2, Kunst- und Gewerbeverein Regensburg
2023 Drawing as Concept, Centro per l'Arte Trebisonda, Perugia/Italien



Hildegard Winkler

Spätherbstzauber
2023
Aquarell
80 x 90 cm

Evereste Malus, im Cyclus der Natur

- (*1947) in Wildeshausen i.O.
Seminare Sommerakademie Aschau, Freie Kunstakademie Augsburg
KV Ecke, KV Bobingen, BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V.
Lebt und arbeitet in Königsbrunn
- Einzelausstellungen (Auswahl)
- 2005 Standesamt Augsburg
2011 Rathaus Stadtbergen
2013 Kunst im Dichtl
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- 2006 - 2023 Schwäbische Künstler in Irsee
2007 - 2023 Große Schwäbische Kunstausstellung
2010 Große Kunstausstellung Nürnberg



Stefan Winkler

Weichform
2020
Öl auf Leinwand
64,5 x 50 cm

Die Arbeit sollte zuerst den Titel, Weichformattacke, erhalten. Die Formen waren mir zu starr, zu unbeweglich. Ich suchte eine Zeit lang nach einer geeigneten Gegenform um dieses auszugleichen. Letztendlich war es ein spontanes, intuitives Weiterarbeiten. Das dabei entstandene weiße Gebilde dominierte nun den Bildraum und kann als autonome Erscheinung wahrgenommen werden.

- (*1968) in Immenstadt
- 1994 - 2000 Studium der freien Kunst an der Universität Weimar
1997 - 1998 Gaststudium an der Städelschule Frankfurt bei Prof. Peter Angerman
seit 2000 Freischaffend tätig
- Auszeichnungen / Stipendien / Ankäufe
- 2009 Kunstpreis der Stadt Kempten
2012 - 14 Stipendium der Pro Arte Ulmer-Kunststiftung
Ankauf, Edwin Scharf Museum, Neu Ulm
- Einzelausstellungen (Auswahl)
- 2007 „Sonderausstellung“ der Großen Schwäbischen, Augsburg
2019 „Malerei“ Künstlerhaus Ulm
2016 „Nebenbei Gegenwart“ Galerie V8 Karlsruhe
- Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)
- 2010 „CHROMA“ Weimar
2015 „Being in the World“ Galerie der Künstler München
2022 „Gedankenpflücken“ Schwäbische Galerie Oberschönenfeld



Ian Zak

You could be mine

2022

Spray Paint, Acryl, Lack, Öl, Druck

Bleistift und Paier auf Leinwand

160 x 120 cm

(*1978) geboren als Sebastian Onufszak in Breslau/Polen
 1998 - 2002 Studium an der Hochschule Augsburg Gestaltung, Kommunikationsdesign
 2002 Diplomarbeit bei Peter Lochmüller und Robert Rose
 2002 - 2008 als Grafiker und Illustrator bei Designstudios tätig
 seit 2009 als selbständiger Designer, Illustrator und Künstler tätig
 Veröffentlichung der künstlerischen Arbeiten unter dem Pseudonym Ian Zak

Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl)

2021 „Luz! Blau, rot e capelli grassy“ präsentiert von Endy Hupperich, Galerie Lake, Oldenburg
 „For Free*“ kuratiert von Daniel Man, Galerie Andreas Binder, München
 2019 „Die Spur der Hand. Analoge und digitale Pfade ins Plakat.“
 Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst, Cottbus



Veranstalter: Berufsverband Bildender Künstler Schwaben-Nord und Augsburg e.V.
Berufsverband Bildender Künstler Allgäu/Schwaben-Süd e.V.

Mit freundlicher Unterstützung von: Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst · Bezirk Schwaben · Stadt Augsburg
Kunstsammlungen und Museen Augsburg

Bayerisches Staatsministerium
für Wissenschaft und Kunst



BEZIRK
SCHWABEN



Stadt Augsburg

kunstsammlungen
museen
augsburg